

Dresdner Nachrichten

43. Jahrgang.

Curt Heinsius Hoh.
Dresden-N., Kurfürststr.
Ecke Tieckstrasse, Ferner, A. II. 2100.
Mehrjährige Garantie.
6 Monate lang, ein Stück in Funktion,
Kostenfrei Provo.

Gerauschlose
Thürschließer.
Mit doppelter Lüftungslösung.
Gewissenes Schließen schafft.

Zeitung-Abreise:
Nachrichten, Dresden

Vortheilhafteste Bezugsquelle f. Fahrradhändler.
Radfahrer! Für Pneumatic-, Kissen- u. massive
Gummireifen — Luftsäckchen —
Pedale. Aufzüge, Ketten, usw.
Reparaturanstalten im Ganzen und
Einzelhandel.

Gummistriker Reinhardt Leupolt, Wallstraße 26.

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.
Tapeten.

Gewissenhaft,
mäßige Preise.
Patent-Bureau Reichelt, Dresden-N.
Musterausstellung
Ankunft kostenlos.
Telegr. Ant. II. Nr. 20

Erwerb- und Verwertung
in all. Staaten, Marken-
Muster und Verbrauchs-
Muster - Schutz.Inhaber: Emil Reichelt,
Ing. u. Patent-Anw.

Frühjahrs-Lodenjoppen von 6 Mk., Havelocks von 10 Mk. an, neu patentirte Radfahrermäntel,
größte Auswahl in Lodenbekleidung, empfiehlt **Jos. Fiechtl aus Tirol, 23 Schlossstrasse 23**, part. u. J. Et.

Mr. 73. Spiegel: Konflikt in Baden. Hofnachrichten. Landtagsverhandlungen. Verhandlungsrecht, Reichshauptmann (Muthmann). Witterung. „Das goldene Kreuz.“ Altstädtische Trabuna.

Politisches.

Im Großherzogthum Baden ist in der Frage der Landtagswahlreform zwischen der Regierung und der demokratischen Mehrheit der Zweiten Kammer ein Konflikt ausgebrochen. Diese Mehrheit ist analog der bisher Richter-Singer'schen Reichstag-Mehrheit zusammengesetzt: sie besteht aus Ultramontanen, Zwei-finnigen und Sozialdemokraten, zu denen sich noch zwei von Antisemiten gesellen, die sich ganz wie die Zimmermann'schen Reformer im Reichstage in Fragen von grundständlicher Bedeutung zu den demokratischen Tendenzen dieses antinationalen Kartells bekennen. Die badische Kammeropposition ist aber in der Entwicklung ihrer auf die absolute Herrschaft des Parlamentswillens gerichteten Absichten um ein beträchtliches Stück der Reichstagsdemokratie, welche die nämlichen Endziele aus opportunitätsmündigen Rücksichten noch nicht vollständig zu entfalten wagt, vorausgeschritten: sie vertritt den Standpunkt, daß die Minister als die Vollstrecker des Willens der Kammerlichkeit unter allen Umständen die parlamentarischen Mehrheitsabschlüsse auszuhalten haben; sie betreibt die Politik der Mithrauenvoten, wie sie in rein parlamentarisch regierten Staaten üblich ist, sie verlangt, daß eine Regierung, die sich nicht in Übereinstimmung mit dem parlamentarischen Mehrheitswillen befindet, abdankt, gleichviel ob für den Willen der Krone vertritt und das Vertrauen des Monarchen verliert. In Verhüllung dieser Auffassung hat die Opposition der badischen Zweiten Kammer der Regierung ein Mithrauenvotum ertheilt, weil diese der Forderung, für die Landtagswahlen an die Stelle des bestehenden indirekten Wahlsystems das unbedingte allgemeine direkte geheime Wahlverfahren einzuführen, nicht Rechnung getragen hat.

Selbst wenn man annehmen wollte, die badische Minister wären in der That verpflichtet, sich jeder Zeit dem jeweiligen Mehrheitswillen bedingungslos zu unterwerfen, so würde dieses Mithrauenvotum noch keineswegs gerechtfertigt sein. Das Ministerium war überhaupt nicht in der Lage, das Verlangen der Opposition auf Einführung des direkten Wahlrechts zu erfüllen; hierzu würde, da es sich um eine Verfassungsänderung handelt, eine Zweidrittel-Mehrheit erforderlich sein. Eine solche ist aber in der Zweiten Kammer zur Zeit gar nicht vorhanden, vielmehr ist der die Änderung der bezüglichen Verfassungsbestimmungen fordende Antrag abgelehnt worden. Vom rein konstitutionell-parlamentarischen Gesichtspunkte ist das Verhalten der badischen Regierung ein durchaus vorstrektes. Auf dem letzten Landtage, auf dem noch die nationalliberale Mehrheit bestand, die erst durch die Neurothol im letzten Herbst bereitgestellt worden ist, war nach Ablehnung eines demokratischen Antrags auf Einführung direkter Landtagswahlen ein nationalliberaler Antrag angenommen worden, die Regierung um Vorlegung eines Gesetzes zu ersuchen, wonach die Zweite Kammer aus 18 direkt zu wählenden Abgeordneten, sowie aus 15 von der Gemeindevertretung der Städte zu wählenden Mitgliedern bestehen sollte. Die badische Verfassung schreibt aber vor, daß eine Bitte um Vorlegung eines Gesetzes nur dann von einer Kammer an den Landesherrn gebracht werden darf, wenn sie zuvor der anderen Kammer mitgetheilt und dieser Gelegenheit gegeben worden ist, sich darüber auszusprechen. Die beiden Bedingungen waren aber nicht erfüllt worden. Mit guten Rechten hat daher in der Verfassungskommission der Zweiten Kammer des zuletzt Landtags der Minister des Innern Eisenlohr die Erklärung abgegeben, daß bei dieser Sachlage die Regierung nicht für angehenden erachten könnte, von sich aus dem Landtage einen Verfassungsgelehrtenwurf zu unterbreiten, da sie Weit daraufliegen müsse, zuvor die Ansicht der Ersten Kammer lennen zu lassen und eine dem Beschlusse der Zweiten Kammer entsprechende Vorlage vorzulegen. Die unbedingte Einführung des direkten Wahlrechts lehnt sie vor mit Entschiedenheit ab; aber sie will das indirekte Wahlverfahren preisgeben, falls als Erstes dafür ein hinreichend starkes Gegengewicht gegen das Nebenwirken der großen Massen, welches die Folge des direkten Wahlrechts sein würde, geboten wird. Die Regierung will zu dem direkten Wahlsystem nur unter der Voraussetzung übergehen, wenn zu den kraft des allgemeinen Wahlrechts in geheimer direkter Wahl gewählten Mitgliedern der Zweiten Kammer eine Anzahl durch Organe der Selbstverwaltungskörper gewählter Abgeordnete trete. Daber bezeichnete die Regierung den bereits angeführten nationalliberalen Vorschlag, nach dem in der Zweiten Kammer außer den aus allgemeiner direkter Wahl hervorgegangenen Abgeordneten noch besondere Vertreter der Städte sitzen sollen, als einen gangbaren Weg für eine Vereinigung. Als in Betracht kommende Selbstverwaltungskörper nannte die Regierung die Gemeinden, Kreise, Handels- und Gewerbevereine und den Landwirtschaftsrat. Bei diesen von solchen Körperschaften entstandenen Abgeordneten lebt die Regierung eine erhöhte Einsicht in die Bedürfnisse des Staates und ein größeres Verständnis für die Aufgaben eines Landtagsmitgliedes voraus.

Diese selbständige von der Kammerlichkeit abweichende Haltung der Regierung in der Wahlreformfrage sieht natürlich auf die Zeit vom 13. bis mit 20 März der König. Konuntherr Saderer von Saal auf Ehrenberg übernommen.

lich im Widerstreit zu allen Gründzielen und Anforderungen des rein parlamentarischen Regierungssystems, wie es von den badischen Demokraten erachtet wird. Nach deren Ansicht darf die Regierung einen eigenen Willen nicht haben, sie hat nur das zu thun und zu vertreten, was der Parlamentswille vorrichtet. In den Verhandlungen über den Gesetzentwurf der demokratischen Fraktion auf unbedingte Einführung des direkten Wahlrechts erklärte der Centrumsführer Wacker, es sei konstitutionelle Pflicht der Regierung, den Mehrheitsabschlüsse Rechnung zu tragen. Erstulicherweise zeigt aber die badische Regierung keine Reizung, vor der demokratischen Opposition zu kapitulieren und damit die absolute Souveränität des Parlamentswillens anzuerkennen, von dem allein die Rechtmäßigkeit eines Ministeriums abhängig sein soll. In den monarchisch regierten Einzelstaaten Deutschlands sind die Minister nicht die Vollstrecker des parlamentarischen Mehrheitswillens, sondern die Rathgeber und Beauftragten der Krone. Nur der Wille und das Vertrauen des Trägers der Krone entscheidet über ihr Dasein; sie stehen in ihrem Amt und dürfen aus ihrem Amt ausscheiden nur auf die Weisung ihres Monarchen. Daher hat der badische Minister des Innern schon vor mehreren Wochen in der Verfassungskommission der Zweiten Kammer erklärt, daß die Regierung auch dann auf ihrem Standpunkte verharren werde, wenn sich in der Zweiten Kammer eine verfassungsmäßige Mehrheit für die schauspielhafte Einführung des direkten Wahlrechts finden sollte. Ebenso wenig ist der Großherzog von Baden gewillt, vor der Demokratie die Waffen zu strecken und auf seine landesherlichen Rechte zu Gunsten einer absoluten Parlamentsherrschaft zu verzichten. Das Mithrauenvotum der Kammerlichkeit, durch das die Regierung gefeuert werden sollte, hat Großherzog Friedrich mit einer Vertrauenslündgebung beantwortet, die kurz und deutlich besagt, daß sich das Ministerium im Besitz des landesherlichen Vertrauens befindet und daher trotz des feindlichen Kammerabschlusses nicht die mindeste Verunsicherung hat, abzudanken. Gestärkt durch das Vertrauen des Großherzogs wird jetzt die badische Regierung die doppelte Verpflichtung fühlen müssen, dem Bestreben auf bedingungslose Einführung des allgemeinen gleichen direkten geheimen Wahlrechts imbeugender Widerstand entgegenzustellen; denn dieses Wahlrecht ist das einzige Mittel, durch welches die Demokratie die Befreiung einer kostwollen selbstständigen und selbstthätigen Monarchie durchzutragen und die souveräne Parlamentsherrschaft anzubahnnen vermag.

Berichts- und Fernsprech-Berichte vom 14. März.

Berlin. Spanischen Blättern zufolge hätte der Kaiser bei einem Familiendinner, das bei der Frau Prinzessin Heinrich stattgefunden, eine Neuerung getheilt, die auf eine scharfe Beteilnahme Deutschlands in der libanesischen Vertheidigung ihres Landes hoffen würde. Die „Nord. Algem. Ztg.“ ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die ganze Eröffnung am Freitag berichtet wurde. Unzus. wird bestätigt, daß sofort nach dem Eintreffen der Nachricht von dem völkerlichen Abschluß des deutsch-chinesischen Vertrags des Kaiser telegraphisch mit einer unverzüglichen Befreiung aus der sog. neutralen Zone von Kiautschou im Durchmesser von 50 Kilometer hinterland zurückzuholen. Der Bundesrat überwies heute die Vorlage eines Vertrags-Extrat des zuständigen Auschüssen. Den Entwurf von Vortheilen über Auslandserwerb und Verhüttungen über den Geschäftsbetrieb der Auslandserwerber-Investitionen und Agenten wurde zugestimmt. — Den Reichstag ist heute der Gesetzentwurf bez. die elektrischen Maschine zugegangen. — Der Tannenwald „Worb“ und der Alte „Hof“ werden im Oktober abgerissen, da es sich um eine Verhüttung der alten Holzmaschine handelt. — Die „Hobenpfer“ auf der Kaiserstraße nach Palastgasse begleiten. — Am 1. April wird in Auerbach i. B. eine von der Reichsbankfiliale in Plauen i. B. abhängige Reichsbanknebenstelle mit Kassa-Einrichtung und beschränktem Bureauverkehr eröffnet.

Berlin. Das A. geordnete in Haus legte die Verabschiedung des Kultusrats bei dem Elementarauftreten fort. Die Reden des Centrums befürworten sich darüber, daß der katholischen Kirche noch immer nicht der ihr zustehende Einfluß auf die Schule eingeräumt sei. Kultusminister Dr. Voigt erwiderte, daß nicht von dem verfassungsmäßigen Zustande abgesehen werden könne, wonach die Schule eine staatliche Veranstaltung ist. Da die Debatte nicht zum Abschluß kam, wurde eine Abberatung anberaumt.

Leipzig. Wie in früheren Jahren, so wird auch in der gegenwärtigen Sachsen Landesverhältnisse verfahren werden und zwar ist das kriegsgerichtliche Urteil erfolgt. Der in die Angelegenheit verwickelte Bezirksfeldwebel Hagenbruch wird sich in nächster Zeit vor dem kriegsgericht in Köln zu verantworten haben. Vor dem Reichsgericht schwebt in derselben Sache nur das Verfahren gegen einen aus Berlin gebürtigen Wirt Peter Windorf.

Köln. Die „König. Ztg.“ meldet aus Sofia, die Art der Lösung der Emigrantenfrage habe im Heere große Erregungen hervorgerufen, indeß werde die allgemeine Stimmung heute von den mazedonischen Bergungen beeindruckt. Mit allen Mitteln werde auf eine Erhebung im Thüring hingearbeitet, wobei viele Beamte offen die geheimen Gesellschaften unterstützen. Privat-meldungen bestätigen, die Stimmung dränge mit Gewalt auf einen Ausbruch; die Regierung sei zu schwach, ihn einzudämmen. — Die ultramontane „Volkssig.“ meldet aus Berlin, bezüglich der Dedungfrage der Martinevorlage sei aus dem Centrumsfraktion ein neuer Vorschlag ausgearbeitet worden, von dem anzunehmen sei, daß er die Zustimmung des Bundesrats finden wird.

Saarbrücken. In dem Prozeß des früheren Hofredigers Stöder gegen den Redakteur Schrouthow wegen Beleidigung verurteilte das Schöffengericht den Angeklagten unter Freispruch in einem Falle zu 200 Mark Geldstrafe und legte ihm 1/4 der Kosten auf.

Wien. Der sozialistische Abgeordnete Gingr hatte gegen den Nachmann Glas Strafantrag gehabt, weil letzterer den Abg. Gingr, als dieser auf Anordnung des Präsidenten Abramowitsch in der letzten Sitzung des Abgeordnetenhauses gewaltsam aus dem Sitzungssaale entfernt wurde, die Treppe hinabgestiegen und mit 1/4 der Kosten auf.

Die selbständige von der Kammerlichkeit abweichende Haltung der Regierung in der Wahlreformfrage sieht natürlich auf die Zeit vom 13. bis mit 20 März der König. Konuntherr Saderer von Saal auf Ehrenberg übernommen.

Se. Majestät der König nahm gestern in den Vormittags- und Mittagsstunden im Kleindienst die Borträge des Herrn Staatsministers sowie militärische Befehle entgegen.

Gestern Nachmittag half 6 Uhr fand bei Ihren Majestäten dem König und der Königin im Kleindienst eine größere Tafel statt, zu der die nachgenannten Herren mit Einladungen eingeladen worden waren: Ihre Exzellenzen Staatsminister Dr. Schurz, Kaiserl. Russischer Wirk. Staatsrat, Generalmeister Baron v. Rantz und Generalleutnant Führ. v. Haufen, ferner Oberlandesgerichtspräsident Dr. Werner, Präsident des Oberverwaltungsgerichts Führ. v. Salza und Lichtenau, Generalmajor Ritter, Gen. Ritter Hammerherr Führ. v. Ariesen, Senatspräsident beim Oberlandesgericht Dr. Haase, Polizeipräsident Le Raffet, Kammerherr Graf von Reichenau, Gen. Ritter von Ritter, Oberfridgerichtspräsident Dr. Beckohl, Oberforstgerichtspräsident Gotthold, Geheimer Regierungsrat Dr. Schlieben, Gen. Justizrat Ottmann, Oberst v. Criegern, sowie folgende Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer der Ständeversammlung: Landesgesetzgeber Dr. Seitz, Mittmeier a. D. v. Bodenhausen, Bürgermeister Thiele, Justizrat Dr. Schöbel, Rittergutsbesitzer Steiner, Stadt- und Reichs-Rath. v. Schöbel, Gemeindewothe Böhl, Abteilungen Böhl und Rothes, Stadtkonsistorialer Haufe und Gutsbesitzer Rödel.

Se. Majestät der König erhielt vorigem Montag im Kleindienst die Borträge der Medizinalrath Dr. Schmalz und an den Schuldirektor a. D. Hößler.

Den Sommerdienst bei Sr. Majestät dem König hat auf die Zeit vom 13. bis mit 20 März der König. Konuntherr Saderer von Saal auf Ehrenberg übernommen.

Die Königl. Hohe Prinzessin Mathilde beging gestern Ihren Namenstag.

Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Ministerial-direktor und Gen. Rath a. D. Oppelt zu Dresden das ihm von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt verliehene Ehrentkreuz 1. Klasse, der Geh. Oekonomierath Dr. phil. Uhlemann in Görlitz bei Mügeln den ihm von Sr. Majestät

Weine
Stadt
Triumph-Seife
für trockne
und fettige
Haut

ih doch Sie
und Frosch!

dem Deutschen Kaiser verneuerten rothen Adler-Ordens 3. Klasse, und der in Sachsen staaatangehörige Direktor des Stadttheaters zu Halle, Barth, die ihm von Sr. Majestät dem Sultan der Türkei verliehene Verdienstmedaille annahme und trage.

— Sr. Minister der König hat dem Direktor des Lehrerseminars in Johann-Schultath Järtzel den Titel und Rang als „Oberschulrat“ in der 3. Classe der Hofrangordnung verliehen.

— Die königl. Hofheit die Frau Prinzessin Johann Georgine bewilligte gestern Nachmittag in Beleitung der Hofdamen Gräfin von Plato die Kollektivausstellung des Herren Kunstmaler Carl L. Zinglers Gatteli in Strehlen.

— Den Beichthörer Schauer auf Bahnhof Chemnitz wurde das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— Über die bereits eingehend erwähnte Darstellung befindet sich im alten Thronsaal des Königl. Schlosses am Sonnen-Abend nach dem Festgottesdienst noch folgende Angaben: Unter den Gästen gewohnt war eine Dame aus Frankreich, die Frau Prinzessin Margot, die Frau Gräfin zu Solms-Wildenfels und Schlesische Leiter, das diplomatische Corps, die Herren Staatsminister nicht Gewählten, die Herren Präsidenten der Ständeversammlung und eine große Anzahl Damen und Herren der Gesellschaft. Nach 1½ Uhr erschienen dann Abgeordnete aus dem Landtag, die um unbefristete Annahme der konserватiven Petitionen sieben lachten, lachten am besten! Und der Abgeordnete Oppel erklärte, seine Partei werde im Hinblick auf die Erklärungen der Regierung ihre Anträge nochmals einer Prüfung unterziehen. Die Neuerungen, die namentlich von linksliberaler Seite an diese angebliche, den Thatsachen eben nicht entsprechende Neuerung des Abgeordneten Oppel getragen werden sind, dürften daher etwas vorzeitig gekommen sein. Die konserватive Partei wird vielmehr nach wie vor fest auf ihren Anträgen stehen bleiben und ihr in der zweiten Kammer die Mehrheit sichern. Auch in der ersten Kammer wird man die den Auschluss der Minderjährigen und Frauen von politischen Versammlungen betreffenden Anträge gewiß abstimmen. Der Jubel auf der extremen liberalen Seite dürfte demnach etwas verfrüht sein — wer zuletzt lacht, lacht am besten!

— Im Heiligenkreuz ist der 15. Februar ein großer Anlaß für die Feierlichkeiten der Königin und die Königin mit ihrem König. Heute dem Prinzen Georg, dem Prinzen und der Frau Prinzessin Friederike August, der Frau Prinzessin Johanna Georg, dem Prinzen Albert und der Prinzessin Sophie, Ihren Oberen dem Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein und Holstein-Braut Prinzessin Louise von Sachsen-Loburg-Siegen, seiner Herrschaft der verstorbenen Frau Prinzessin Sophie zu Schleswig-Holstein und Sr. Durchsucht dem Fürsten Albrecht I. L. Heinrich XIV. im Theaterhaus, wo die Vorstellung unter Leitung des General-Direktors des Königl. militärischen Theaters und des Hoftheaters Grafen Schack begann. Bei der Darstellung der Charade wußten wir: 1. Julius-Caesar v. Wittenau und Herr Gaule v. Wittenau; 2. Ultorius: Baron v. Dörfel, Adl. Hinrich, Adl. v. Gericke, Kreitau u. d. Bassische Streitkrieger, Adl. Hilda v. Stammer und Clemens v. Hodow; 3. Ballonfahrt: Herr Felix Schweigkofler; 4. Innenstadt: Anna v. Wittenau und Herr Leutnant v. Hartmann; 5. Kühle: In einer Pariserie erblieb man, den Raubkriegen Clemens-Louis-Pold nachgebildet, Adl. v. Nostitz; 6. Achenhügel: Frau Gräfin Sophiean, Frau v. Münzenbecker, Frau v. Schleinitz und Adl. v. Matthes; 7. Eiteranz aus Magdeburg; Adl. Hartmann, Adl. v. Trümmer, Kreitau v. Nostitz, Gräfin Walli zu Münster, Oberceremoniemaster Kreitau v. Nostitz, Groß-Eiteranh, Leutnant-Arzt v. Nagel und Kreitau v. Nostitz; 8. Unter vier Augen: Auftritt in einem Alt von Ludwig Alzola: Mittmeister v. Weissen, Gräfin Goethold Böhm, Major Graf Böhnen, Premierleutnant Kreitau v. Nostitz, Hoffmannsche Kreitau v. Ende; 9. Weißer Vorzelau: Die Szene zeigt im Hintergrunde die Albrechtsburg zu Meißen; in dem lebenden Bilder waren, nach Modellen der Königl. Porzellanmanufaktur, als Mittelpunkte der Sommer, Frau Mittmeister Weissenbach, Adl. Else v. Stammer, Adl. v. Eriksen, Herr v. Sibar, Leutnant v. Schönberg, Hoffmannsche Kreitau v. Ende, als Zeitgenossen der Herbst, Gräfin Selma und Leutnant v. Nostitz, als Winter, Frau v. Matthes, und Leutnant v. Nostitz, als Sommer, und die Jägerin, der Frühlings-Gräfin E. v. Wittenau und der Winter-Frau v. Matthes kombiniert. Diesem prächtigen Tableau sollte als Schlussbild eine große Gruppe, in welcher sich alle mitwirkenden Damen zu einer Abdankung für Sr. Minister den König vereinigten. Dieses Schlussbild war durch Glürchen umrahmt, die über der Gruppe schwangen und die Jahreszahlen 1828 (Heimat), 1873 (Regierungsjahr) und 1890 (Jubiläum) trugen, und bildete gleichzeitig die Aufführung der Charade „Jubiläum“. Während dieses Tableaus wurde die begeisterte Muß die Sachenbarmen und die Zuschauer erhoben sich von ihren Plätzen. Die durch prächtolle Roben in wundervoller Weise ausgezeichneten Aufführungen, welche durchweg auf's Beste gelangten und sich das Bestreben der Alberthöfen und Höchsten Künstlerinnen und der gesuchten Höfe zu erfreuen hatten, waren gegen 1½ Uhr zu Ende.

— Die zweite Kammer befreite sich in ihrer gestrigen Sitzung in Begrenzung der Herren Staatsminister Dr. Schwart und v. Meisch mit Petitionen. Nun ließ die Petitionen von Edwin und Adeline Siderich in Leipzig um Schadensersatz auf sich berufen, überwies die Petition Leonhards in Leipzig über einen Antrag an die Landesbrandstiftung der Regierung zur Erwähnung und ließ die Petition des Dr. Färnmeier in Clausthal um Erteilung der Konzession zur Errichtung einer Apotheke in Clausthal, nachdem Abg. Reitschung die Gewährung dieser Bitte befürwortet hatte, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Befürerer der Sozialdemokratie und führte zu einem Zwischenfall. Abg. Arndt stellte die Behauptung auf, Reiters sei deshalb entlassen worden, weil seine beiden Söhne Sozialdemokraten seien. In das Ereignis sei ihm gekröpft worden, er sei wegen aufgezogener Bedenken in Bezug auf seine Berufsunfähigkeit entlassen worden. Dies sei also der Begriff für die politische Gefinnung seiner Kinder verantwortlich gemacht worden. Er beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und zweitens, die 150 M. welche Luther gestellt habe, auf sich berufen. — Der weitere Vorschlag der Petition, die Petition des Amwalten Friedrich August Luther in Dresden um Anerkennung eines Theiles seiner Dienstzeit bei der metallgraphischen Anstalt des Ministeriums des Innern als Staatsdienszeit um sich berufen zu lassen, fand den Widerstand der Bef

dem Vorzeichen, Teufelsbaume und Bleibsprediger zu sein, einer Geschäftsfrau 22 Mark Geld und moncherlei Nahrungsmittel abgeschwunden hatten.

— **Zusammenfassung der ersten Kammer.** Dienstag, den 15. März, Mittag 12 Uhr. 1. Bericht über die Revision des Gemeinderats zu Cottbus bei Dresden und Gedenken, die Paradeschau des Staatsbaus zum Einlaufen von Schülern in die Elbe dar. 3. Antrag zu § 12. 36 des außerordentlichen Staatsbaus-Gesetzes 1898/99. Umbau und Erweiterung des Bahnhofsgebäudes. 4. Antrag zu § 12. 36 des außerordentlichen Staatsbaus-Gesetzes 1898/99. Erweiterung der Gleisanlagen in Auerbach unterer Bahnhof. 5. Antrag zu § 12. 36 des außerordentlichen Staatsbaus-Gesetzes 1898/99. Errichtung eines neuen Friedhofes für den vorsorglichen Ausbau der Strecke Riesebach-Dörrnau für Anlage einer Unterwerftschule in Riesebach.

— **Zusammenfassung der zweiten Kammer.** Dienstag, den 15. März, Vormittag 10 Uhr. 1. Schlussberatung über die Revision des Bürgermeisters Dr. Jahn in Burgkumtum um Einführung des sozialen Versicherungssystems gegen Männer- und andere durch Elementarversal verursachte Gebäudeschäden und über die Revision des Gewerbeaufsichts-Gesetzes als Vorstufe des Verbandes der ländlichen Gewerbe- und Handwerker, welche um Einführung der staatlichen Versicherung gegen die durch Elementarversal verursachten Schäden überkommt. 2. Schlussberatung über die Revision Paul Gränke's in Oberholzhausen, Hochwasserabend, 1898. 3. Schlussberatung über die Revision des Galdebaus-Gesetzes Johanns Jähnrich in Riesebach, bei Bauten um nachträgliche Bewilligung einer hochwassergefährdeten Bauten um nachträgliche Bewilligung einer hochwassergefährdeten Bauten um nachträgliche Bewilligung einer angemessenen Entschädigung für Hochwasserbeschäden.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. In Berlin trat der Deutsche Handelstag im Langenbeck-Haus zu seiner diesjährigen Plenarversammlung zusammen. Der Vorsitzende, Geh. Rath Frentzel, die anwesenden Staatssekretäre Graf Bosdorff und v. Thielmann und den Reichsbankpräsidenten Dr. Koch. Vor Eintritt in die Tagesordnung rief der Staatssekretär Graf Bosdorff an den Handels- tag eine begrüßende Ansprache, in der er ausführte: Die Regierung, sowie der Reichslandschaft wenden allen Zweigen des Gewerbelebens ein gleiches Interesse zu, insbesondere auch dem deutschen Handel, sondern auch die Schaffung neuer Werte ist. Er führt vom heimischen Markt die nicht ausgenommenen Güter dem ausländischen Verbrauche zu. Der vielfach angeführte Ausdruck „internationale Exportindustrie“ ist demnach zutreffend. Unser Handel ist auf Export angewiesen; unter Betrieben geht auf Erweiterung des internationalen Exporthandels. Unterstützung des Handels in dem Strelen, immer neue Absatzwege zu eröffnen. Aber unsere Exportindustrie ist auch eine nationale, denn ein großer Teil der Waren ist aus deutscher Rohstoffen hergestellt. Heute kann vertheidigen, daß die Regierungen den aufrichtigen Wunsch und das Bestreben haben, daß es dem deutschen Handel gelingen möge, nicht nur, wie bisher, den heimischen Markt zu beherrschen, sondern auch Anteil am Weltmarkt und immer größeren Erfolg im internationalen Wettbewerb zu haben. Damit wird der deutsche Handel dem deutschen Gewerbeleben einen großen Dienst leisten, und die Regierungen werden die dahingehenden Befreiungen des Deutschen Handelsbetriebs freudig unterstützen. Die Verlammung begann, sodann die Vertheilung der Verhältnisse des Privilegiums des Reichsbauks. Die vom Referenten Schindelhöfburg befürwortete Annahme der Erklärung, wonin der Handels- tag gegen die Verstaatlichung des Reichsbauks und für die Verlängerung des Privilegiums sich ausspricht, unter dem Hinweis, daß es unverantwortlich wäre, an der wichtigen, bewährten Einrichtung ohne zwingende Notwendigkeit mit Neuerungen zu experimentieren, wurde einstimmig angenommen.

Das preußische Staatsministerium trat Sonnabend Nachmittag 3 Uhr im Dienstgebäude unter dem Vorh. des Ministerspräsidenten fürsten zu Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen. Nach Beschluss, das China habe sich endlich den geplanten Vertrag des Prinzen Heinrich am Ende von Peking unterschieden herausgestellt. Der Kaiser von China hat nämlich noch niemals einen Vertrag stehend empfangen und weigert sich, von dieser Form generell dem Prinzen Heinrich abzugehn, während dieser als Mitglied eines konkurrierenden Hauses Gleichberechtigung verlangt. d. h. daß ihn der Kaiser stehend begrüße. Ferner will der Kaiser von China den Prinzen und sein Gefolge nicht in seinem Palast beherbergen, sondern verlangt, daß er irgendwo anders wohne. In Folge dessen schwieben noch Verhandlungen bezüglich des Vertrages.

Die „König. Volkszeit“ hieß es jüngst für angezeigt, die Aufmerksamkeit der „Krodo. Allg. Zeit.“ auf einen „Zwischenfall“ zu lenken, von dem romische und französische Blätter zu melden wünschten. Dieser Zwischenfall sollte nach dem katholisch-orthodoxen „Hierarchate Romano“, der noch ausdrücklich die Glaubwürdigkeit seiner Mitteilung betonte, darin bestanden haben, daß aus Anlass einer ungehinderten öffentlichen Beichtsprüfung des Patriarchen in Rom eine auswärtige Regierung beim italienischen Kabinett Verhandlungen gemacht und zu dichten Verhandlungen noch Nachschläge gefügt habe, welche auf die Verhinderung der Wiederholung solcher Skandale zielen. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Eintritt bei dem italienischen Kabinett empfinden hat, braucht nicht erst ausgeführt zu werden. Beachtenswert ist die Leistung der „Stoln. Volkszeit“, nur als Symptom des Gründenwahns, zu welchem sich unter „auschlaggebende“ Partei nachgerade entwickelt. Das Blatt hat schon neulich in einer Beiseitung der Wiederholung solcher Skandale zielten. Hierzu schreiben die „Domb. Rache“: „Doch die deutsche Regierung nicht das Bedürfnis zu einem Ein

Aller Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute früh 1/26 Uhr unsere treulose Tante
Frau Hermine verw. Dr. Pfennig geb. Maschwitz
nach kurzer schwerer Krankheit sonst entzückten ist.
Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittag um 11 Uhr auf dem Annenfriedhof, Chemnitzerstraße, statt.
Dresden, am 13. März 1861.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Zur vielen wohltuenden Beweise herzlicher Liebe und ehrender Theilnahme und den reichen Blumenstrauß bei dem so schmerzlichen Verlust unsers geliebten Gatten und Vaters,
Herrn Schlossermeister M. Missbach
sprechen wir unseren herzlichsten und innigsten Dank aus.
Die tieftrauernde Witwe und Sohn.
Das Geschäft findet keinen ungestörten Fortgang und bittet um
seiner Wohlwollen.
Bürgedektor vom Grabe unserer inniggeliebten, herzensguten
Schwester und Tante Fräulein
Louise Ehlich
drängt es uns, allen Leidtragenden für Blumenstrauß und Begleitung zur letzten Ruhestube, wie Herr Pastor Göder für seine
trostreichen Worte den **herzlichsten Dank** auszusprechen.
Dresden, den 11. März 1861.
Klara verw. Zeidler geb. Ehlich,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Zur vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinterbleiben
unsers lieben Gatten, Vaters, Schwiegers- und Großvaters, des
Herrn Friedrich August Kröner,
seiner Überreichaffner,
jage allen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank.
Dresden, am 13. März 1861.
Bertha verw. Kröner nebst übrigen Hinterlassenen.

Dank.
Für die zahlreichen und ehrenden Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden und der Bestattung unsers unvergleichlichen Vaters und Großvaters des
Königlichen Obergärtners a. D. Herrn Ernst Braun
sagen wir allen, insbesondere seinen Herren Berufsgenossen,
unseren tiegefühltesten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen.

Verloren * Gefunden:

Verloren
wurde am 13. März im Kinotheater "Schweizerhöhe" zu Weindöhl
ein goldener Ring mit roth. Stein und weißen Perlen, innen
H. G. 1894 geprägt. Der
eheliche Funder w. geb. denkbar,
neben gute Belohnung abzugeben.
Neißerstraße 26. 1. Etg. rechts.
Silb. Ketten-Armband
Freitag d. 13. verloren worden.
Wegen gute Belohnung abzugeben.
Klaunstraße 51. 2.

Verloren
wurde am Sonntag Nachm. in
Weindöhl (Wilhelmshöhe) in d.
Nähe des Kreis zwei Schlüssel.
Abzugeben gegen Belohnung
Kaufpolizei Dresden.

Colli-Hund.
gelb und weiß, mit Halsb., ohne
Fress- u. Angulanten. Bald.
abzuholen Lindenaustraße 32. 1.

Granatbrosche
Sonneb. verl. in Dresden, Moles-
tock, Bachstr. od. elektr. Bahn.
Abzug. gen. Bel. Rieschestr. 15. 2.

Entlaufen
weißgelber Zw. mit Maulkorb
und Leibriemen. Gegen Belohnung
abzugeben in Blasewitz, Tafel-
wirthstraße 3. 1. r.

Ich zahle
für allehand getragene Garde-
robe, Bettw., Möbeln, Wäsche,
ganzo Nachtläfze
hohe Preise, somme auch nach
außerhalb Dresden.

Frau Weigl.
Am See Nr. 7. 1. Etage.

Frühjahrs-Neuhelten
in Damen- u. Kinder-Mänteln
Jaquette-Kostümen
in bekannt toller Ausführung
zu möglichen Preisen bei

Reinhold Ulbricht,
8 Trompeterstr. 8
(früher Marienstraße).
Gegründet 1872.



Julius Schädlich
Am See 16.



Julius Schädlich
Am See 16. 1. Etage.

Ein Gartenbuch umsonst
erhält jeder Käufer.
Daselbe enthält: Rathschläge
über Bodenbearbeitung, über
Aussaat und Pflege der
Gemüse, Blumen und Topf-
pflanzen, Graspläne, Zwie-
bel- und Knollengewächse,
Schuhmittel gegen Pflanzen-
feinde, sowie monat. Arbeits-
kalender für den Gemüse-
und Blumengarten.

Samen!

für diese Gegend bestens er-
probte u. bewährte Sorten neuester
Ernte.

Wie

Gemüse - Samen:

Brennholz,	Blumenkohl,
Blütenkohl,	Blattkraut,
Blottkraut,	Blütkraut,
Kohlribs,	Blütenkohl,
Carotten,	Wöhren,
Spinat,	Salat,
Brokkelin,	Korer,
Radies,	Rettige,
Pfefferkraut,	Dill,
Peterkraut,	Beifuß,
Thymian,	Waldmeister,
Gurken,	Kübis,
Melonen,	Steckergurken,
Brüderkraut,	Stangenbohnen,
	Kreiselerbien.

Die anderweitig empfohlene
Haarschliesse'

hat mit meiner Original-Haar-
schliesse nichts gemein, weder
in der Form noch im praktischen
Werth. **Adolph Marth's**
patentamtlich geschützte Neuheit
bietet den Damen folgende An-
nehmlichkeiten: Sein Haarband
mehr, sein Lederwerder der
Fräulein, Schonung der Haare,
dann eine Haarnadel notwendig,
ein schönes, angenehmes Ge-
fühl beim Tragen. Wer **Adolph**
Marth's Haarschliesse fragt,
ist damit aufgedeckt! Preis
1.50 M. Gleichzeitig empfiehlt
ich den geübten Damen wieder
zwas ganz Neues und höchst
Praktisches und zwar einen Sturm-
fänger.

Patent-Huthalter,
keine Haarnadel mehr, keine
Verbekung mehr möglich.
(Preis 2 M.) **Adolph Marth.**
Achtung! Ich: Wallstr. 11,
gegenüber der Jahnegasse.

Saat

zu Einfassungen:

Aster,	Nemobila,
Gebläse,	Gauvitalia,
Petunien,	Sauvetera,
Verbene,	Tauendichot.
Knopfblumen,	Meerstrandseelogen.
Strohblumen,	
Sonneblumen,	
Scabioseen,	
Scabiosen,	
Resten,	

Eisenmöbel-
Fabrik & Lager
A.F. Müller

Kinder-
Netz-
Bett-
stellen
von
9-50 M.

Annenstr. 23/25. Annenhof.

Hotel

Fernsprecher Amt L. 2211.

Im Hote Lins.

Ich habe einen höchstvollen

Mignon-
Flügel,
wie neu, mit wunderlichem
Ton, billig zu verkaufen.

H. Wolfframm,

Victoriahaus,

Ecke der Seestrasse.

Einkauf

von Bibliotheken und
einzelner guter

Bücher,

Zeitschriften, Wörterbücher,

Schulbücher.

Großes Lager aus allen
Wissenschaften (90 Cataloge
darüber erschienen).

C. Winter,

Galeriestr. 12.

Gesangbücher

von M. 1.50 an, eleg. und
bauech. gebdn. u. andere

Confirmations-

Geschenke in reicher
Auswahl, neu und antik-
quarisch.

C. Winter,

Galeriestr. 12.

Zeiger & Faust,

Erfurter

Samen-Handlung,

Dresden,

2. Weltinerstraße 2.

zweites Haus vom

Postplatz.

Kunst- und Handelsdruckerei und
Verlagsbuchhandlung Dresden-Görlitz.

Prachtvolles Nussbaum-Pianino,

wie neu, mit schönem Ton,
ein kleines freudliches
für 330 Mk.

unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,

Victoriahaus,

Ecke der Seestrasse.

Feinste Referenzen.

Prospekte gratis und franko.

Pianino, halber zu verkaufen

Victoriahausstr. 25. 2. r.

Unterrichts-Ankündigungen.

H. Hartmann's

Tanz-

Institut, Jagdweg 6.

Beginn des nächsten Kurstags
Dienstag den 15. März.

Abends 8 Uhr. Vorherige Melde-
ungen bei Herrn Braun, Reh-
baum, Jagdweg 1. Projektie-

rohr.

H. Hartmann, Tanzlehrer.

Gesänge an alle Behörden.

Gedichte an alle Behörden.

Feierliche Gedichte an alle Behörden.

Festreden an alle Behörden.

Feierliche Briefe an alle Behörden.

Feierliche Briebe an alle Behörden.

Eduard Krafft's Echt Bayr. Bierstuben, König-Johannstr. 11. Heute und folgende Tage: Kulmbacher Bockbier

½ Liter nur 20 Pf.
Bettig gratis!

Morgen, sowie jeden Mittwoch:
Schweineschlachten.

**Beinstuben
Zum Niederwald,**
26 Marienstr. 26,
empfiehlt
sein täglich abnehmendes
Stammfrühstück
a 40 Pf.
Albin Voigt.

Rizzi-Bräu,
Landhausstraße 5.
Gute Biere, vorzügl. Süße.
Mittagstisch
zu kleinen Preisen.
Abends Stamm
in großer Auswahl.
Beobachtungsvoll Mr. Kirbach.

Kritische Erscheinungen

an unserem Körper durch allerhand Winterkünden bringt das beginnende Frühlings fast bei jedem Menschen. Dieselben können zum Krankenlager und dauerndem Siedthum, oftmals aber auch zu Schlagfluss und trockenem Tode führen, wenn nicht rechtzeitig etwas gethan wird. — Der richtige Weg, um den Organismus wieder flott zu machen, ist die Reinigung des Blutes durch den Genuss einer richtig zubereiteten vegetarischen Kost im Hotel und Speisehaus „Thalysia“, Schloßstraße 14.

Tivoli.

Täglich
Hr. Gesangs-
u. Instrumental-
Concert
der
Schwedischen Original-
Damen-Saville
„Götha“
in farbenprächtiger National-
tracht.
Hervorragende Leistungen

Stocklehranstalt für Damen
von G. Ed. Wels,
Große Blauenthalstraße 27, 1.,
empfohlen vorzügl. Mittagstisch
v. 12—2 Uhr. Ein Bettig: Suppe,
Braten u. Kompt, oder Fleisch u.
Gemüse u. Mehlspeise 60 Pf.

Paradies-Garten
Zschertitz.
Neut! Neut!
Acetylen-
Licht.
Grossartig!

PRIVATE

Heute Abend 1½ Uhr
Übung. — Wichtig
Mittheilung und Be-
sprechung. — Freitag
den 18. März Herren-
szen. (S. K.) 3 Raben. D. V.

Orpheus.

Dienstag den 15. März
Abends 8 Uhr

Familien-Abend

mit Tanz

im Hotel „Kaiserhof“.

Zahlreiche Beteiligung erbetet.

Billlets zu ermäß. Preisen für

d. Concert d. Leipzig Männerchor's

bei Herrn Albin Müller, Wils-

drusistrasse 12.

Dreyssig'sche Sing-Akademie.

Heute Abend: Probe.

7½ Uhr für die Damen.

8 Uhr für die Herren.

Der Vorstand.

Vortragschluß des Stadtvereins für innere Mission.

Dienstag, den 15. März,

Abends 7½ Uhr.

Vereinshaussaal.

Vortrag des Hrn. Dr. Lenhart

aus Stuttgart:

„Ziele u. Grenzen der mo-

dernen Frauenbewegung.“

Billlets zu ermäß. Preisen

1 Pf. zu vornehmen. Eintritt

60 Pf. Singendorfstraße 17 und

Schloßstraße 19, 1.

Der Vorstand.

Allgem. Hand- werker-Verein

zu Dresden.

Dienstag den 15. März 1898

Geselliges Beisammensein

im Saale der Drei Raben

unter Mitwirkung des Solo-

Schauspielers und Humoristen

Herrn Bernhard Mörsch, so-

wie des Comödianten Herrn

Max Bentz.

Eintritt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Karten sind zu haben bei

H. Lanneberg, Wallstr. 1.

E. Tennert, Elbweg 21.

W. Wintler, Landhausstr. 28.

C. Zöppke, Hauptstr. 26.

Der Vergnügungs-

Ausschuss.

Artillerie, Pioniere u. Train.

zu Dresden.

Heute Abend alle Kameraden zum

Familien-Abend

nach dem Ballhause.

D. V.

Edler Hr. Dr. Lipini

Morgen Abend 1½ Uhr Ver-

ein in Helsig's roth. Saale. Vortrag

eines Ehrenmitgliedes: „Die te-

chnographischen Verhältnisse in Dres-

den vor dem Jahre 1873.“ Vorher

aufserordentliche

Gau-Verbindung.

1½ Uhr dringl.

Probe 3 d. best.

Am. Mittag. pfif.

Edler, alter

Sänger a. A.

etc.

Dienstag den 15. März

Monats-

versammlung.

„Drei Raben“.

Abends 8 Uhr.

1. Herr Buchhändler

Colditz: „Zur Ent-

wicklung u. Geschichte des Berg-

steigens. 2. Vorbereitungen für

die Generalversammlung des Ge-

sammtvereins.

Die Anfangszeit der

Männer- u. Gesangverein

Germania

Mittwoch u. Donnerstag

1/10 Uhr Grabgesang auf dem

Ermlaufsfriedhof.

Abends 1½ Uhr Übung.

Erheben Aller erforderlich.

Die Anfangszeit der

Männer- u. Gesangverein

Franka.

Brauer's Moskauer

Sänger kommen 16., 17.,

18., 19. März

Deutsche

Fortbildungsschule befindet

sich auf Seite 26 dieser Nummer.

Die Anfangszeit der

Männer- u. Gesangverein

Löbau.

Die Anfangszeit der

Männer- u. Gesangverein

Knattermann???

Die Anfangszeit der

Männer- u. Gesangverein

</div

Victoria-Salon

Direktion: Carl Thieme.

Bernardi

in „Restaurant du de siècle“, neueste Komödie mit blitzschneller Verwandlung von 9 Personen.

Otto Reutter

mit nur selbstverfasstem Repertoire.

Trio Fleury,

französisches Gesangs- und Tanz-Terzett. Coffeeroöffnung und Eintritt 1/2 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Passe-partout nur für Behörde und Presse gültig. NB. Die nächste Gottesvorstellung ohne Tabakrauch findet Montag den 28. März statt.

Letztes Aufreten von Signor C. Bernardi Donnerstag den 31. März.

PALAST = Restaurant Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

Täglich Nachmittags 1 und Abends 8 Uhr
Populäre Concerte

von der Palast-Kapelle unter Direction des Herzogl. Kapellmeisters Herrn **Fritz Hoffmann**, unter Mitwirkung der

Opern- und Concertsängerin **Jil Therese Busso**, Opern- und Concertsänger **Herrn Paul Nelva**, **Herrn Stefan Komáromy**.

Donnerstag Nachmittags: **Symphonie**. Sonn- und Feiertags 11—1 Uhr: **Mittags-Concert**.

FERDINANDSTRASSE 4. FERDINANDSTRASSE 4.

Stadtwaldschlösschen, Postplatz.
Gr. Gesangs- und Instrumental-Concert

der Familie Carl Drescher aus Leipzig.

Direktion: **Artl. Doris Drescher**. Anfang Wochentags 5 Uhr. Eintritt frei. Sonn- und Feiertags 11—1 Uhr **Frühschoppen-Concert** u. Nachmitt. von 4 Uhr an. Hochachtungsvoll **Max Mäser**.

Münchner Hof

21 Grenzstraße 21.

Täglich so lange der Vorraum reicht Ausdauert des hochfeinen Kulmbacher Doppel-Exportbieres aus der Brauerei Gebr. Fleischmann in Kulmbach. à Glas 20 Pf. sowie

Radeberger Pilsner.

Dieser köstliche Stoff übertrifft in Qualität alle tschechischen Biere und erlaubt ich mir, alle Biertrinker und Weintrinker auf diese edlen Getränke ganz besonders aufmerksam zu machen. Bitte kommen, probieren und urtheilen.

Warme und kalte Rühe von früh 8 bis 1 Uhr Nachts. Sämtliche Speisen werden à portion im Preise zu 30, 40 und 50 Pf. servirt.

Abends von 7 Uhr an

Die lustigen Steyrer,

5 Damen 1 Herr. Direkt. Herr **Josef Schöpfer**. Eintritt gänzlich frei.

Hochachtungsvoll **A. Krause**.

Tivoli.

Großes

Gesangs- u. Instrumental-Concert der Original schwedischen Damen-Kapelle „Götha“

in farbenprächtiger Nationaltracht. Anfang 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt frei.

Gasthof Uebigau.

Zu meinem Dienstag, den 15. d. M. in bekannter Weise stattfindenden

Abendessen

lade alle meine geehrten Gäste und Freunde hierdurch ergebenheit ein.

Hochachtungsvoll **C. Günther**.

Familienabend der Martin-Luther-Gemeinde.

Für die Mitglieder unserer Gemeinde soll Mittwoch den 16. März e. Abends 1/2 Uhr im Saale des Vinzenzischen Baldes ein parochialer Familienabend stattfinden, bei welchem Herr Diakonus Zillinger die Begrüßung und Herr Lehrer Horve einen Vortrag über „Katharina von Bora“ halten wird. Außerdem gelangen zur Aufführung Chöre und Soli aus dem Oratorium „Die Jahreszeiten“ von J. S. Bach durch den trempiligen und ständigen Kirchenchor der Martin-Luther-Gemeinde und einige Violinvorträge durch Mr. Juanita Brockmann.

Der Eintritt ist allen erwachsenen Gemeindemitgliedern gestattet gegen vorherige Entrichtung von Programms, welche — das Stück in 10 Wn. — zu erhalten sind in den Geschäften der Herren Klempnemester Gledrich (Marktstände 1) und Kaufmann Hoffmäder (Bauernstraße 77 und Vorstadt 8), sowie im Pfarramt Lutherstadt, den 10. März 1888.

Der Kirchenvorstand der Martin-Luther-Pfarre. Dr. Paul Sturm.

Gesellschaft für Litteratur und Kunst.

Mittwoch, den 16. März, 1/2 Uhr p.

Concert

im grossen Saale des Gewerbehauses.

Löschstellen für Tafelfarben: Albrechtstr. 15, 2; Bautzstr. 2 (Herr Hoff. Liebert); Strudelstr. 11 (Herr Hoff. Wendisch); Unterer Steuerweg 3 (Von Eicen).

Arrangement der Firma **F. Ries**.

Mittwoch, d. 6. April. Abda, 1/2 Uhr, **Gewerbehaus**

VI. (letzter) Deutscher Dichter-Abend zum Besten der Pensionskasse des Vereins „Dresdner Presse“.

Vortragender: Herr **Ernst von Possart**, Intendant der Kgl. Bayr. Hof-Theater. Klavier-Begleitung: Herr **Victor Strauss**, Kgl. Bayr. Hof-Kapellmeister.

Sitzplätze à 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** (Kaufhaus). — Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Karten-Verkauf von 9—1, 3—6 Uhr.

Apollo-Theater,

Hochlegantes Variété-Etablissement.

Heute letztes Aufreten

des vorzüglichen Ballett-Ensembles Troupe **Franka, Paula Piquet, Jacques Brown** sowie **Eugen Rossée**

Morgen letztes Gastspiel

des berühmten Blitz-Verwandlungs-Schauspielers **A. Angelodi**.

Selbiger bedient sich nur ausschließlich der deutschen Sprache. Alles Nähere durch Platate. Eintritt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. C. Jul. Fischer.

Gehr. Bahn Georgplatz-Alaunplatz aller 5 Minuten.

Richard Bräuer's Welt-Restaurant Société,

Dresden-A., Waisenhausstrasse 18.

Beliebtestes Vergnügungs-Etablissement Dresdens für Einheimische und Fremde.

Täglich 5 bis 11 Uhr **Große Extra-Concerle** im Palmen-Saal der Tyroler Concert-Gesellschaft „Pontiller“ aus Tirol.

Soirée des Vorbildtheaters **Normann u. Leonore**, sowie des Original Wagner-Trio Smith, sämtlich Rümler ersten Ranges.

Vorzügliche Speisen, billige Preise.

Grosser Mittagstisch.

II. Stamm. Nur echte Biere, reine u. billige Weine.

Täglich von 12 bis 2 Uhr

Frühschoppen-Freiconcert.

Drei-Kaiser-Hof, Löbau.

Nur 4 Abende: Mittwoch den 16. bis Sonnabend d. 19. März

Brauer's Rossweiner Sänger

(Musidenthaler, gegründet 1854).

U. I.: „Den lustigen gehört die Welt“. „Gosto's Bouffé“, „Die Tante kommt“, „Schützenkönig Knötermann“.

An. 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Vorvert. bei P. Wolf, Postplatz.

Panorama internat.

Marienstr. 3 Löbau. Vom 10—9 Abends.

Diese Woche höchstinteressante Reihe!

Dahomey Land und Leute von Afrika.

Redlichhaus

Eingang: Ringstraße

KAISER PANORAMA „Jede Woche neues Reise.“

Diese Woche: Hoch interessante Serie!

Palästina! Die wichtigsten geschichtlichen Punkte.

Volkstheater

(Münchner Hof).

Dienstag und Mittwoch Abend Lustspiel: „Ein Mädchen von verlobt“. Mittwoch Nachmittags 1/2 Uhr: „Rausch von Rausungen“. Die Direktion.

Grell's Weinstuben. Weinrestaurant

der

Weingrosshandlung

von

Heinrich Grell,

Zahnsgasse 2, part. u. 1. Etage, zunächst der Seestrasse.

Feinste warme Küche.

Oekonom Th. Engelmann.

Kleines Rauchhaus

19 Scheffelstraße 19.

Heute

letztes Aufreten

der mit so

fürnischem Beifall aufgenommenen

Italiener.

Anfang 4 Uhr

Restaur. Wilhelm Plischke

Strehlerstr. 38, Ecke Gutzkowstrasse.

Zu meinem Dienstag den 15. März a. e. stattfindenden

Eröffnungs-Essen

finden sämtliche Freunde, Gäste und Nachbarn freundlich einladend.

Bei hochfeine Getränke, Speisen und launige Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Plischke**.

früher Hotel Bair. Hof, o. d. Frauenkirche.

Gasthaus Neu-Ostra.

Zu meinem am Mittwoch, den 16. März er., stattfindenden

Einzugsschmaus mit Ball

gestatte ich mit noch alle Freunde und Bekannte, welche mit Einladung übersehen worden sind, hierdurch ganz ergebenheit einzuladen.

Hochachtungsvoll **E. Müller**.

Gremmert, Schadewitz, Julius Schmidt in Dresden, Gorch. Born, 10—12. Adam, 5—7. — Verleger und Drucker: Siegels & Reichards in Dresden, Marienstraße 28. — Eine Paradesaft für das Erfrischen der Augen — das vorgeschriebenen Zagen wird nicht gezeigt.

Das heutige Blatt enthält 34 Seiten.

Hierzu eine Sonderbeilage für Dresden und Umgebung betreffend Anzeige über die Geschäft-Eröffnung des Waarenhauses Kinder & Witz, Dresden-II.

Dörfliches und Sächsisches.

Bekanntlich veranstalten die Bureau- und sonstigen Verwaltungsbüros der Sächsischen Staatsbehörden zur Feier des 50jährigen Regierungsjubiläums und 70. Geburtstags der Majestät des Königs am 20. April im Gewerbehaus einen Festkonzert, aus Klaviers, orchesterlichen und gesanglichen Darbietungen, sowie einer zwangsläufigen Vereinigung bestehend. Welche lebhafte Aufnahme diese Veranstaltung in den beteiligten Kreisen gewunden hat, bemerkt der Landstand, daß innerhalb einer Zeit von 10 Tagen über 1700 Eintrittskarten zu derselben gerechnet wurden und der Anzahl zur Belebung dieser Feier durch Landesdeputationen einen Besuch von weit über 2000 Teilnehmern erwartet läge. Um nun diesen Ehrentag in der Geschichte der Sächsischen Staatsbeamten hochzuhalten und ein unvergängliches Denkmal dessen zum Wohle den späteren Geschlechtern zu errichten, hat man weiterhin die sächsischen Staatsbeamten eine "König Albert-Jubiläums-Stiftung Sächsischer Staatsbeamten" zu errichten. Diese Stiftung soll sich auf alle im Sächsischen Staatsdienste befindenden Beamten und alle unteren Bewilligungsbeamten, einschließlich der Betriebs-, Polizeidienst- und Amtsträger, sowie sonstige Funktionäre erstrecken und zur Förderung ganz besonderer Institutionen in diesem Beamtenkreise dienen. Die Beihilfen sollen nicht, wie sonst gebräuchlich, auf Ansuchen, sondern lediglich als sogenannte "Übertrittsgaben" gewährt werden, und hofft man besonders durch diese Unterstüzung, nach welcher jeder Beamte ein Brüderlichkeit besteht, das Interesse an dem Wohlthätigkeitswerte dauernd lebhaft zu erhalten, zugleich aber auch bei dem unverändert in Bedeutung gerathenen Standesgenossen oder deren Hinterbliebenen die Freude am Empfang zu erhöhen. Der aus Vertretenem sämtlicher Sächsischer Staatsbeamten gebildete vorbereitende Ausschuss hat mit Genehmigung des Königl. Gesamtministeriums in den jüngsten Tagen einen Aufruf an alle beauftragten Beamten des Landes zur Bezeichnung und Sammlung ehemaliger Heimlicherbeiträge erlassen und es steht zu hoffen, daß viele reichlich fließen werden. Ausdrücklich ist hierbei hervorgehoben worden, daß der Hauptzweck der Stiftung darin zu finden sein wird, daß sich möglichst alle Beamte an dieser Rundschau beteiligen. Die nahmen Bemühungen der Stiftung, die Wahl der Bevölkerung, sowie die im weiteren Vergroßerung des Stiftungsauftrags nötigen Maßnahmen sollen in einer nach Beendigung der Rechnungen einzuberuhenden Landesversammlung berathen werden.

Eine erfreuliche Anerkennung, die sich aber auf die nächste Zeit gründet, daß das Interesse in den "Dresden Nachrichten" für jeden reellen Geschäftsmann von größtem Nutzen ist, liegt in folgender an meine Geschäftsstelle gerieten glänzender Zeile der hiesigen bekannten Firma Gebr. Hollatz: "Die von uns noch laufenden Interesse, betrachtend Malzher, wollen Sie vorläufig annehmen, da wir Ihnen nicht so viel schaden können, was gebracht wird. Die Dresden Nachrichten" würden eben zweckmäßig." Wie freuen uns, unserer Geschäftswelt so wertvolle Dienste zu leisten.

Die Fortsetzung wegen der vor einigen Wochen in Löbau erzielten Wasserentzerrungen sind z. Z. vorerst nicht beendet, doch ist durch die chemische Prüfung der beschlagnahmten Fließe bereits in viel festgestellt worden, daß das Abwasser sich nicht in dem Weise befindet hat, welches eine in Zeitungsberichten mehrfach genannte schwache Flüsse gezeigt hatte. Als vorläufiges Ergebnis wurde vorgestern seitens der königl. Staatsanwaltschaft dieser Fließe mitgetheilt, daß nach dem eingeholten chemischen Gutachten ihr Wedi sich als guter erwiesen habe.

Die Verlängerung der Gültigkeit der Rückkehrlizenzen im Binnenechte der Sächs. Staatsbeamtenbahn wird gleichzeitig am 15. April d. J. in Kraft treten. Die Maßnahme eröffnet sich auch auf alle jetzt nur drei Tage gültigen Kundreiselettern des sächsischen Binnenechtes, so daß auch diese fünftig 10 Tagen gelten. Ferner ist darauf aufmerksam zu machen, daß die vom 15. April d. J. an im Verkehr von sächsischen Stationen nach solchen fremden Bahnen und umgekehrt, ferner im Durchgangsverkehr über die sächsischen Bahnen gehörenden Kundreiselettern, die laut Anordnung eine geringere als zehntägige Dauer haben, auf den Sächs. Staatsbahnen ebenso lange gelten wie die im sächsischen Binnenechte entnommen Kundreiselettern, auf den fremden Bahnen aber nur innerhalb der ausgebenden Bewilligungsstift.

Im Bistum Löbau stand die diesjährige Reiseprüfung Sonnabend den 12. März unter Vorbeh. des Universitätsprofessors Geh. Hofrat Dr. Heinrich aus Leipzig als königl. Reisekommissar statt. Es unterzogen sich der Prüfung 15 Oberpriester und von ihnen bestand in den Altersklassen einer mit der Cenfur II., fünf mit IIIa, einer mit II, vier mit Ia, drei mit IIIa, einer mit III. In den Sitten erhielt einer die Cenfur I.

Der Jahresbericht der Dr. König-Schule Realgymnasium zu Dresden-Kenndorf enthält: Geologische Exkursion in der Umgegend von Dresden, 2. Theil, von Herrn Doberer Dr. Reiss. Die Entlastung der Abiturienten erfolgt am 3. März Vormittags 10 Uhr.

Die Mitglieder des 1. Vereins Dresden Gaste- und Schönwirths unternahmen am Sonnabend mit ihren Angehörigen eine eingehende Besichtigung der Boucrai Felddöhlchen. Die Zuhörung der etwa 160-180 zahlenden Teilnehmer wurde von den Herren Director Krohne, Braumeister Bräubach und Präparat. Bartels ausgeführt. Am meisten interessirte die vollständige neue Südhausserrichtung mit Dampfkochung, sowie die mechanische Einrichtung, insbesondere die Eisenmaschinen, durch deren Leistungsfähigkeit 250 Centner Eis per Tag gefertigt werden. Die Abnahmefabrik der Boucrai haben sich bedeutend erweitert und in demselben auch die Produktion beträchtlich gestiegen. Im vergangenen Jahre wurden ca. 100,000 Hektoliter, wovon auf den heutigen Platz allein ca. 50,000 Hektoliter kommen, abgesetzt, genoß ein erhebliches Seelen für die vorzüglische Qualität des Stieres, welcher einer eingehenden Prüfung unterzogen wurde. In einer der Räumlichkeiten hatte im Auftrage der Director Herr Doberer ein vorzügliches fassliches Buffet hergestellt und begrüßte im Namen der Direction die Gäste mit einem sehr feinen Wein. Die Teilnehmer begaben sich hierauf in das Restaurant Felddöhlchen, wo sie ein äußerst angenehmer Tanz, verbunden mit verschiedenen Übergängen, in feierlicher Stimmung verbrachten.

In einer von der hiesigen Schlosserinnung im großen Saale der "Zwei Räume" veranstalteten außerordentlichen Verhandlungen der bestreitige Seite der sächsischen Gewerkschaften, Herr Ingenieur C. Böhl, von Stern als Director der Deutschen Schlosserhalle in Böhlen, über die modernen Herstellungsmethoden von Schmiedeeisen und Stahl unter Fortführung der hieraus erstandenen Einschlüsse zu durchsichtigen. Der Herr Vortragende bestreitete sowohl die Gewinnung des Stahlens mit seinen natürlichen Beimischungen, als auch die durch künstliche Füllungen bestimmten Eigenschaften von Stahl und Eisen, und den Erfahrungsvortheil, die verschiedenen Herstellungsmethoden durch richtigen Prozeß, so den ältesten Herstellungsmethoden, das Badeverfahren, den Gussverfahren, die Herstellungsmethoden der verschiedenen Sorten Guß- und anderen Stahl mittels Regenerations-Guss- und Legesölden, um dann zu den neuen verdienten Verfahren nach den Systemen von Bessemer, Gilchrist und den Gebrüdern Siemens-Martin übergreifen. Die ebenso interessanten als belebenden Ausführungen des Herrn Vortragenden wurden von der Versammlung mit lebhaftem Beifall ausgeschaut und Herr Obermeister Hausekoh nahm am Schlusse des Vortragens Verantwortung, dass die Zahl der 10-18 Jahren in ein und derselben Werkstatt gearbeitet haben, durch Lieferung von Abschlußurkunden, geführt von der Handels- und Gewerbeaufsicht, erfüllt. Nach einer Mitteilung, die zufolge der Erhaltung der Zehntausender sächsischen Gewerkschaften und deren Wichtigkeit in Bezug auf die Lebendige des Handwerks bereitstellend, wurde die Tagesordnung erledigt.

Über Ziele und Schranken der modernen Arbeiten bewegung wird heute Abend halb 8 Uhr im Vereinsraume Herr Doberer Böhme mit aus Stuttgart sprechen.

Im Monat Februar betrug die Zahl der von dem Kreisgericht der hiesigen Polizeidirektion angelegten Verbrechen 271, während die Zahl der zu Polizei- und anderen Alten gegebenen Gutachten und Ausstellungen auf 2100 stieg. Die Zahl der Festgenommenen betrug 89 und die Zahl der Vorschriften 100, damals zusammen 1630 Personen, von denen 512 Personen Polizeivorschriften erhielten. In denselben Zeitraume fiel bei der königl. Polizeidirektion hierbei 9 Selbstmorde und 6 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen.

Am Sonnabend Abend gab die hiesige Sächs. Kartonnagen- und Papierfabrik e. f. f. ihrem gesammelten Personal und einigen gesuchten Männern anlässlich des bereits im Januar stattgefundenen Einsangs in das von der Gesellschaft an der Blaueiszeitstraße 21 errichtete hiesige neue Fabrikgebäude ein kleines Fest, bestehend in Tafel und Bass im großen Saale von Hammer's Hotel, Größen. Die Festveranstaltung zählte ca. 160 Personen. Das Fest verlief in animierter Stimmung und wird gewiß bei allen Beteiligten die angenehmen Erinnerungen hinterlassen haben.

Unter den mancherlei Gegenständen, welche dem bevorstehenden Regierungsjubiläum der Majestät des Königs Albert und seiner Gefährten verbinden, dürfte ein von der Firma A. N. Ufer im Victoriahaus, hier, jetzt in den Händen gehabten Porträt des Königs, während der Stand außer Wappen und Schilden auch die Namen und Daten der verschiedenen Schlachten aufweist, in welchen der Königliche Habsburger sich unvergänglichen Heldentum erwarb. Die Farbenzusammensetzung will außerordentlich lebhaft und zeigt von tüchtigstem Geschmack. Bei allem betrifft der Preis eines solchen Tellers inkl. Halters nur 1 Mk., so daß auch den weniger Bemittelten Gelegenheit gegeben ist, sich in den Besitz eines gleichmäßigen Erinnerungszeichens an das Königliche Jubiläum zu legen.

Der im vorigen Jahr gegründete Dammlingechor des Bürgervereins für Neu- und Ansonstadt ist am 17. ds. M. mit einem reizvollen und gewöhnlichem Programm an die Generalprobe in ein Familienabend mit Theater und Ball im Ballhaus verbanden.

Möbelfabrikmittel. Hierzu geben amerikanische Blätter folgende neue und erwogene Mittel an: 1) Leinen 20 Gr., Glas 10 Gr., Terpenolmisch 5 Gr., Copaloid 5 Gr. — 2) Leinen 12 Gr., Glas 10 Gr., Terpenolmisch 5 Gr., altes Ale (Bier) 10 Gr., Antimoldord 1 Gr. — 3) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 4) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 5) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 6) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 7) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 8) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 9) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 10) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 11) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 12) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 13) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 14) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 15) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 16) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 17) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 18) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 19) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 20) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 21) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 22) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 23) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 24) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 25) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 26) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 27) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 28) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 29) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 30) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 31) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 32) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 33) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 34) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 35) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 36) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 37) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 38) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 39) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 40) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 41) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 42) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 43) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 44) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 45) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 46) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 47) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 48) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 49) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 50) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 51) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 52) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 53) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 54) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 55) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 56) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 57) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 58) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 59) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 60) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 61) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 62) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 63) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 64) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 65) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 66) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 67) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 68) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 69) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 70) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 71) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 72) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 73) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 74) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 75) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 76) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges Wachs 15 Gr., Terpenolmisch 7 Gr., Bier 10 Gr., Schleimwasch 2 Gr. — 77) Bekannt als Haarmittelmisch. Weißes Seife 2 Gr., weiges W

Bemerktes.

* Über die höchst bedauernswerte und unbegreifliche Behandlung eines frischen jungen Menschen auf einer Berliner Polizeimache heißt der Vater des Betroffenen, ein Herr Robert Grausig, Professor im Hause Jacob Kavens u. Söhne, der "Voss. Blg." folgenden näheren Sachverhalt mit: Der junge Mensch verließ am 5. d. M. gegen 3 Uhr Nachmittags die elterliche Wohnung, um wie gewöhnlich seiner Beschäftigung als Modelleur und Kunstmaler zu nachzugehen. Unterwegs erkannte er, trat in ein Haus der Leipzigerstraße und ist dort vermutlich in bewußtem oder ohnmächtigem Zustande der Treppe hinuntergefallen und so aufgefunden worden. Alsdann ist die Polizei benachrichtigt worden, die ihn für funflos betrunken gehalten, nach der Polizeimache gebracht, dort auf den Fußboden niedergelassen und bis zum nächsten Morgen in dieser Situation hat liegen lassen. Das ist anzusehen, obgleich der junge Mann seinen Namen, sowie seine Wohnung angegeben und auch den Wunsch ausgesprochen hat, nach Hause gebracht zu werden. Aber abgesehen davon, was der Erkannte anständig gekleidet, hatte neben 10 bis 12 M. bararem Geld auch eine Monatskarte zweiter Klasse für die Stadtbahn und eine Dauerkarte für den Besuch des Schauspiels Kunsthof. Unter den Linden, bei sich, auf der die Wohnung deutlich angezeigt ist. Etzt am nächsten Morgen um 1/2 Uhr ist der Vater durch einen Schuhmacher benachrichtigt worden, mittin 13 Stunden nach seiner Einsichtung, die um 5 Uhr 30 Minuten Nachmittags erfolgte. Der Vater hat dann seinen Sohn in einem sehr bejammenswerten Zustand in Empfang genommen; er lag in dem Bachtal auf dem Fußboden, seinem Rock und Unterzieher hatte man ihm ausgezogen, zugedekt war er nicht, saß und war lag er da, er konnte weder stehen noch gehen, sprach in Phantasien und konnte auch den Kopf nicht halten, das linke Bein und der linke Arm waren gelähmt. Durch den Hausarzt, den Sanitätsrat Dr. Richard Kreischer, erhielt der Vater die traurige Gewissheit darüber, daß sein Sohn in dem genannten Hause unglücklich von der Gentilarie bestochen wurde, die ihm das Bewusstsein und leider auch den Gebrauch seiner Gliedmaßen gezaubert hatte. Der Bericht schließt mit den befechtigten Fragen: Aus welchem Grunde hat die Polizei den unglaublichen jungen Mann dreizehn Stunden lang zurückgehalten, wer vor auf der Wache beruhten, den Kranken für funflos betrunken zu halten? Unfallsachen sind genug vorhanden! Warum drohte man meinen Sohn nicht dahin, wann wir wollfahrt man seinem Wunsche nicht, nach Hause gefahren zu werden, da er genau Geld in der Tasche für die Fahrt und auch keine genuine Adresse bei sich hatte? In einer so gefährlichen Krankheit, wie die Gentilarie ist, gibt eine um volle 13 Stunden zu spät aufgetretene Hilfe sicherlich einen wesentlichen Einfluss auf den Ausgang der Krankheit, der vorläufig noch nicht absehbar ist."

* Ein allgemeiner Eindruck ist jüngst in Cincinnati ausgebrochen, und zwar wurde dieser bedauernswerte Aufstand in allen Fällen durch eine Postkarte veranlaßt. Die Karte lautete: Mein liebster Karl! Ich werde morgen in Cincinnati ankommen und im Peoples-Theater mit der Gay Masquerades Burlesque Company auftreten. Da ich Dich seit einem Jahr nicht mehr gesehen habe, so würde es mir eine innige Freude bereiten, wenn Du die Vorstellung besuchen wolltest. Rimm einen reizenden Sitz oder eine Loge und erwarte mich nach der Vorstellung am Hauptportal. Mit Liebe und Küsse Deine Susi. Der Text der Karte war mit der Sömmerschule geschrieben. Natürlich war die Wirkung einer solchen Karte, falls sie in die Hände der liebenden Gattin fiel, keine erschreckende, und es ist in manchen Fällen angeregt schwierig, die entrüstete Gattin davon zu überzeugen, daß es sich einfach um eine allerdings schlecht gewählte Metamorphose handelt. Der Polizeidirektor, der selbst eine derartige Karte erhielt und eine sehr energische Frau hat, war einfach wild vor Entrüstung. Er ließ sich den Geschäftsführer der Schauspieler-Truppe holen, der ohne Weiteres eingeknickt, daß er die Karten verfälscht habe, und gar nicht bestehen konnte, daß er damit Unheil angerichtet habe. Der Polizeichef möchte ihm dies jedoch in sehr fröhlichen Ausdrücken begreifen, und Abends "am Hauptportal" wurde der verehrte Herr, wie er gewünscht hatte, erwartet, aber statt einer Anerkennung erhielt er furchtbare Prügel.

* In Bristol ist der Philanthrop Georg Müller, 83 Jahre alt, gestorben. Der Dabringhaeide, in Kruppstedt bei Halberstadt im Jahre 1815 geboren, kam im Jahre 1829 nach London und widmete seine Dienste der Gesellschaft zur Verbreitung des Christenthums unter den Jäden. Im Jahre 1835 siedelte er nach Bristol über und gründete das Institut zur Verbreitung der Kenntnis der heiligen Schriften, durch das über 100 Millionen Bibeln und Tractate verbreitet wurden. Er gründete im Jahre 1835 in Bristol eine Waisenanstalt für 30 Mädchen. Zählt große Gebäude wurden noch und nach errichtet mit einem Kostenanfall von 2,300,000 Pf. 10,000 Waisenkindern fanden dort Unterkunft. Müller erzählte, daß er durch seine Predigten 5 Mill. Pf. für Missionssiede und ähnlich 400,000 Pf. für seine Wäben gesammelt habe. In einem fürstlich erscheinenden Bericht wurde die erzielte Gesamtmittnahme seit 1835 auf 25½ Mill. Pf. angegeben, die Gesamtzahl der Jädinge in allen Instituten auf 121,883. Mit seinem 30. Lebensjahr begann Müller seine 14 Jahre dauernden Predigtreisen um die ganze Welt.

* In Groß-Becskerek (Ungarn) hat die Gutsbesitzerin Margaretha Kert aus Verachtung darüber, weil ein Nachbar ihr Gewalt angetan hatte, ihre vier Kinder entstoßt und sich selbst erhängt.

* Auf dem Kirchhofe der Friedrich-Werder-Gemeinde in der Bergmannstraße in Berlin und zwar dort an der Grenze des Tempelhofer Feldes hat eine Kirchhofsbedienkunst auf dem Grabe der ersten Ehefrau ihres Mannes durch einen Aufall 44,000 Pf. aus der Grabplatte verloren gefunden. Der Hund befand zunächst aus Taugendschicksalen und war in eine Tute hineingepreßt worden. Nach dem rechtzeitigen Besitzer des Feldes und nach dem Hinterleger des eigenartigen Depots wird vorsichtig geforscht.

* In Mittwoch ist ein bedeutender Schaden durch die Unachtsamkeit eines Arbeiters der Baumwollspinnerei den bei diesem Establissemant engagierten Sicherungsgehilfen verursacht worden. Der betreffende Arbeiter, ein Schlosser, war mit der Reparatur einer gehenden Maschine beschäftigt, zu welchem Zwecke er sich mit dem Oberförster über die Maschine bog, bei welcher Gelegenheit ihm einige in der Betontasche befindlich gewesene Streichölzer auf einen drehenden Winkel, über dem einige Schrauben zum Betrieb der Maschine lagen, herabfielen und sich durch die Reibung entzündeten, um im nächsten Augenblick aber schon wieder durch den Maschinen-Treibzettel nach der Decke getragen zu werden. Der mit den Zündholzen in Verbindung gekommene Wollklaub ist natürlich im Nu explodiert und dadurch sofort ein großer Brand entstanden. Über dem Brandoberhaupt des zweiten Stockes in der Steinbetondecke, die oben für den dritten Stock den Aufzugsboden bildet, ist durch ein offenes Schraubenteil die Explosion hindurchgeschlagen, und der dritte Stock durch den Brand bedeutend mehr in Mitleidenschaft gezogen worden als der untere. Die Maschinen wurden sofort zum Stehen gebracht und alle Arbeiter griffen zu Löschversuchen, die indefekt durch den furchtbaren entzündeten Rauch erschwert wurden. Indes gelang es, den Brand erfolgreich zu bekämpfen. Der betreffende Schlosser wurde wegen Verdachts fahrlässiger Brandstiftung vorläufig in Haft genommen.

* Der Maler Ernst Blume in Bremen feierte vier Revolverschüsse auf die Tochter eines Postbeamten, die ihre Verlobung mit ihm aufgehoben hatte, und verlegte sie schwer. Darauf nahm er Gift und schoss sich selbst in die Schläfe, so daß er hoffnungslos dormiederlag.

* Begon Majestätsbeleidigung wurde der Schuhmacher Nicolaus Domrowski von der 2. Strafkammer des Landgerichts I in Berlin zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Angeklagte hatte eines Tages ein Bild des Kaisers, welches seine Tochter bei der Heimkehr von der Schule mitgebracht hatte, unter höchst verwerflichen Bemerkungen vernichtet. Eine Zeuge dieses Vorfalls, der mit dem Angeklagten in Bekanntschaften gekommen war, hatte davon in einem Schriftstück erzählt, auf diese Weise hätte der Rohrleger Konstantin davon erhalten und dieser zufolge veranlaßt, der Staatsanwaltschaft Mitteilung zu machen.

* In einem Stuttgarter Mädcheninstitut wurde den jungen Damen folgendes Aufzählnthema gegeben: "Gedanken einer Mutter bei der Geburt ihres achten Sohnes". Es ist wohl kein Zweifel, daß sich da die meisten der jungen Damen ganz überflüssige Gedanken gemacht haben.

* Auch ein Übermensch! In dem russischen Dörfchen Elementnoye wurde ein obdachloser Greis von einer armen Frau aufgenommen. Nachdem er die erste Nacht dort verbracht hatte, ergreifte er in Abwehr des Graus ein Messer und durchschlitzte dem jüngsten Kind die Kehle. Die anderen beiden Kinder verloren sich zu retten. Vor dem Untersuchungsrichter sagte der Werder einfach: "Was mir gerade einfällt, das thu' ich."

* Wittig, Scheffelstr. 31, 1. geb. u. Gaufrankh. 9-5. ID. 7-8. Geheime u. Gaufranken werden nach bewährt. Methode heißt Pragerstr. 40, 1. Sprech. 11-13 u. 5-8 Uhr. Bruchleider finden selbst in den schwersten Fällen sich. Hilfe beim Sonntag Carl Kunde u. Frau, Birnenstr. 45 u. Wallstr. 19. J.H. Günther, Magnetheuer, Annenstr. 26, 3. Sp. 11-2-11. Wem daran liegt, das Neueste, Halbbarste und Geheimste in Seidenstoffen bei festen billigen Preisen zu kaufen, wende sich an Carl Eduard Pletsch, ältestes Seidenwarenhand. Dresden, Wilsdruffer-Strasse 9. Braukleiderstoffe in größter Auswahl. Bickolt & Lodes Weißnäschchen 3. Nördig Koch. (M. Oberhardt), Marienstr. 14. Eigene Reparaturwerkstatt. Vional ist das edelste Beilchen-Barium, unübertrafert stark und mild. Nebenall erhältlich, wo nicht direkt, ab Fabrik. St. Kuhn, Kronenparfümerie, Nürnberg. Seidenwaren, Wilhelm Nanitz, Vingerstrasse 14. Größtes Spezialgeschäft für seidene Kleider und Bräute. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Rüstier bereitwillig. Ein unentbehrliches Toilettemittel für die Frauen dürfte die Patent-Märklin-Seife werden, welche ein bekannter Mediziner. In ähnlicher Weise ähneln sich 3. viele angebliche Ärzte, und doch diese Prophezeiung hat bewährt, ist der beste Beweis für die Vorzüglichkeit dieser selbst für die zarteste Haut der Frauen und Kinder unübertrafene Toilette. Nebenall, auch in den Apotheken erhältlich.

* Ein ernstes Mahnwort an das deutsche Volk. Der Untergang des Mittelstandes durch Überhandnahmen des Grosskapitals im steinhabenden Brust. Vorläufige zur Einschränkung der Warenhäuser. Filialen, Consumvereine etc. Broschüre 50 Pf. in allen Buchh. Berlin. H. Andres, Atriebeter (Lucis).

Ausstellung „Sixtinische Madonna“ (Originalgröße und Farben) in Zeide gestift von Fr. Clara Ripberger, Ferdinandstrasse 5, part.

Geöffnet: 9-12, 1/2-7 Uhr. Sonntags 11-12 und 1/2-7 Uhr. Eintritt 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Große Auswahl in deutschen und englischen
Tuchwaaren
in allen Preislagen und besten Fabrikaten empfiehlt
Otto Zschoche,
Wallstraße 25, Echhaus Breitesträße.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mf. — 25 Mf.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Dresdner Bank.

Dresden, König-Johannstrasse 3.
Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg,
Fürth und London.

Mitteln-Kapital M. 110,000,000.—
Reservefonds " 27,500,000.—

Unsere Effekten-Depot-Kasse, an welcher die bestehenden Regulative erhältlich sind, übernimmt

offene und geschlossene Depots

zur Verwahrung bez. Verwaltung.

Kontrolle der Ziehungen, Incasso
von Coupons und Dividenden-
scheinen, Einholung neuer Cou-
ponbogen, Ausübung von Bezugs-
rechten etc.)

Dresdner Bank.

Franz Hedwig Beyer, Dentistin — Zahnfälslerin
Morinstraße Nr. 5, 1. Etage, zunächst der König-Johannstr.
empfiehlt sich allen

Zahnbedürftigen und Zahnliden.

Künstliche Zähne — in Stahl, Aluminium, u. Gold
ausführbar und unter Garantie des guten Zahnsatzes.

Specialität: **Ganze Gebisse.**

Plomben, Restzähne und Zahnlücken unter schonendster
Behandlung, am Wunsch **vollständig schmerzlos**. Umänderungen
und Reparaturen von mir nicht gealterten Gebissen bereit-
willig und billig. Rätsige Preise.

Kaffee bedeutend billiger.
Auslese, geröst., à Pf. 70 Pf.
bessere Sorten 80, 90, 100 Pf. u. i. w.
Spezialität: à Pf. 1100 Pf.

Beste Bezugssquelle für Händler (Rabatt).
Kaffee-Verlandi-Geschäft Pillnitzerstrasse 5.

Gelehrte, frische Allgäuer Rahmutter, mit oder
ohne Salz, 9 Pf. à Pf. 10,20 fts. Nach. Semmutter,
gezogen, 9 Pf. à Pf. 10 fts. Nach. Garantie: Zurücknahme. Post-
muster frei. H. Kleiner, Ullm. a. D., Wallstraße.

Heilung von Schwächezuständen, Müßigkeiten u. Geschwüren, Darm-
u. Haufranken.

von Schwächezuständen, Müßigkeiten u. Geschwüren, Darm-
u. Haufranken Pragerstr. 40, 1. Sprech. v. 11-1/2 u. 5-8 Uhr.

Zahnarzt Kuzzer, Ferdinandstr. 4.
Specialist für künstlichen Zahnersatz aller Systeme. Garantiert tadellos.

Alle Operationen schmerzlos (örtl. od. allgem. Narkose). Preise sehr mäßig. Spr. 9-5 U. Sonst. Verm.

Handschuhe

Glacé für Damen u. Herren, farbig 1.25, 1.50, 1.75 Pf.

Glacé für Damen u. Herren, weiß und schwarz.

1.50, 1.75, 2.-

Damen-Juchten-Stepper, 4 Hörnchen, 2.-

Dockskin-Stepper für Herren 2.-

Soldaten-Handschuhe 1.25

Waschleder-Handschuhe für Herren 1.50

Für Händler bitte nur Vormittage.

Frauenstrümpfe mit doppelten Sohlen,
speziell für Ausflüchtungen,
einfach

Chemnitzer Handschuh-Haus,

Inhaber: Falk Reissner,

HAUER 16 Pragerstrasse Nr. 16,

eine Treppe,
neben Fleischhermeister Gottlöber.

Carl Anhäuser

König-Sachs. Hollerbrand.

Vormals R. Ufer Nachf.

Dresden. König-Johann-Strasse.

W. 10 Pf. 12,- 15,-

Jafelgeschirre für 6 Personen = 14 Mark 9,-

12,- 18,-

Kaffeegeschirre für 2 Personen von 250 Mark ab

6,- 7,- 8,- 12,- 15,-

Brautausrüstungen.

Waschgeschirre für jedes Zimmer passend.

Stell. bunt von Mark 3.50 ab.

Waschlische mit eingelagten Majolikaplatz.

für 1 und 2 Personen.

Hochzeits-Fest- und Gelegenheitsgeschenke.

Geheime Leiden,

und deren Folgen, Ausflüsse, Garnbeschwerden, Geschwüre,

Schwächezustände etc. 23jährige Praxis), heißt nach einfach

behandelt Methode O. Gosinsky, Dresden, Bismarckstr. 47.

pt. rechts, tägl. v. 9-11 u. 6-8 Uhr, Sonnt. v. 10-11. (16 Jahre

b. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.)

Geheime Haufranken, frische u. ganz

veralt. Ausflüsse, Warzen, Drüsenerkrank., Affektionen

d. Mund- u. Nasenschleimhaut, alte Wunden (Beinschäd.),

trockne, nassende u. Bartflecken, Gesichtsausfall usw.

arbeit seit 18 Jahren mit gutem Erfolg H. Böttcher, Dresden,

Schloßstrasse Nr. 5. Sprechzeit von 9-5 Uhr, Abends 7-8 Uhr,

Sonnabends bis 3 Uhr.

SLUB
Wir führen Wissen.

Geipelburg Meissen.

Tonnerstag, den 17. März
Großes Extra-Concert
 zum Besten der Unterstützungs-kasse für die
 Mitglieder der Stadtkapelle,
 unter geleiteter Ministrirtung der Männergesangvereine "Nieder-
 tafel" (Leitung: Herr Lehrer Menzel), "Dippofrene" (Leitung:
 Herr Aufsichtsrat Stahl) und "Ammergrün" (Leitung: Herr
 Musikkritiker Schütz).
 Direktion: Herr Ministrirat E. Stahl.
 Musikfreunde werden darum aufmerksam gemacht, daß bei diesem
 Concert eine von der Firma Freyer & Co. gültig geteilte Orgel
 mit Porzellanspielen zum ersten Male zur Verwendung kommt.
 Eintritt 75 Pf. — Anfangpunkt 8 Uhr.
 Es laden hierzu ganz ergebenst ein
 die Mitglieder der Stadtkapelle.

Restauranteröffnung.

Allen Freunden und Nachbarn die ergebene Anzeige, daß ich
 unter heutigem Tage das Restaurant

84 Bischofsweg 84

neu eröffnet habe und bitte, mich in meinem neuen Unternehmen
 gütig zu unterstehen. Für gute Bewirthung werde immer bestens
 Bedacht sein und von Küche und Keller das Beste dienen.

Hochachtungsvoll

Hermann Vogl, Restaurateur,
 früher Kleißigerstraße.

Jeden Sonntag Freiconcert auf selbstlernenden Instrumenten.

Neue Bewirthung. Neue Bewirthung.

Restaur. z. Kriegerheim,

Am Alaunplatz, Ecke Alaunstrasse.

Zu unserem am 17. d. Mts. stattfindenden

Einzugschmaus,

verbunden mit Abendessen, erlauben wir uns, welche
 Gönner und Freunde höflich einzuladen.

Jul. Kempe und Frau.

Weichheitsteig Speisenkarte, sowie Weine und Biere mit
 einer Röhrchen.

Hochseines Osterbier

nach

Salvator

Art

vom

Eberl-Bräu, München.



Haupt-Dépôt Dresden

Holbeinstr. 115.

Fernsprecher Amt I, 3257.

Abgabe in Gebinden und Flaschen.
 1 fl. v. Liter 25 Pf. (einschl. 1 Pf. Flaschen-Gebinde).
 Verkaufsstellen in allen Strassen.

DRESDEN. Hotel 4 Jahreszeiten

hält kein Establissemant einem hieigen, sowie reisenden
 Publikum bestens empfohlen. Großes Restaurant.
 Diners von 1 Ml. on. Säle für Hochzeiten u. s. w.
 (Vereins-Zimmer bis zu 150 Personen.)

Hochachtungsvoll

Wilhelm Heinze, Dir.

Zur Jubiläums-Feier
 empfehle ich zum Feiern zum Einleiden ganzer Vereine u. Klub-
 häuser Patrizier, aldeutsche Bürger, Landsleute u. c. Bernhard
 Unger, Theater- u. Masstengarderobe, Libau. Thunerstr. 12. I

Hotel und Restaurant Fürstenhof, Johannstadt,

hat sich zur Abhaltung von Hochzeiten, sowie vor-
 kommenden Festlichkeiten bestens empfohlen.

Hochachtend Fritz Edel.

Restaurant Victoriahaus,

Ecke See-, Waisenhaus- u. Brüderstr.,
 Dresden.

Das edle Triumphator-
 Bier aus der Augustiner-
 Brauerei in München ist ein-
 getragen und kommt heute und
 folgende Tage zum Aussehank,
 wozu eingeben einlädt

Reinhold Pohl.

Hotel Lingke

(Int. Rob. Zidfeld)

Seestrasse — Altmarkt.

Grosses Restaurant.

Diners zu M. 1.25, im Abouement M. 1.
 Heute, sowie jeden Dienstag von 12—3 Uhr und
 Abends von 6 Uhr an

Sauerbraten mit vogtl. Klösse.

Morgen, sowie jede Mittwoch von 6 Uhr an

Pökelschweinsknöchel

mit Klösse, Kraut, Meerrettich.

Aktien-Pilsner, Pilsen. — Freiheit von
 Tucher'sches, Nürnberg. — Ein Glas 20 Pf.

Stephaniens-Hof.

Jetzt gefälligen Benutzungnahme, daß ich seit Kurzem neben den
 bisher genannten Bieren Echte Münchner Löwenbräu, 1. Mlt.
 Kulmbacher, Gessellsteller Lager, noch das

Original Pilsner Bier,

aus der Genossenschaftsbrauerei in Pilsen,
 zum Aussehank bringe. Gleichzeitig erlaube ich mir, auf meinen

geräumigen Gesellschaftssaal
 aufmerksam zu machen, welchen sich vorzüglich zu Hochzeiten
 eignet.

Hochachtend

Carl Höppner.

Ein Wink an das kaufende Publikum.

To ich mein Geschäft bis 1. April vollständig aufzude, müssen
 die Reihenstände meines Warenlagers, um Nutzen möglichst zu
 vermeiden, befinden in Wäsche, Cravatten, Tricotagen,
 Futterstoffen, Blumen, Bändern, Federn, Fächern,
 Handschuhen, Corsets, Spitzen, Knöpfen, Be-
 sätzen, Trauerhüten, Modeartikeln etc.

ohne jede weitere Reklame

zu jedem nur irgendwie annehmbaren Schleuderpreise verkauft
 werden.

Niemand

sollte sich diese Gelegenheit entgehen lassen.

Kaufhaus F. E. Ploehn,

Waisenhausstrasse 27, Ecke Victoriastrasse.

Reparaturen und Neuerstellung

aller Art Kunst- und Metallgegenstände, insbesondere Gal-
 vanisirung, Vergoldung (neuer u. galv.), Ver Silberung,
 Vernickelung u. i. w. von Tafelgeräthen, Tisch- und
 Handleuchtern.

Neuaufbroncierung

von Kronleuchtern, Hängelampen, Handelabern u. i. w.

Um See 33. Willi Blume, Um See 33.

Gürtlermeister,

Ad. Lange's Nachf.

Zur Pflege der Haut.

Alle Unreinigkeiten der Haut wie Blüthen, Pickelchen,
 Mitesser, gelben Teint, rothe Nasen, Leberflede,
 Warzen, Sommerproffen, sowie trockene und näßende
 Flechten, Ofzen bereitigt sicher und schnell durch seine
 25 Jahre bewährte Behandlungsmethode.

Julius Scheinlich, Dresden-A., Tieckstrasse 1, port.

Sprechzeit: Früh 8—9, Nachm. 2—5, Sonntags 11—1 Uhr.

Deutsche

Landwirtschafts-Gesellschaft

12. Wanderausstellung Dresden, 16.—21. Juni 1898.

Die Geschäftsstelle der Ausstellung geleitet befindet sich:

Dresden-A. Stübelallee 2a

(Verwaltungsbau).

Geschäftsstunden 8½—1 Uhr und 3—6 Uhr. Sprechstunden 10 bis

12 Uhr und 4—5 Uhr. Fernsprecher: I. Nr. 2755.

Die Ausstellungsleitung.



Schmerzlos!

Frau Kublinski,

Bahnkünstlerin,

22 Amalienstraße 22,

neben Hotel "Amalienhof".

liegt gänzlich schmerzlos sämtliche Zahne
 ein und plombiert und sieht schmerzlos
 Zahne. Kublinski, Bahnarzt.

Nachdruck verboten.

Voll dampf voraus!

Die deutsche Flotte wird jetzt groß
 Und zeigt sodann im Sturmgebius'
 Alles soll, was etwas los.

Das Reichsponier: Voll dampf voraus!

Das Kreisfahrschiff ist fort
 Bei "Goldne Eins", im Kleiderhaus;

Die Auswahl ist, ob's thaut, ob's friert,

Schon riesengroß: Voll dampf voraus!

Wohl macht der Frühjahrs-Weiscoutant

Der Konturken die Stirne traur,

Den billigsten bleibt, wie bekannt,

Stets "Goldne Eins": Voll dampf voraus!

Frühjahrs-Saison 1898

Frühjahrs- und Sommer-Paletots

Mark 7½, 9, 12, 14, 18, 22 und höher.

Havelocks und Mäntel

Mark 7½, 10, 15 und höher.

Herren-Anzüge

in Jaquet, Rob. und Großdagazan

Mark 6½, 9, 13½, 17, 21, 24, 28 und höher.

Burschen-Anzüge

Mark 5½, 7½, 10½, 12, 14 und höher.

Einzelne Hosen

Mark 1, 2½, 3½, 4, 5, 6½, 7½, 8 und höher.

Jaquettes und Joppen

Mark 3, 4½, 6½, 7½, 9, 10 und höher.

Knaben-Anzüge

Mark 1½, 2½, 3½, 4½, 5½, 6 und höher.

Knaben-Hosen, Radjahr-Anzüge,

Frack, Kellner-Jacken, einzelne

Westen, Arbeiter-Sachen.

Confirmanden-Anzüge

in allen Stoffen und Farben

Mark 6½, 8½, 9½, 12, 14, 16½ und höher.

Sämtliche Anzüge, Paletots u. Knaben-

Garderoben von vorheriger Saison werden

unter Etikettexpreis verkauft.

Dresdens vortheilhafteste Einkaufsquellen

für fertige Herren- u. Knaben-Garderoben

"Goldene Eins"

(Int. Georg Simon),

I, II, u. III. Et.

III. Et.

Frack-Verein-Institut.

Carl Nitzsche

Dresden-A., Johanna-Georgs-Allee 1,

Ecke Johannastraße.

Telephon 1. 3400.

Jalousie-Reparatur-Anstalt.

Renovirung sämtlicher Bestandtheile.

Billigste Preise.

Die Lizenz zur Herstellung von Patent-Jalousien der Firma
 A. Wohlfahrt & Co. in Berlin hat dieselbe von mir
 erworben und fertige ich Jalousien nach diesem Systeme nicht
 mehr an.

Offene Stellen.**Conditor-Gehilfe,**

stolziger, selbständiger u. sonderer Arbeiter, nicht unter 21 J. zum 21. März oder 1. April gesucht. Off. erb. an **Café Ott.**, Großenhain.

Junges Mädchen

für leichte Arbeit im Konservenlager sucht **Kraut Ott.**, Annenstraße 14. Für meine Conditorei und

Das Café

suehe ein tüchtiges, sauberes

Mädchen z. Kochen.

Öfferten unter **D. A. 511** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

1 Gärtnergehilfe

wird sofort ob. später angenommen. Gehalt 25-35 M. bei fr. Stat. je nach Leistung. **Richard Wottig.** Neu-Kaditz.

Oberschweizer-Besuch.

Einen zuverlässigen **Oberschweizer** sucht **Muttergut Grödel** b. Nien-

Volontär für Conditorei!

Ein solider ig. Mann, welcher als Bäder gelebt und sich in **Conditorei u. Feinbäckerei** ausbilden will, kann zu Ihnen als **Volontär** in einer kleinen Conditorei in Meissen Aufnahme finden. Näh. bei **Ad. Weck.**, Dresden, Siegelstraße 50, 2. Et.

Per 1. April

ein zuverläss. gefund. u. freundl.

Hausmädchen

bei gutem Lohn ges. **Alaunstr. 14, 1. links.**

Geüfte**Oberhemden-Näherinnen**

werden ges. Nur mit Proben zu melden bei

R. Hecht. Wäschegeschäft, Wallstr. 6, vnt.

Tüchtige Gürtler

finden dauernde Beschäftigung.

Carl Messner. Sächs. Metall- u. Bronzem.-Fabrik, Felsbachstraße 10.

Ein jung. Mann,

welcher sich als Verkäufer an eignet, wird für sofort gesucht, aber nur solche, welche von guten Eltern u. die besten Empfehlungen zur Seite stehen. Näh. im Restaurant zum Göthaus, Friedrichstr. 19.

Tüchtiger Formier

als Vorarbeiter resp. Meister per sofort gesucht. Off. u. **R. 2758** in die Exp. d. Bl.

Tücht. Barbiergehilfe

sofort gesucht. Victoriastraße 11.

Arbeitsbüro ist gesucht

Martin-Lutherstraße 21, 1. Etage.

Tüchtiger Schlosser,

der auch etwas dresen kann, soll g. s. u. d. Thiemnichens - Fabrik Meissen.

Eine chl. reine Aufwartung wird gesucht Holzschloßhafte 11.2.

Tüchtige Maschinen-schlosser,

selbstständige Arbeiter, finden dauernde und gut lohnende Beschäftigung. **Gefangenerei u. Maschinen-Fabrik** (vormals Goetts & Schulze) in **Bauken.**

10 Schweizer

auf Freistellen sofort u. 1. April, 16 Unterlehrer, 2 Gärtn. 1 italien. Winzer, 2 Oberjungen, 2 Knechte, 1 Küchler, 10 Schweizer - Vertragsarbeiter gesucht. **Filze, Dresden.** Hansemühlstraße 8.

Dieselbst einzige billig Sammelstellen, grüne Anzüge, Arbeitsboten, Blousen, Holzschuhe, Hemden, Kappen, Riemchen. Man verlangt Preisrestaurant.

Sattler-Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht b. Sattlermfr. **Drechsler.** Ecke Victoria- und Ringstraße.

Schmiedegehilfe,

selbstständiger Geiarbeiter und tüchtig im Hufbeschlag, sofort gesucht. **Moritz Behnisch, Schmiedemeister, Kreischa.**

Zude per 15. April ob. 1. Mai ein tüchtiges ehliches

Mädchen

als Köchin für vegetarische Küche. Naturheilbad **Pugica.** Reichsgerichtstraße 21.

Ein Gärtner-Gehilfe

für dauernde Verhältnisse ge- sucht Striezel, Wormserstr. 10.

Aufwartung

für den ganzen Tag, hauptächtl. für Kinder, sofort gesucht. **Mörbitz, Taubberg** 15, 3.

Mechaniker-Lehrling

unter günstigsten Bedingungen zu Obern er. gesucht. Off. erb. unter **D. C. 659** durch die Exp. d. Bl.

Eine zuverlässige Frau. Mäd-

chen als

Aufwartung

sofort gesucht **Arztlazaretto** 21, 2. Et.

Junger Barbiergehilfe

gesucht Löbau, Poststraße 32.

Tüchtiges, nicht zu junges

Hausmädchen

mit Kocherfertigkeit z. 1. April gesucht. Solche mit guten Bezeugnissen wollen sich melden Annenstraße 30, 2.

Per 1. April

ein zuverläss. gefund. u. freundl.

Hausmädchen

bei gutem Lohn ges.

Alaunstr. 14, 1. links.

Geüfte**Oberhemden-Näherinnen**

werden ges. Nur mit Proben zu melden bei

R. Hecht. Wäschegeschäft, Wallstr. 6, vnt.

Tüchtige Gürtler

finden dauernde Beschäftigung.

Carl Messner. Sächs. Metall- u. Bronzem.-Fabrik, Felsbachstraße 10.

Ein jung. Mann,

welcher sich als Verkäufer an eignet, wird für sofort gesucht, aber nur solche, welche von guten Eltern u. die besten Empfehlungen zur Seite stehen. Näh. im Restaurant zum Göthaus, Friedrichstr. 19.

Tüchtiger Formier

als Vorarbeiter resp. Meister per sofort gesucht. Off. u. **R. 2758** in die Exp. d. Bl.

Tücht. Barbiergehilfe

sofort gesucht. Victoriastraße 11.

Arbeitsbüro ist gesucht

Martin-Lutherstraße 21, 1. Etage.

Tüchtiger Schlosser,

der auch etwas dresen kann, soll g. s. u. d. Thiemnichens - Fabrik Meissen.

Eine chl. reine Aufwartung wird gesucht Holzschloßhafte 11.2.

Tüchtige Maschinen-schlosser,

selbstständige Arbeiter, finden dauernde und gut lohnende Beschäftigung. **Gefangenerei u. Maschinen-Fabrik** (vormals Goetts & Schulze) in **Bauken.**

10 Schweizer

auf Freistellen sofort u. 1. April, 16 Unterlehrer, 2 Gärtn. 1 italien. Winzer, 2 Oberjungen, 2 Knechte, 1 Küchler, 10 Schweizer - Vertragsarbeiter gesucht. **Filze, Dresden.** Hansemühlstraße 8.

Dieselbst einzige billig Sammelstellen, grüne Anzüge, Arbeitsboten, Blousen, Holzschuhe, Hemden, Kappen, Riemchen. Man verlangt Preisrestaurant.

Sattler-Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht b. Sattlermfr. **Drechsler.** Ecke Victoria- und Ringstraße.

Eine große **Cacao-, Chocoladen- u. Zuckerwaren-Fabrik** sucht zur Leitung des Betriebes einen

ingenieur,

selbstständiger Geiarbeiter und tüchtig im Hufbeschlag, sofort gesucht. **Moritz Behnisch, Schmiedemeister, Kreischa.**

Zude per 15. April ob. 1. Mai ein tüchtiges ehliches

Mädchen

als Köchin für vegetarische Küche. Naturheilbad **Pugica.** Reichsgerichtstraße 21.

Ein Gärtner-Gehilfe

für dauernde Verhältnisse ge- sucht Striezel, Wormserstr. 10.

Aufwartung

für den ganzen Tag, hauptächtl. für Kinder, sofort gesucht. **Mörbitz, Taubberg** 15, 3.

Mechaniker-Lehrling

unter günstigsten Bedingungen zu Obern er. gesucht. Off. erb. unter **D. C. 659** durch die Exp. d. Bl.

Eine zuverlässige Frau. Mäd-

chen als

Aufwartung

sofort gesucht **Arztlazaretto** 21, 2. Et.

Junger Barbiergehilfe

gesucht Löbau, Poststraße 32.

Tüchtiges, nicht zu junges

Hausmädchen

mit Kocherfertigkeit z. 1. April gesucht. Solche mit guten Bezeugnissen wollen sich melden Annenstraße 30, 2.

Per 1. April

ein zuverläss. gefund. u. freundl.

Hausmädchen

bei gutem Lohn ges.

Alaunstr. 14, 1. links.

Geüfte**Oberhemden-Näherinnen**

werden ges. Nur mit Proben zu melden bei

R. Hecht. Wäschegeschäft, Wallstr. 6, vnt.

Tüchtige Gürtler

finden dauernde Beschäftigung.

Carl Messner. Sächs. Metall- u. Bronzem.-Fabrik, Felsbachstraße 10.

Ein jung. Mann,

welcher sich als Verkäufer an eignet, wird für sofort gesucht, aber nur solche, welche von guten Eltern u. die besten Empfehlungen zur Seite stehen. Näh. im Restaurant zum Göthaus, Friedrichstr. 19.

Tüchtiger Formier

als Vorarbeiter resp. Meister per sofort gesucht. Off. u. **R. 2758** in die Exp. d. Bl.

Tücht. Barbiergehilfe

sofort gesucht. Victoriastraße 11.

Arbeitsbüro ist gesucht

Martin-Lutherstraße 21, 1. Etage.

Tüchtiger Schlosser,

der auch etwas dresen kann, soll g. s. u. d. Thiemnichens - Fabrik Meissen.

Eine chl. reine Aufwartung wird gesucht Holzschloßhafte 11.2.

Tüchtige Maschinen-schlosser,

selbstständige Arbeiter, finden dauernde und gut lohnende Beschäftigung. **Gefangenerei u. Maschinen-Fabrik** (vormals Goetts & Schulze) in **Bauken.**

10 Schweizer

auf Freistellen sofort u. 1. April, 16 Unterlehrer, 2 Gärtn. 1 italien. Winzer, 2 Oberjungen, 2 Knechte, 1 Küchler, 10 Schweizer - Vertragsarbeiter gesucht. **Filze, Dresden.** Hansemühlstraße 8.

Dieselbst einzige billig Sammelstellen, grüne Anzüge, Arbeitsboten, Blousen, Holzschuhe, Hemden, Kappen, Riemchen. Man verlangt Preisrestaurant.

Sattler-Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht b. Sattlermfr. **Drechsler.** Ecke Victoria- und Ringstraße.

Zweiter Expedient.

Junger Mann mit guter, flotter Handchrift

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Rehl. Gem.-Buttergesch.
gutgehend, in schöner Lage, mit nur
möglichen Kosten bis zu verkaufen.
Offeren u. **U. 65** erh. in die
Hilf.-Exped. d. Bl. gr. Klosterstr. 5.

Ein seit 12 Jahren in Dresden
betriebenes, gutgehendes in
flotter Rechteckstrasse, neigesen
Hoff- und Weiß-

waaren-Geschäft
 soll Verhältnisse halber sofort oder
 später unter günstigen Bedingungen
 verkauft werden. Off.
 erbeten unter Kürste **E. 270**
 Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Restaurant

nur wegen vorigestraßen Alters
 des Besitzers sofort zu verkaufen.
 Offeren von Selbstläufern unt.
K. V. 356

Invalidendant[®] Dresden.

Zu verkaufen:
 6 Pacht-Bäckereien, 5 Pacht-
 Fleischereien, 6 Milch- und
 Butterseihäuser, 10 Produkt-
 u. Grünw.-Geschäfte vorläufig
 billig, auch kostengünstig.

C. A. Schwarz.
Dresden-Neustadt, Louisenstr. 77, 3.

Ein

Lehrer

vom Lande, ob. blond, von mittlerer Größe, welcher ein arbeits-
 thidell lebhaftes Vermögen
 von einzigen Tausend M. besitzt;
 und einer freier Wohnung in
 einem neuen Schulhaus ein Jahr,
 Gutsmonat von mehr als 2000 M.
 hat, wünscht sich mit einer
 gebildeten, wirthschaftlichem meint
 möglich etwas minderstlichen, ja
 Dame von angenehmer Ausz. zu

verheirathen.

Nicht ganz unvermögende, junge
 Damen werden gebeten, Adressen
 nicht photograph. unter **O. F. 28**
 postlos. Letteran bis zum 25.
 da. M. vertrauensvoll abgeben
 zu wollen.

Für Russen!

Junge Dame, Räumlichkeit, sucht
 nach. Verleihung behutsamer
 Heirath. Off. u. **Kunst**
 erbeten postlagernd Neumarkt.

Mit Gott!

Gutgebildeter (25 Alter), berüch.
 Wohnstr. ev. 26 J. alt, ange-
 nommes Ausz., wünscht auf diesem
 Wege bald zu verheirathen, da es
 ihm an Sonnenbelästigung fehlt.
 Jungfr. Damen von 25-35 J.
 wirthschaftl. u. häusl. von gut.
 Charakter, wch. gebet. w. Adr.
 mit Angabe der Verhältnisse nicht
 photograph. u. **K. K. an Han-
 senstein & Vogler. A.-G..**
 Grossenholm einzah. Einiges
 Vermögen erwünscht. Distretion
 Ehrenache. Anonym nicht be-
 rücksichtigt.

Heiraths-Gesuch

Jg. Kaufmann, Mitte Der 30.,
 etwas vermög., w. beh. Grundg.,
 e. Heirath (Hotel ob. Neustadt)
 die Schönheitlich beh. Verhältnis.
 e. vermög. wirthschaftl. ja. Dame.
 Werthe Off. im Photo, w. nicht
 fotografiert. In P. 2000 M.
 nichtwendig unterschlagende wird, unt.
B. K. 620 Exp. d. Bl. erh.
 Distretion Ehrenache. Agenten
 verbieten.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Mitte Der 30., sucht
 mit einer Witwe oder Jungfrau
 mit gutem Charakter u. Vermögen
 behutsame Verhältnis in Verbindung
 zu treten. Ge. Letteran u.
C. 2777 in die Kreuz. d. Bl.
 eing. Strengste Diskr. zuges.

Reell!

Jung, gebild. Baumeister und
 Architekt, im Staatsdienst, pen-
 sionsberechtigt, mit hoh. Einst.,
 30 J. alt, von angen. Neueren,
 gut, verstand. Charakt. liebensw.,
 offener Wesen, möchte sich gern
 mit jung, geb. Dame (ev. auch
 Witwe) bis zu gleichem Alter
 und mit Vermögen, glücklich ver-
 heirathen. Distretion Ehrenache.
 Anonym gänzlich zwecklos. Bitte.
 Briefe mit Angabe der Verhältnisse
 erbeten unter **G. A. 275** am
 "Invalidendant" Dresden.

Heiraths-Gesuch.

J. Mädchen a. acht. Familie,
 21 J. w. da es ihm an Herrn-
 belästigung fehlt (vorl. mit schön.
 Ausz. u. e. wüter. Vermögen v.
 25.000 M.), sich mit e. Herrn v.
 gut. Char. halber ob. bald zu ver-
 heirathen. Angebt oder Name
 bevorzugt. Off. wolle man unter
M. S. 500 postl. Weisen nieders.

Mariage.

Damen u. Herren, welche be-
 absichtigt, sich zu verheirathen, vermit-
 tel. geb. äl. Dame in mir besten
 Freien. Kein öffentl. Bureau.
 Vorstellung und Einführung in
 ungewöhnl. u. diskreter Weise.
 Gleichzeitig suche ich für dritting.
 Dame, 41 J. alt, mit 500000 M.
 Vermögen, alleinsteh. feinebold.
 Herrn, 40-50 J. alt, und mir
 24jäh. Kunden mit vorläufig
 20000 M., später mehr. Nach-
 abhaber. Off. Brief u. **B. A.**
611 in die Exp. d. Bl.

Strenge reelle Aufträge.

Ein stattl. fein gebild. Herr m.
 stend. hoch. Vermögen und groß,
 durch Hotel am Platz, 28 J.,
 sucht sich mit Dame von stattl.
 Größe u. gut. Charakt. zu ver-
 heirathen. Guter Ruf muss
 vorhanden sein. Einiges Vermögen
 ew., jedoch Nebenkosten. Nächeres
 durch Ann. Johanna Kohl,
 Seestraße 3. Möbeldanklung.

W. kleinste, gebild. Witwe, in d.
 Alter J. groze, volle Figur,
 wünscht sich nochmals zu

verheirathen.

Achb. Herren, nicht unter 40 J.,
 welche auf dieses reelle Geschäft
 stellt, werden gebeten. Off. unt.
D. D. 2223 bei Rudolf
 Mosse, Dresden, niedrigste
 Abnahme u. vollaufend zweckig.
 Ein J. nicht. Gleichheitsmann,
 von gut. Charakt., welch. jetzt
 vor mir. groz. sehr gewinnbring.
 Unternehmen steht, wünscht sich
 baldigst zu

verheirathen.

Da es jedoch nicht freud. Seiten
 in die Hande wieder möchte, se-
 wäre es ihm sehr erwünscht, wenn
 einei. Weibchen einige Tage, bis
 verlob. Vermög. mit in die Ehe
 bringen könnte. Damen, im Alter
 bis zu 27 J. p. angenehm. Aus-
 schied. einfach geschehen müs., auf
 diesen streng. weilen. Antrag ein-
 ziegen und eine gute Zukunft
 wünschen. wollen gel. Diensten
 widerlegen unter **C. 75** in der
 Alt. Exp. d. Bl. Große Poststr. 5.

Ein Paar sehr gut erhaltenes französische

Mühlsteine,

hauptsächl. Grieselsteine, 1 Mtr.
 Durchmesser, sowie ein **Zdroj**-
 Walsenstein, 220-230 M. von
 Sosa & Co. mit 2 St. Metzger-
 Wälzen, wegen Betriebsbedingungen
 völlig zu verkaufen. Bis auf
 Weiteres im Vertrieb zu be-
 hielten. Höheres bei **Gebr.**
Grosse, Lohmen i. S. u.

Ein neuer Fahrrad!, eine

Zink-Sitzbadewanne

ist völlig in verkaufen. Schwei-
 ßtage 25. part. redete.

200.000

Mauer - Ziegel

nach Plauen zu kaufen. Off.
 mit Preis am **Gebrider**
 Richter, Plauen, Gebiete, erh.

Automat.

zentralelle Neuheit. Altkunst-
 trieb an **Capitalistische** Unter-
 nehmen zu vergeben. Grozer
 Nutzen. Off. u. **C. A. 62** an
Hausenstein & Vogler.
A.-G. Dresden erbeten.

8 Herren- und Damen-

Reitpferde

mit dazu gehörigen Sätteln, sind
 zum Zeitung der Zeitlichkeit

Sr. Majestät

des Königs

zu verleihen.

Zu erfragten bei

Herm. Bielitz,

Stephaniestr. 42, 3.

Möbel neu

Möbel und

Möbel gebraucht,

Möbel-

Eins. und Verkauf
 Rampischestr. 7, 1.

Wunderwagen

Patentveredel.
 b. z. v. Neumarkt 7, 3. Iff.

Nahag.-Kuhstuhl,

in volh. Rips, wie neu, ver-
 sellbar, auch zum Liegen, 30 M.
 verl. Ditterstrasse 15, 1. lints.



C.G.KÜHNEL

17 Webergasse 17.

Brisch. hochfein. Holländer

Schellfisch

a. Vid. 40 Pf.

Stettiner Hecht

a. Vid. 65 Pf.

Zander

a. Vid. 55 Pf.

Seedorsch

a. Vid. 25 Pf.

Salz-Heringe,

nur milchig zum Marinieren,

a. Vid. 8-10 Pf.

empfiehlt **C. G. Kühnel.**



Von feinsten Braunschweiger

Gemüse-

Conserven

empfiehlt u. A. speziell:

junge Schnittbohnen

a. Vid. 30 Pf. 1 Vid. 100

35 Pf. 50 Pf. 65 Pf.

junge Erbsen

1 Vid. 28 Pf.

Schnittspargel

mit viel Röpfen

1 Vid. 20 Pf. 44 Pf. an.

2 Vid. 20 Pf. 75 Pf. an.

Stangenspargel

1 Vid. 20 Pf. 65 Pf. an.

2 Vid. 20 Pf. 115 Pf. an.

Pariser Karotten

1 Vid. 20 Pf. 25 Pf. 35 Pf. 70 Pf.

Steinpilze

1 Vid. 25 Pf. 40 Pf. 50 Pf. 70 Pf.

2 Vid. 25 Pf. 50 Pf. 70 Pf.

Itabatt:

von 3 M. an 21., von 10 M.

an 30., von 25 M. an 50., von

150 M. an 15., bei Ent-
 nahme diverser Sorten.

Verbindl. von Kochmalerei.

E. Paschky

Kauflager und Kontor:

Dresden-Friedrichstadt.

Wollmarkt 1, Tel. 1631,

nahe Hauptposthalle, n.

Billinenstrasse 10, Tel. 4102,

Billinenstrasse 17, Tel. 1625,

Billinenstrasse 4, Tel. 1624,

Freibergerplatz 4, Tel. 1725,

Strehlenerstr. 30, Tel. 1102,

Neitbahnstrasse 3, Tel. 2007,

Strehlenerstrasse 16, Tel. 2406.

Gute Möbel

kaufen ich gegen Koste, zu e. ge-
 genwartung zur Belieferung von

Off. u. **D. D. 660** Erb. d. Bl.

Ein Paar ohne

französische

Antique

Antique

Antique

Antique

Antique

Antique

Antique

Antique

Antique

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Tisch- u. Haush-Wäsche

Tischtücher,
Servietten,
Thee-Gedecke,
Kaffee-Gedecke,
Handtücher,
Wischtücher,
Staubtücher,
Taschentücher.

Fertige Wäsche

für Herren,
Damen und Kinder.

Leinen- u. Baumwoll-Stoffe

Hemdentüche,
Shirting,
Rein-Leinen,
Schürzen-Leinen,
Kleider-Leinen,
Bettzeuge,
Barchent,
Batist.

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

Mein reich illustrirter Haupt-Katalog auf Wunsch postfrei.

Grösste Auswahl

Fr. 73. Seite 16. ■ Dienstag, 15. März 1898
Luxus-, Wirthschafts-, Glas-, Porzellan-, Steingut-,
Decorations-, Ball-, Scherz-Artikeln u. s. w.,
welche sich für

Verloosungen, Festgeschenke,
Vereins-Festlichkeiten, Reise,
Hochzeits- u. andere Geschenke eignen,

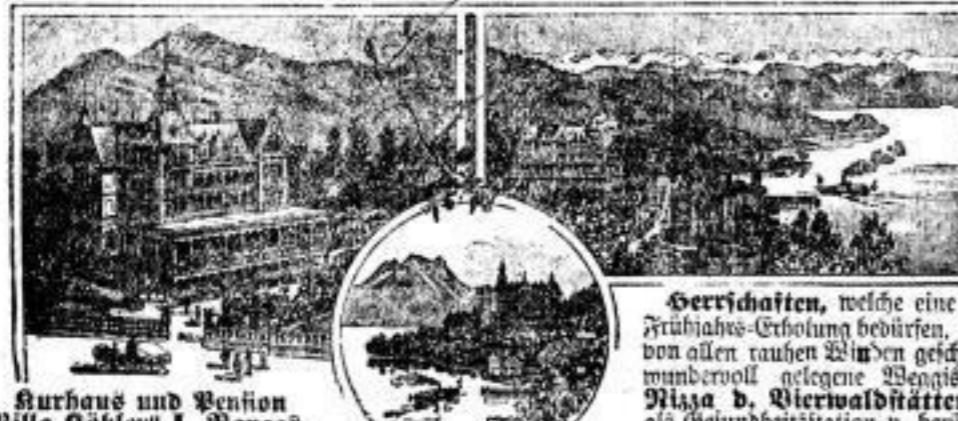
empfiehlt

in jeder Preislage

Otto Steinemann,

10 Wilsdrufferstrasse 10.

Vierwaldstättersee, klimat. Kurort Weggis.



Kurhaus und Pension
„Villa Köhler“ I. Ranges.

Prachtvoll geschmückte Lage, elegante Einrichtung, renommierte Küche, günstige Ausstattung, komfortable Räume, alle Komforten der Neuzeit ausgestattet. Elekt. Licht. Große überdachte Terrassen und Veranden. Pensionatspreis inkl. Zimmer v. 7 Fr. an; bei längerem Aufenthalt nach Vereinbarung. Besitzer: C. Köhler.

Bangeräthe,

Böcke, Kaffkästen, Rüft-
bretter, Käufkämmern billig
zu verkaufen. Röh. Schumann-
troge 13, Bäckerladen.

Eis

(Eisgaggenladung) empfiehlt Unter-
nehmer Gustav Schuster,
Rautenkranz 1, B.

Rover
liebt Fahrradbandla.
M. Engel, Gruna-Dresden.

Diese Woche Gardinen-Ausstellung

veranstaltet, um deren Besuch wir bitten.
Müller & C. W. Thiel,
Inh.: Mich. Müller, Sig. Hof.
Pragerstrasse 35. Europäischer Hof.

Versteigerung Rampischestrasse 12, I.

Daselbst gelangt Dienstag, den 15. März, Vormittags von 10 Uhr an, theils zu Nachlässen und Umzügen gehörig: Nobiliar in Lußb., Eiche, Nahaug. u. gem., Küchengeschirr, Gemälde, Uhren, Teppiche, Nippesachen, Federbetten, Wäsche, etc. 4 polierte Bettstellen mit hohem Kopf u. Matratzen, 1 hochsines gestochenes Buffet, 1 großer Herrenschreibtisch Nobilior mit Aussätzen, prächtvolles Stuhl, 1 daselb. in Nussbaum, Bücherschränke, 1 schönes Nussbaum-Schreibpult, mehrere Comptoir-Schreibmöbel, Nussbaum-Bettstuhl mit Spiegelauflage, 2 Nussbaum-Alcederdränke, großer Nussbaum-Wäschekasten, Haussapotheke, 1 elegante Blüschkanzlei, 1 Nussbaum-Toilette, 1 daselb. Ausziehbisch., ein 8-eckiger Salontisch, versch. Stühle, Beichtstühle, ein ovaler Tisch mit Mamor, Kommode in Eiche, schönes Sopha mit rotem Plüsche, 1 sehr guter Regulator, 1 Spieltisch, anzedem.

1 gute Nähmaschine, 1 Smyrnateppich, 2 andre desgl., 2 feine Bettvorlagen, 1 gold. Herrenuhr, 2 Armbänder, 1 g. Ring zur Versteigerung. Emil Baum, Auktionator u. Taxator (fr. C. Breitfeld). Telefon 3915.

Für Drechsler.

Eine gute Drehbahn mit Drehwerk, sowie lärmloses schönes Handwerkzeug, 1 Schleifstein mit Trog, auch Reparaturtheile sind Tobeshaltes halber ganz preiswert zu verkaufen. Freiberg in Sachsen, Verkehrsstraße 44, pt.

Der „Ungarische Landes-Agrikultur-Verein“, vereint mit der zur Gebbung der Pferdesucht gepr. Mitten, so auch am 15., 16. und 17. Mai I. J. im „Tattersall“ in Budapest

(Neuherrn Kreuzerstr. 17-19, vis-à-vis d. Ankunftsseite des Ostbahnhofes)

Luxus-Pferdemärkte.

Züchter haben die Anmeldungen bis 15. März, resp. für den Maimarkt bis 1. April beim Secretariat des „Tattersall“ einzureichen, welches Interessenten Meldungsformular mit dem Marktreglement bereitwilligst aufwendet.

Die Marktkataloge werden 8 Tage vor den jeweiligen Terminen zu haben sein. Das Arrangements-Comité.

Seiden-Damaste

Muster nach auswärts franco.

ganz neue Farben, schwere Gewebe,
zu eleganten Toiletten, enorme Aus-
wahl, offerten zu
anerkannt billigen Preisen

Crefelder
Sammet- und Seiden-Haus

Seifert & Co.
Pragerstraße 28, I. Etage.

Heute frischer Anstich
des
echten
Salvatorbieres
aus der Brauerei
„Zum Spaten“



von

Gabriel Sedlmayr
in München

bei

Josef Anacker, „Restaurant Albertpark“, Marien-Allee 2.
Alfred Ancke, „Dresdner Nachrichten - Passage“, Marienstraße 42 und am See 31.

Max & Moritz Canzler, „Hôtel Wettin“, Pöhlnerstr. 3.
Moritz Canzler & Co., „Hôtel Kaiserhof“, Restaurant „Wiener Garten“.

Johannes Christ, „Hôtel drei goldene Palmzweige“, Kaiser-Wilhelm-Platz 7.

Paul Dienhold, „Rühmann's Hôtel garni“, Bahnhofstr. 45.
Otto Eberwein, „Restaurant goldener Apfel“, große Neuerstraße 18.

Fritz Edel, „Hôtel Fürstenhof“, Striesenerstraße 32.
Curt Gäbler, „Hôtel Prinz Friedrich August“, Königsbrücker-Straße 37.

Paul Hofferbert, „Etablissement Göthe-garten“, Blasewitz.
C. Marschner, „Restaurant Marschner“, Johannesstr. 7 und Maximilians-Allee.

Gustav Pollender, „Café Pollender“, Hauptstraße 27.
Ludwig Roettger, „Drei Raben“, Marienstraße 18/20.

Carl Schweißer, „Hôtel grüne Tanne“, Königsbrückerstraße 62.
Ernst Selle, „Radeberger Bierhalle“, Hauptstraße 11 und „Bahnhofs-Hotel Klotzsche-Königswald“.

Bertreter der Brauerei:

Oscar Renner, Dresden,
Bier-Gross-Handlung,
Friedrichstraße 19.

Darf bei keinem Nachtmahl fehlen.

Kapuziner.

Dieser hochfeine Tafellöffl, den thuersten Marken gleichwertig, nur aus den feinsten Kräutern destillirt, von hervorragendem Wohlgeschmack und die Verdauung fördernd, hat sich seiner Vorsprünglichkeit halber in allen Kreisen überragend eingeführt.

Per Original 3/4 Literflasche Mk. 3,50.

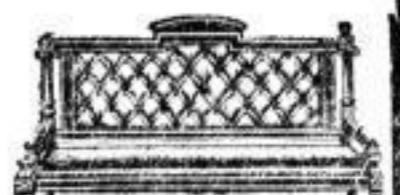
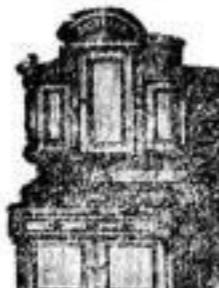
Versandt von 2 fl. ab franco per Post und Nachnahme. Wo nicht vertreten, Agenten für Privat und Geschäft geg. Provisions geliebt. Dohnende Nebeneinnahme für pen. Beamte ic. Alleinige Fabrikanten Hugo Peters & Co., Hamburg.



India-Faser-Company

Vogt &
Dresden, Kaufhaus
Seestrasse 21.

Burkert,
Laden Nr. 8 und 9
und erste Etage.



Großes Lager
von
Holz- u. Eisenbettleisten.
Kinder-Bettstühlen
mit Sicherheitsseilen u. Spiralfederleht.
Rothaar-India-Damasten,
Faser-Matratzen und
Kissen.

Großes Lager
von
Eisbäder-Nöbeln
in Nussbaum,
Eiche u. Amaretto.
Ganze Einrichtungen
vorzüglich in belobig
sorgfältiger und
solider Ausführung.

Mottensichere
Indiafaserpolstermöbel
als: Sophas, Fauteuils,
Chaflongues, Stühle, Fußs. u.
in sauberster Arbeit und größter
Auswahl.

Eingang Laden 9, Friedrichs-Allee.

Allgemeine Dessins in erster
Auswahl, mit solide
Gewebe, für deren Haltbarkeit garantieren,
empfehlen zu
anerkannt billigstem Preise

Crefelder
Sammet- und Seiden-Haus
Seifert & Co.
Pragerstraße 28, I. Et.

Schwarze Damaste.

Muster nach auswärts franco.

Staatlich konzess. Militärvorbereitungsanstalt

Direktor Rudolf Pollatz,
Dresden, Marschnerstrasse 3.

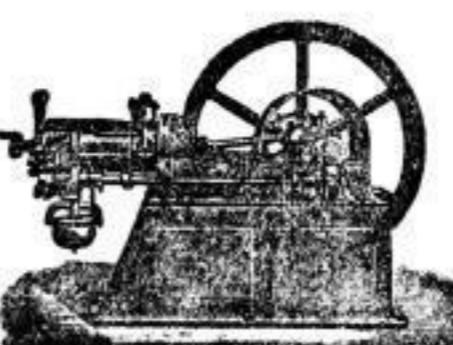
Winnen Jahrestrift bestanden von den Schülern der Klasse 25 die Freiwilligen- und 9 die Fähnrichs-Prüfung, 3 die Aufnahme-Prüfung für Sekunda, 5 die Meister-Prüfung für Prima, 1 die Abiturienten-Prüfung eines Gymnasiums.

Direct von Aachen!

weltberühmt durch fast auf allen Ausstellungen prämierte Tuche liefern wir zu hervorragend niedrigen Preisen Herren-Anzug- u. Paletotstoffe von einfachst. bis feinsten in reeller Ware. Vorzügl. erstklassige Musterauswahl jüden jedem franco ohne Kaufzwang. Weit über 1000 ehrende Anerkennungsschreiben beweisen um. tadellose Lieferung. Die Zahl der uns allein im Jahre 1897 durch uns geschmackvollen, gediegener Tuche und billigen Preisen erworbenen 11860 nicht angezweifelt werden, da sie sich durch unsere Bücher ergiebt!!

Monopol-Cheviot, seit 1863 bekannte und beliebte Spezialität, wird in schwarz, blau, braun gefärbt und feinen 3 Meter zum günstigen Anzuge 12 Mark. Bauliche Empfehlungen. Garantie für reine Wolle, echte Farbe! Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen Nr. 237. Man bittet genau zu adressiren.

Otto's neue Motoren



der
Gasmotorenfabrik Deutz

für Steinföhlengas, Dolgas, Wassergas, Gentoxygas, Benzin, Solaro, und Petroleum in bekannter höchster Vollendung und Ausführung, mit gerüsttem Gasstrom.

Der General-Direktor H. Berk,
Civil-Ingenieur, Chemie,
Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

Weltausstellung Chicago 1893
höchste Auszeichnung.

DER BESTE BUTTER-CAKES
H. C. F.
LEIBNIZ
HANNOVER
GESETZLICH GE SCHÜTZT
Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.

WAFFEL-SPECIALITÄT
H. C. F.
DESSERT
HANNOVER
GESETZLICH GE SCHÜTZT
Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.

Dessert-Waffel
mit Original-Füllung.



LIEBIG
COMPANY'S
FLEISCH-EXTRACT.

Nur echt, wenn *Liebig*

Jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.
Ist stets von gleicher bester Qualität.

9 Mr. 73.
Zeile 17. Dienstag, 15. März 1898
Dresdner Nachrichten.

Fortschidungs-Schulen

1. Dresdner Frauen-Bildungsvereins.

Beginn neuer Kursus **Ostern 1898.**
Abendschule: Unterrichtsfächer: Deutsch, Rechnen, Schönschriften, Buchführung, franz. und engl. Sprache, Schnelldruck und Schnittzeichnen, Hand- und Maschinennähen, Sticken, Stopfen, Klöppeln, Freihandzeichnen, Preis: Jedes Fach 1 Mark monatlich. Buchführung (halbjähriger Kursus) 12 M. Eintrittsgeld 1 Mark.

Tageschule: Unterrichtsfächer: Deutsche Sprache u. Literatur, Rechnen, Schönschriften, Geographie, franz. und engl. Sprache, Zeichnen und Karikaturenmachen, Sticken und Luxusarbeiten, Hand- und Maschinennähen, Schnelldruck und Schnittzeichnen, Buchmachen. — Preis: 1 Fach 3 M. bis 4 M., bei mehreren Kursen Ermäßigung. Stenographie läuft Kursus 10 M., Schreibmaschinen-Kursus 5 M.

Handelschule: Dauer des Kursus 1 Jahr bei wöchentlich 18 bis 14 Stunden. Preis für den Kursus 75 M. Eintrittsgeld 1 M.

Zugleich empfohlen wie die zu Ostern d. J. mit Reifezeugnis abgehenden Schülerinnen für eine Anstellung.

Vorläufe: sind zu entnehmen und Anmeldungen erbeten täglich v. 9—12 und Montags auch von 3—5 Uhr im Schulhof Schlesische Straße 19, 2. Et., Ecke Moltkeplatz.

Der Vorstand.

Internationale Radfahrbahn
und Verleih-Institut

von
Rich. Heilert,
Schnorrstrasse 25.
Täglich geöffnet.
Unterricht zu jeder Tageszeit.



Linoleum

zum Belegen von
Zimmern, Korridoren, Treppen etc.
empfehl. in großer Musterauswahl:

Rixdorfer:

200 cm, bedruckt, Qual.	1 M.	Mit. M.	3.—
200 " " " G " "	3.50		
200 " " " B " "	5.50		
200 " " " A " "	6.60		
200 " einfarbig, " C " "	3.40		
200 " " " B " "	4.60		
200 " " " A " "	5.70		

Delmenhorster:

(„Hansa-Marke“)

200 cm, bedruckt, Qual.	1 M.	Mit. M.	7.50
200 " einfarbig, " I " "	6.50		
200 " Inland, " I " "	12.—	13.—	
200 " Granit, " " "	6.50,	8.25	

270 cm, bedruckt, 1 M. Mit. M. 6.—
Läufer und Teppiche im Verhältnis.

Muster bereitwillig und vorlosfrei.

Ernst Pietsch,
17 Moritzstrasse 17.

Jempracher: 4779.
Möbelstoff-, Teppich-, Wachstuch- und Linoleum-Handlung.



P. Kneitel's Haar-Tinktur.

Für Haarleidende gibt es kein Mittel, welches für das Haar so starkend, reinigend und von den feindertreibenden Einflüssen befreien will, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Haarwachstum empfohlene Kosmetikum. Die Tinktur befreit sicher das Ausfallen der Haare, erhält und vermehrt dasselbe, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst bis zur frühen Jugendfülle, wie zahllose Beweise u. Beispiele hochacht. Ärzte zweifellos erwiesen. Pomaden u. dgl. sind bei Eintritt obiger Fälle, trotz aller Nefflame derartiger Mittel, völlig nutzlos. — Diese antiseptische Tinktur ist amt. gewährt. — In Dresden nur erhbt bei Herrn. Koch, Altmarkt 5, C. Baubig, Hauptstr. 11 u. F. Teichmann, Striecenstr. 21, in Flas. zu 1, 2 u. 3 M.

Gelegenheits-Angebot.

Nach beendetem Inventuraufnahme offerira grössere Posten

Wasch-Kleiderstoffe,

Batist, Plaquè, Organdy,
früher: 40, 60, 75 Pg., 1.20 Mk., 1.60 Mk.,
jetzt: 25, 45, 50 " 50—80 Pg., 80 Pg.

Schwarze und farbige

reinwollene Kleiderstoffe

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Einige sehr preiswerthe Serien

Fantasiestoffe,

Melangen, Nuppen, Schotten und Block-Karos.

C. G. Heinrich,

Dresden-A.,

Gruner-Strasse Nr. 1 und 1b,
nächst dem Pirnaischen Platz.

Martha Westphal

Atelier
für Domestischneiderei.

Marschallstr. 22

hält sich empfohlen.

Prachtvolle Neuheiten in Gardinen Stores und Söver-Spachtel-Vitrinen

treffen jetzt ununterbrochen in großen Posten, vom einfachsten bis höchst eleganten Genre ein.

Ich empfehle dieselben zu außergewöhnlich billigen Preisen im Einzelnen.

Hogfländ. Gardinen-Fabrikniederslage

von

Eduard Doss

aus Auerbach i. B.

Verkauf einzig und allein nur

26 Waisenhausstr. 26.

im Hause des Victoria-Salon.

Ein Zweiggeschäft am hiesigen Platze führe ich nicht.

Telephon 3074, Amt 1.

Beste und billigste Vergleichsquelle für garantirt neue, bezell. gesetzte und gewebte, edle Gewebe

Bettfedern.

Wir verleihen selbst, gegen Nachnahme (edes beliebige Quantums) gute neue Bettfedern per Stück für 60 Pg., 80 Pg., 1.20, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50 Pg., Polarfedern halbweiss 2 M., weiß 2 M., 30 Pg., 35 Pg., 40 Pg., Silberweise Bettfedern 3 M., 3.5 M., 50 Pg., 4 M., 5 M., 5.5 M., 6 M., 6.5 M., 7 M., 7.5 M., 8 M., 8.5 M., 9 M., 9.5 M., 10 M., 10.5 M., 11 M., 11.5 M., 12 M., 12.5 M., 13 M., 13.5 M., 14 M., 14.5 M., 15 M., 15.5 M., 16 M., 16.5 M., 17 M., 17.5 M., 18 M., 18.5 M., 19 M., 19.5 M., 20 M., 20.5 M., 21 M., 21.5 M., 22 M., 22.5 M., 23 M., 23.5 M., 24 M., 24.5 M., 25 M., 25.5 M., 26 M., 26.5 M., 27 M., 27.5 M., 28 M., 28.5 M., 29 M., 29.5 M., 30 M., 30.5 M., 31 M., 31.5 M., 32 M., 32.5 M., 33 M., 33.5 M., 34 M., 34.5 M., 35 M., 35.5 M., 36 M., 36.5 M., 37 M., 37.5 M., 38 M., 38.5 M., 39 M., 39.5 M., 40 M., 40.5 M., 41 M., 41.5 M., 42 M., 42.5 M., 43 M., 43.5 M., 44 M., 44.5 M., 45 M., 45.5 M., 46 M., 46.5 M., 47 M., 47.5 M., 48 M., 48.5 M., 49 M., 49.5 M., 50 M., 50.5 M., 51 M., 51.5 M., 52 M., 52.5 M., 53 M., 53.5 M., 54 M., 54.5 M., 55 M., 55.5 M., 56 M., 56.5 M., 57 M., 57.5 M., 58 M., 58.5 M., 59 M., 59.5 M., 60 M., 60.5 M., 61 M., 61.5 M., 62 M., 62.5 M., 63 M., 63.5 M., 64 M., 64.5 M., 65 M., 65.5 M., 66 M., 66.5 M., 67 M., 67.5 M., 68 M., 68.5 M., 69 M., 69.5 M., 70 M., 70.5 M., 71 M., 71.5 M., 72 M., 72.5 M., 73 M., 73.5 M., 74 M., 74.5 M., 75 M., 75.5 M., 76 M., 76.5 M., 77 M., 77.5 M., 78 M., 78.5 M., 79 M., 79.5 M., 80 M., 80.5 M., 81 M., 81.5 M., 82 M., 82.5 M., 83 M., 83.5 M., 84 M., 84.5 M., 85 M., 85.5 M., 86 M., 86.5 M., 87 M., 87.5 M., 88 M., 88.5 M., 89 M., 89.5 M., 90 M., 90.5 M., 91 M., 91.5 M., 92 M., 92.5 M., 93 M., 93.5 M., 94 M., 94.5 M., 95 M., 95.5 M., 96 M., 96.5 M., 97 M., 97.5 M., 98 M., 98.5 M., 99 M., 99.5 M., 100 M., 100.5 M., 101 M., 101.5 M., 102 M., 102.5 M., 103 M., 103.5 M., 104 M., 104.5 M., 105 M., 105.5 M., 106 M., 106.5 M., 107 M., 107.5 M., 108 M., 108.5 M., 109 M., 109.5 M., 110 M., 110.5 M., 111 M., 111.5 M., 112 M., 112.5 M., 113 M., 113.5 M., 114 M., 114.5 M., 115 M., 115.5 M., 116 M., 116.5 M., 117 M., 117.5 M., 118 M., 118.5 M., 119 M., 119.5 M., 120 M., 120.5 M., 121 M., 121.5 M., 122 M., 122.5 M., 123 M., 123.5 M., 124 M., 124.5 M., 125 M., 125.5 M., 126 M., 126.5 M., 127 M., 127.5 M., 128 M., 128.5 M., 129 M., 129.5 M., 130 M., 130.5 M., 131 M., 131.5 M., 132 M., 132.5 M., 133 M., 133.5 M., 134 M., 134.5 M., 135 M., 135.5 M., 136 M., 136.5 M., 137 M., 137.5 M., 138 M., 138.5 M., 139 M., 139.5 M., 140 M., 140.5 M., 141 M., 141.5 M., 142 M., 142.5 M., 143 M., 143.5 M., 144 M., 144.5 M., 145 M., 145.5 M., 146 M., 146.5 M., 147 M., 147.5 M., 148 M., 148.5 M., 149 M., 149.5 M., 150 M., 150.5 M., 151 M., 151.5 M., 152 M., 152.5 M., 153 M., 153.5 M., 154 M., 154.5 M., 155 M., 155.5 M., 156 M., 156.5 M., 157 M., 157.5 M., 158 M., 158.5 M., 159 M., 159.5 M., 160 M., 160.5 M., 161 M., 161.5 M., 162 M., 162.5 M., 163 M., 163.5 M., 164 M., 164.5 M., 165 M., 165.5 M., 166 M., 166.5 M., 167 M., 167.5 M., 168 M., 168.5 M., 169 M., 169.5 M., 170 M., 170.5 M., 171 M., 171.5 M., 172 M., 172.5 M., 173 M., 173.5 M., 174 M., 174.5 M., 175 M., 175.5 M., 176 M., 176.5 M., 177 M., 177.5 M., 178 M., 178.5 M., 179 M., 179.5 M., 180 M., 180.5 M., 181 M., 181.5 M., 182 M., 182.5 M., 183 M., 183.5 M., 184 M., 184.5 M., 185 M., 185.5 M., 186 M., 186.5 M., 187 M., 187.5 M., 188 M., 188.5 M., 189 M., 189.5 M., 190 M., 190.5 M., 191 M., 191.5 M., 192 M., 192.5 M., 193 M., 193.5 M., 194 M., 194.5 M., 195 M., 195.5 M., 196 M., 196.5 M., 197 M., 197.5 M., 198 M., 198.5 M., 199 M., 199.5 M., 200 M., 200.5 M., 201 M., 201.5 M., 202 M., 202.5 M., 203 M., 203.5 M., 204 M., 204.5 M., 205 M., 205.5 M., 206 M., 206.5 M., 207 M., 207.5 M., 208 M., 208.5 M., 209 M., 209.5 M., 210 M., 210.5 M., 211 M., 211.5 M., 212 M., 212.5 M., 213 M., 213.5 M., 214 M., 214.5 M., 215 M., 215.5 M., 216 M., 216.5 M., 217 M., 217.5 M., 218 M., 218.5 M., 219 M., 219.5 M., 220 M., 220.5 M., 221 M., 221.5 M., 222 M., 222.5 M., 223 M., 223.5 M., 224 M., 224.5 M., 225 M., 225.5 M., 226 M., 226.5 M., 227 M., 227.5 M., 228 M., 228.5 M., 229 M., 229.5 M., 230 M., 230.5 M., 231 M., 231.5 M., 232 M., 232.5 M., 233 M., 233.5 M., 234 M., 234.5 M., 235 M., 235.5 M., 236 M., 236.5 M., 237 M., 237.5 M., 238 M., 238.5 M., 239 M., 239.5 M., 240 M., 240.5 M., 241 M., 241.5 M., 242 M., 242.5 M., 243 M., 243.5 M., 244 M., 244.5 M., 245 M., 245.5 M., 246 M., 246.5 M., 247 M., 247.5 M., 248 M., 248.5 M., 249 M., 249.5 M., 250 M., 250.5 M., 251 M., 251.5 M., 252 M., 252.5 M., 253 M., 253.5 M., 254 M., 254.5 M., 255 M., 255.5 M., 256 M., 256.5 M., 257 M., 257.5 M., 258 M., 258.5 M., 259 M., 259.5 M., 260 M., 260.5 M., 261 M., 261.5 M., 262 M., 262.5 M., 263 M., 263.5 M., 264 M., 264.5 M., 265 M., 265.5 M., 266 M., 266.5 M., 267 M., 267.5 M., 268 M., 268.5 M., 269 M., 269.5 M., 270 M., 2

Gelegenheits-Angebot.

Nach beendeter Inventuraufnahme offeriere
größeren Posten

Herren-Oberhemden.

früher 3,75 Mk., jetzt 2,25 Mk.

Serviteurs mit Kragen,

früher 1,00 Mk., jetzt 40 Pf.

" 0,50 " 25 "

Steh- und Umlegekragen,

früher 70 Pf., jetzt 40 Pf.

" 40 " 25 "

Kinder-Kragen,

früher 40 Pf., jetzt 25 Pf.

C. G. Heinrich,
Grunauerstrasse 1 u. 1b,
nächst dem Pirnaischen Platz.

**Echtes
Salvatorbier**
aus der Brauerei
„Zum Spaten“



von

Gabriel Sedlmayr
in München.

Verkauft in Gebinden und Flaschen.
1 Flasche 1/2 Liter 25 Pf.

Zu beziehen durch den Vertreter der Brauerei:

Oscar Renner,
Dresden,

Bier-Gross-Handlung,
Friedrichstrasse 19.

2 Bernbrechstellen: I. 176 und I. 2025.

W. SPINDLER

Färberei u. Reinigung
von Damen- und Herrenkleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt
für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt
für Gobelins,
Smyrna-, Velour- und Brüsseler Teppiche.

Färberei u. Wäscherei
für Federa und Handschuhe.

DRESDEN,
4 König-Johann-Strasse 4,
31 Prager-Strasse 31,
Neustädter Bathhaus,
27c Bautzner-Strasse 27c.

Färberei.

Ein starker Zugbund
ist zu verkaufen. Coswig,
Johannestrasse 17g.

Geb. Möbel, Lebretten, Herrenleider, Schuhwerk, ganze
Nachfrage lauft und bezahlt gut
Gruber, gr. Frohngasse 4.

Fröbelstiftung.

Der neue Kursus für Kindergärtnerinnen
beginnt Ostern 1898. Anmeldungen sind zu richten an

Das Curatorium:

Bar. von Bülow-Wendhausen, Hobelstr. 18.
Frl. Olga von Fromberg, Gedanstr. 8.
Herr Oberlehrer Thieme, Marktstraße 9b.
Herr Archidiakonus Dr. Schmidt, an der Dreiflügelkirche 9.

Der neue Kursus für Kinderpflegerinnen
beginnt Ostern 1898. Anmeldungen sind zu richten an
Frl. Bar. von Bülow-Wendhausen, Hobelstr. 18.
Baumeister Mirus, Beigr. 16 (von 8 u. 9 u. 2-3 Uhr).

Baumschulen- Ausverkauf.

Schön blühende Sträucher in vielen Sorten, 100 Stück von

20 Pf. an.
Apfel- und Birnen-Pyramiden, Spalier und Hochstämme,
Albader, Schneeball, Mandelbaum, rothe Azaleen,
Blut-Buchen, Blut-Pflanzen, weiß-bunte Ahorn, Roth-
dorn, Ondrangea, Linden, Ulmen und Kastanien.

Trauer: Eschen, Weiden, Birken, Ulmen, Kirschen,
Rosen und Karagagen, Alles sehr schöne Worte.

Rosen, hochstämmig, prima Sorten, Stück von 45 Pf.

bis 1 Mf.

Niedrige Rosen, viel la France, von 15 bis 25 Pf.

Schlingpflanzen, Wilder Wein, Pfeifenkraut, Cleminen,

Clematis, Magnolien von 5-15 Mf. per Stück. Stauden

zu Schoppen, 100 Stück 10 Mf.

Coniferen, Borralia ca. 3000 Stück, in allen Höhen, Sorten

und Preislagen, sowie alle anderen Baumschulenanfertigungen.

Herm. A. Glieme,
Baumschulen,
Blasewitz, Prohliserstr. 15 | 17.



100 Photographien Mk. 3.—.

Senden Sie hierzu Ihr Bild ein; wir garantieren
dessen unbedingte Rückerstattung.
Die Photographien sind in schwarz u. blau
tadellos hergestellt.

Verhandlungen gegen Nachr. oder Vorwurf d. Vertrages.

Kranz & Co.,
München, Theatralstrasse.

15 %

Auf Verkaufspreis, welche an der Kasse gefordert
werden, gelangt von heute ab auf **nur wenige**
Tage gegen Vorauszahlung ein größerer Betrag.

Gardinen

Gummi Theil vorjährige Muster, einzelne Stücke,
weiß und crème, vom Stück, sowie abgesetzte
Kettner, über-Spatzels, Bitrachten, Stores,
Congress-Stoffe, Bettdecken zum Aus-
verkauf. Sämtliche zurückgelagerte Ware
sind durchgehends fehlerfrei und gute
Qualitäten.

Neuer ein Posten:

Bett-Damaste und Stangenlein,
einzelne Garnituren, vorjährige Ware. Die
zum Ausverkauf gelangenden Waren sind im
Vorrat-Geschäftsladeste separate ausgelegt.

F. A. Horn,
Margarethenstr. 4, pt. II. 1.
Telephon 345.

Stenographie-Unterricht.

Der honorarfreie Elementar-Unterricht in der **Gabelsberger**-
ischen **Stenographie** im Sommerhalbjahr beginnt Anfang April.
Anmeldungen hierzu werden vom 14. bis 19. März in der Insti-
tutsschule, Landhaus, 3 Treppen, Vormittags von 9-1 und
Nachmittags von 4-6 Uhr entgegenommen.

Schüler höherer Lehranstalten haben bei der Anmeldung ihre

Schulzeugnisse vorzulegen.

Dresden, am 12. März 1898.

Das Königl. Stenographische Institut,

Über-Regierungsrath Professor Krieg.

In welchen Betten schlält man am besten?

Wo
**Patent-
Matratzen**
von
Westphal & Reinholt
Berlin 21
benutzt werden.
Kein Einlegen! Kein Staub! Kein Ungeziefer!
Tausendfache Bestätigungen.
Man schütze sich vor Nachahmungen.
Überall erhältlich.

Um allen Nachahmungen unter **„Emser Pastillen mit Plombe“** zu begegnen, bringen wir hiermit das Siegmotiv
unserer Pastillenpackung:



Die **„Emser Pastillen mit Plombe“** werden aus
den Salzen der König Wilhelms-Felsenquellen
hergestellt und sind ein altbewährtes Mittel bei Erkrankungen der
Atmungs- und Verdauungs-Träne, insbesondere bei **Husten, Heiserkeit und Verschleimung.**

Jede Packung ist mit einer Plombe verschlossen. Man verlange
daher, um vor Nachahmungen geschützt zu sein, ausdrücklich

Emser Pastillen mit Plombe.

Lokomobil-Verkauf.

Meine 15-pferdiges Lokomobile neuester Kon-
struktion, ganz wenig gebraucht und garantiert
fehlerlos, beansprucht ich billig zu

verkaufen.

Anfragen unter V. 1386 Exped. d. Bl. erbet.

Bad Jilmenau in Thüringen.

Vorm. Sanitätsrat Dr. Preller Wasserheilanstalt für
Nerven, Frauen- und chron. Krankheiten. Gesamtes Naturheil-
verfahren auf wissenschaftl. Grundlage. Glänzende Heilerfolge. Prop.
d. Direktion. Dirigir. Arzt: Dr. Ralf Wiesmann, Nervenarzt.

März bis November.

Katholisches Vereinshaus Treviris,

Trier, Jacobstrasse 29,
empfiehlt seine

Saar- u. Moselweine

von kleinen Tischweinen
bis zu den edelsten Crescenzen

der ersten Weinproduzenten.

Garantie für Natürlichkeit.

Weißlins steht vorzüglich in Diensten.

Telegramm-Adresse: n
Vereinshaus Treviris, Trier.

Die natürlichen **Wildunger Mineralwässer**

der Georg-Victor- u. Helenen-Quelle sind altbewährt u. uns-
übertrifft b. allen Nieren-, Blasen- u. Steinleiden, sehr wirt-
sel. bei Wagen- u. Darmkatarrhen, Störungen d. Blutbildung,
als Blutarmuth, Bleichsucht u. i. m. Wasser, häufig in Minerals-
wasserhandel, u. Apotheke, vertrieben. In keinem Falle füllt die Unter-
zeichnung. Verkauf 1897 über 900.000 Flaschen. Das im Handel
verkommende angeb. Wildunger Salz ist ein zum Theil uns-
fehl., künstl. Fabrikat. Aus dieser Quellen wird, keine Salze bereitet
Schwefel, an u. je. Zusatz. d. Wildunger Mineralwasser.

Eis, Eis, Eis,
ein gutem Hafen in ganzen Dampferladungen verkauft

Chr. R. Schmidt, Riga,
Ritterstrasse 11. Telegramm-Adresse: Reichsmüdt.

Wallstrasse,
Ecke
Webergasse.

Herm. Mühlberg

Wallstrasse,
Webergasse,
Scheffelstrasse.

Spezialhaus für

Herren- und Knaben-Garderobe.

Die grossen Lager fertiger **Herren-Garderobe** Herren-Anzüge zu M. 25 b. 60.

Sommer-Paletots zu M. 19 bis 48, Havelocks von M. 11,50 an, Joppen von M. 6,75 an, bieten eine selten grosse Auswahl gediegener Herren-Bekleidung.

In dem

hiermit verbundenen feinen **Maass-Geschäft** sind die Frühjahrs-Neuheiten in deutschen und englischen Stoffen am Lager, zu deren Besichtigung auch ohne Kauf höfl. eingeladen wird. — Illustrirte Spezial-Preisliste mit Stoff-Proben steht zu Diensten.

Grosses Lager fertiger **Konfirmanden-Anzüge** zu M. 10, 12, 15, 19, 23, 27, 32.

Die grosse Knaben-Abtheilung bietet reizende Neuheiten in Fantasie-Anzügen für 3—10 Jahre, sowie Sacco-**Knaben-Anzüge** für 10—16 Jahre in der bekannten Solidität der Stoffe und Arbeit.

Herm. Mühlberg,

Königl. und Fürstl. Hoflieferant.

Zur Besichtigung meiner Läger auch ohne Kauf wird höflichst eingeladen.

Bester Ersatz für massiv Gold!

ist echt Gold double (mit echtem Gold plattiert).

Herrlichster Goldglanz! Vorzüglichste Haltbarkeit!



Ich empfehle in großer Auswahl in prima Gold double:

Herrenuhrketten b. 3—25 M.	Ringe	Stück 3 M.
Damenuhrketten b. 3—15 "	Trauringe	3
Halsketten b. 2,50—15 "	Broschen	von 1 M. an
Kreuzchen b. 1,50—6 "	Ohrringe	Paar 1 M.
Armbänder b. 1,50—10 "	Manschettenknöpfe	je billigst.

Echt goldene Ringe, 333 gestempelt von 3 M. an
Echt goldene Trauringe, 333 gestempelt . 5 .
Echt goldene Simili-Brillant-Ohrringe 1,50 .
Echt goldene Ohrringe : 3 : .
Echt goldene Broschen m. S. B. : 3 : .

F.G. Petermann,

Dresden, Galeriestrasse Nr. 8.

Katalog gratis u. franco

Orgel-Harmonium,
12 Register, schöner voller Ton,
für 275 M. zu verkaufen.
Rost, Altmarkt 8, 2. Etg.

Gebr. Schlafsohne
ist Abreise h. billig zu verkaufen.
Röhr. Teilegasse 12, v. r.

Kinderwagen-Höfgen
Röhlingsbrücke 56, I
Gwingergasse 8,
Striezelner Straße 2L

Lohnende Fabrikationen,
Verlangen Sie Gratissäufend,
des Kataloges durch den
Verl. Der Erwerb Dresden-N. 7.

Rapid-Crescent-Fahrräder.

Alleinvertrieb
Strohbach's
Radfahrhalle,
Pillnitzerstr. 66.
Kaulbachstr. 30.

Gebaut vom 1. Mai bis Ende
bis Ende, über dem Meer, Post- und Telegraphenstation, Bahnhof
Nieren, Herz, Arten-Krankheiten, Lithionquelle: gegen Blut,
Wider, Nieren- und Blasen-Leiden. Alle Drei Bader und
moderne Heilmethoden. Concerte, Réunion, Theater,
Bummelvergnügen das ganze Jahr. Prospekte gratis.
Die Badeleitung.



Reinest Fleischprodukt. Keine Zusammensetzung.
Zwei Theelöffel sollt. in einer Tasse warmen Wassers aufgelöst,
ergibt ohne jeglichen Gasen im Augenblick eine ausgezeichnete
kraut- und knoblauchhaltige Bouillon.

Cibils Bouillon wirkt antreibend und fördert den Appetit ungemein. Vorteilhaft auch für Frauen, Magotte, Fleischgeleb und
Gemüse.

Ueberall käuflich! Generalsdepot Mar. Koch, Hof-, Kommandofabrik, Braunschweig

Umziehende Herrschaften!

Aufzischen, Umändern, Abnehmen, Aufhängen von Kleidungsgegenständen durch

Ebeling & Croener,
Pragerstraße 28.



Unschätzbar
für jede Dame ist
Kirchel's patent-
amtlich geprüfte

Haar-
schliesse

mit und ohne Zierum-
risse. Ein Haarband
mehr, die schädlichen
Wirkungen derselben
besiegeln das
haarfeindliche
Haar festhaltend, elegan-
tes Accessoir in drei
Wünsten einnehmend.
Preis 1,50 u. 2 M.

Max Kirchel,
Marienstraße 13.
Wiederverkäufer gesucht!

Melzer's Handschuhe

sind vorzüglich.
Glace für Damen und Herren
1,75, 1,50, 1,25, 1,00, 0,90, 0,75.
Ziegenleder, 4 Knöpf. 2,50.
Dogskin, 4 Knöpf. 2,00 M.
Herren-Stepper, 2,70 M.

Einzel-Verkauf Galeriestr. 3—5, I. Et.
im Hause Paul Starke.

Grosser Möbel- und Rohrstuhl Verkauf.

Lieferung ganzer Ausstattungen, Kümmern- und Küchenin-
richtungen, sowie einzelne Stücke in eck und gewalt zu billigen
Preisen. — Der Verkauf befindet sich in meinem
neuingerichteten Laden

Palmstrasse 13 (zu den Reichshäusern).

Bruno Greifenhagen,
Lager: Palmstr. 19, 1. u. 2., u. Nr. 12, part.

Zur Jubiläums-Feier

empfiehlt ich für Studenten: Blusechen, Schläger u.; — für
Militärvereine: Uniformen jeder Art; — für Festzüge:
Heralde, Landstucke und Einzelleidungen, ganze Misschöre; —
für Stellung lebender Bilder: Germania, Saxonia u.,
sowie allegorische Costumes.

Da der Bedarf ein großer sein wird, so bitte ich, Bestellungen
 rechtzeitig aufzugeben, da es mir sonst nicht möglich ist, allen
Wünschen gerecht zu werden.

Ausstattung für große Festspiele in jeder Art.

Theater-Ausstattungsmagazin 1. Ranges

Math. Klemich,
Dresden, Moritzstrasse 1b.
Telephon 3631, Amt I.

Offene Stellen!

Verein für Handlungssachen von 1858
(Kaufmännischer Verein)
Hamburg, Al. Bäckerstr. 32.
Gew. 280 Geschäftsstellen in allen fünf Welttheilen.
Mehr 55,000 Mitglieder.
Rostenfreie Stellenvermittlung:
5516 Stellen in 1897 besetzt.
Personen-, Kranken- und Begegnungsstellen wünschen.
Der Eintritt in den Verein und seine Kosten kann täglich erfolgen.

Gesucht für alle Theile Dörfle.
Provisions-Helfende

(oder auch Helfende in letzter Stellung) der Wein-, Liqueur-, Cig., Kaffee-, Thee-, Konferves-, Süssig.- u. Brauerei, welche bereits mit Birth (Hotels u. Restaurants) oder groß. Fabr. arbeitet, ob auch einzelne Provinz bereisen, zum provisionsweise. Mitverkauf eines mit obigen Mitteln nicht concurrenz, Konsumat. (Special), welcher gerne gekauft wird. Lohn Verdienst nach Mutter und Zeitverhältniss. Angabe feierlicher Artikel u. des Absatzgebietes, jem. Ref. erfordert. Auf ges. Antrag unter F. M. 2100 F. an Rudolf Moos, Mannheim erfolgt Weiteres.

Buchhalter-Gesuch.

Gesucht für mein Bürgeschäft einen tüchtigen Buchhalter, welcher in Bauführungs- und auf dem Platz mit Baumaterialwaren-Verkauf vollständig vertraut ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sowie einiges Kenntnis stellen kann. Offerten sind unter V. S. 140 an den „Invalidenant“ Dresden einzutragen.

Gartenn-Arbeiterinnen

für dauernde Beschäftigung, genügt von Werner Aler, Müller, Ballenstraße 28.

Sattlerlehrling.

Stift. Knabe, welcher Lust hat, Sattler und Täpiser zu werden, sucht unter günstigen Bedingungen H. Kirchbach, Sattlermeister, Wölfen-Dresden.

30

Unterschweizer

bei 25, 30 und 36 Mart, D. O.
Schweizer auf vorzügliche Freistellen,
8—10 Burschen
zum Lernen der Schweizerie sofort und 1. April gesucht.
G. Bentler's
Schweizer-Bureau,
Bürlitz, Löbauerstraße 2.

Nun Schweizer empfiehlt ich mein großes Lager höchster Schweizeranzüge, sowie Blümchen, Sammetwesten nach der neuesten Ausführung, Blousons, Westküntle, Niemen, Rapsen, Goldschnüre u. Zweckleute mit Zweckabnädern u. Kreuzen. Sende alles Gewünschte sofort per Post zu: D. O.

Kutscher-Gesuch.

Ein tüchtiger junger unverheiratheter Kutscher zu leichtem u. schwerem Nutzwerk, mit guten Begegnissen kann sich melden bei Karl Gommich, Bürgeschäft, Kleist.

Wir suchen für diesen 1898 für unser Bambusmöbelgeschäft einen

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, in guter Schulbildung. Denksteller wird Gelegenheit geboten, sich speziell in doppelter amerikanischer Buchhaltung, sowie allen konstr. Sachen gründlich auszubilden.

Lippe & Petzold,

Hofgartenstraße 10.

Für täglich werden hier gute Stellen angemeldet für

Stallschweizer.

Mitunter der Landwirthschafts-Beamtent-Zeitung erhält unentgeltlich Stellung durch mich. Dir. J. Hildebrand.

Brauereibureau, Madamengasse 160.
1. Direktor u. Chefkoch 1. Klasse
2. Küchler u. schwere Dienstweise
jedoch Pfütze, Quer-Allee 19.

Tüchtige Schlosser und Dreher

finden sofort dauernde Be- schäftigung bei gutem Ver- dienst.

Jacobiwerf,
Meißen.

Zeichner-

Gehilfe für Tapete sofort oder später gesucht.

Rich. Ant. Janke,
König-Albert-Straße 6.

Schweizer-Gesuch.

Ein tüchtiger Schweizer wird 1. April a. c. zu 30 Stück Bier gesucht. Mit Begegnissen zu melden beim Gutsbesitzer Vogelriegl in Grischfeld, Post-Dreitschenbora.

2 Oberschweizer,

verheirathet, zu 100 u. 160 Stück per 1. April nach Meissenburg, dasl. 4 verh. Oberschweizer zu 45 St., 72 u. 90 St. Stellen in Sachsen, Thür., Brandenburg, n. Sachsen, eine Stelle zu 50 Stichen in meiner Nähe. Oberschweizer, welche noch vor 1. April Stelle mündeten, mögen sich bitte, sofort an mich wenden. Klässig in Grobburg i. Sachsen, Bahnhofstation Grobburg.

Bertreter-Gesuch.

Eine breite Weichen. Wollen Gehilfe sucht für das Königreich Sachsen mit der Grundherrschaft vertraute, tüchtige Bertreter. Off. mit Referenz-Angabe in Prov. Anhrt. und D. V. 500 postlagernd (Greiz i. B.) erbeten.

2 ledige Oberschweizer

zu 44 u. 60 Stück per 1. April, 1 led. Oberschweiz, zu 40 Stichen mit 1 Gehilfen inf. Stelle in Hause. 2. Schweizer auf Fechtstellen, viele Unterherrscher u. tüchtige Burden zum Schweizer sofort u. 1. April gesucht. Stellen in allen Gegenden.

Klässig. Grobburg i. Sachsl.

Martigasse Nr. 300.

Empfiehlt meine hochfeinen grünen Anzüge, sowie Blümchen, Sammetwesten in allgemeiner Ausführung, Blousons, Westküntle, Niemen, Rapsen, Goldschnüre u. Zweckleute mit Zweckabnädern u. Kreuzen. Sende alles Gewünschte sofort per Post zu: D. O.

Putzfach.

Ein energisches, mit diesem Fach vollständig vertrautes Fräulein, welches momentlich im Entwerken neuer Muster etwas tüchtiges leisten kann, wird für die Konjunktionsabteilung einer großen Weißwarenfabrik bei Anton Salair v. bald gesucht. Stellung angenehm und dauernd. Off. mit N. 2708 in die Gre. d. Bl. erbeten.

Garnirerinnen

finden in und außer dem Hause lohnende Arbeit.

A. J. Welsch,
Steinkonstrasse 34/36

Bureau-Vorstand gesucht.

Derlei muss eine schwere Handarbeit benötigen und befähigt sein, den Rechtern in Behinderung fallen zu vertreten. Off. unter Z. 2735 Gre. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Wagenlackirer

findet dauernde und lohnende Be- schäftigung in der Wagenfabrik Bauhen.

Zur 1. April wird ein

herrschäftl.

Diener gesucht, der Haus- und Gartenarbeit mit übernehmen muss.

Wilhelm Hartmann,

Kochstr. 1. Z.

Junges Mädchen

aus guter Familie, findet in Schön

geleg. Pfarrhaus zur wirtschaftlichen Lebhaftigkeit. Nachbildung liebervolle Aufnahme.

Stotzfeld, monatlich 30 M. Off.

u. A. 2737 Gre. d. Bl.

Suche eine

Verkäuferin

mit guten Gehalt für mein

Stoffwaren-Geschäft baldigst ev.

1. April zu engagiren. Es wollen

sich nur solche Damen, welche

wirklich tüchtig u. im Besitz gut

Begegnisse sind, vorstellen bei

M. Sandrock,

Poststraße 4.

Suche für 2-jähriges Kind ein

nicht zu junges

Mädchen

aus besserer Familie.

Franz Bumpe,

Seestraße 17.

Tücht. Hausmädchen.

zum Auftritt vor 1. April kann

sich melden Wilhelmstraße 11, v.

genauerer Nachrich.

Suche ein tüchtiges, ehrliches

Ladenmädchen.

Nur Solche, die schon in gleichem

Gelehrten waren, wollen sich melden.

Carl Zumpe, Fleischmarkt,

Seestraße 17.

1 Schlossergeselle

wird sofort gesucht. Moritz

Müller, Schlossermeister, Tharandt.

2 ledige Oberschweizer

zu 100 u. 160 Stück per 1. April

4 verh. Oberschweizer zu 45 St.,

72 u. 90 St. Stellen in Sachsen,

Thür., Brandenburg, n. Sachsen,

eine Stelle zu 50 Stichen in

meiner Nähe. Oberschweizer,

welche noch vor 1. April gesucht.

Stellen in allen Gegenden.

Klassig. Grobburg i. Sachsl.

Martigasse Nr. 300.

Empfiehlt meine hochfeinen

grünen Anzüge, sowie Blümchen,

Sammetwesten in allgemeiner

Ausführung, Blousons, Westküntle,

Niemen, Rapsen, Goldschnüre u.

Zweckleute mit Zweckabnädern

u. Kreuzen. Sende alles Ge-

wünschte sofort per Post zu: D. O.

Putzfach.

Ein tüchtiges Fräulein

zum Bedienen der Gäste zum

1. Mai gesucht.

Reinhold Lange, Lauban.

Restaurant Amtsgericht, n.

Suche vor 1. April oder später

eine tüchtige

Dienstmädchen,

welche Liebe zu Kindern hat.

Franz Ich. Jesora,

Chemnitz.

Mit Buch zu melden Dresden,

Ammonstrasse 57, II. 1.

1 Oberschweizer,

ledig, wird für 15. März gesucht,

mehrere Schweizer auf Greif-

stellen zu 40 bis 45 St. An-

tritt sofort u. 1. April. Ober-

schweizer Bentler, Mockzig bei

Döbeln.

Quittige Haus- Herd- und Küchen-Mädchen

bei seinem Lohn für 15. März gesucht.

Bimmermann, Poststr. 55, 2.

Zimmermann

sucht eine tüchtige

Verleger

resp. Schreiber gesucht f. eine Serie

von 12 Künstler-Postkarten,

Originals, 12 farb. Druck, von

concurrenzlos. Ausführ-

ung. Ges. Effekt beliebt man

unter Z. 338 niedergeschlagen bei

Hasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verleger

resp. Schreiber gesucht f. eine Serie

von 12 Künstler-Postkarten,

Originals, 12 farb. Druck, von

concurrenzlos. Ausführ-

ung

er!
Stellung
ens über
heit ge-
scher Selt-
heit aus-
verboten.
Kapitell.

zus. H.
rau u. i.
tig war.
1. Mai
würde
5. Haus,
n. Gei-
n. Leip-
zig.

inges

n,
n, gelernt
wird eine
auschließ-
ge Ver-
käufen,

elicher
ei-
er,
auf dem
kommel-
llionen
unethalt-
werthen
ob. Zeit.
u. feste
stellung.
2726
eten.

uer
euer
erfahru-
er Stell-
2723

ad
au"
eugn.
direkt
Röhe
r. des
elega-

e u.
auro-
incl.
abst.
Mai
3-4
d.
Aust.
ntw.
ch.

0,
ne.

Lage,
druck-
kreis.
Eich-
amem-
hafte-
ng. u.

0.
ne.

der zum
reit.
Bekon-
Glied-
schaf-
Reiner,
22-2
erich.
und.
Audi-
Neu-
n zu

1. fdt.
ewissen,
ante. 48.
Aum. der
bebanne-
1. v. 1920.

s-
ufe.
schaf-
e, ein-
ge bei
chnungen
einech-
rausse,

elle
sste, mit
zu ver-
unter D.
endan!"

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Ein

schönes Gut

in der Sächs. Schweiz, mit 62 Schfl. Areal, guten Gebäuden, sehr neuem zur Bestellung, ist mit lebend. u. todt. Inventar zu verkaufen. Agenten verbieten. Nächstes beim Besitzer August Strohbach in Papstdorf bei Schandau.

Berkauf-Tausch!

Meine beiden freistehenden
solid gebauten

Haus- Grundstücke

mit groß. Gärten
a.d. Fürstenstraße,
gut verzinstisch und mit
geregelten Hypotheken,
will u. bei 120.000 M.
Guthaben unter günstigen
Bedingungen verkaufen,
oder auch wenn größere
Barre Zuzahlung erfolgt,
vertauschen.

Off. u. A. G. 180 "In-
validendank" Dresden.

Baustellen

in Löbtau
(sofort bebaubar)
verkauft für den Spottpreis
u. 28.000 M. die Ecken,
u. 24.000 M. d. Fronten.

Räume und nehmen
Hypotheken
an Zahlungstatt.
Näh. unter T. B. 847 im
"Invalidendank" Dresden.

Variété-Theater

mit Spezialitäten-Bühne

in Stadt von ca. 50.000 Einw.,
Sof. m. Galerie, 450 Sitzplätze,
dazu gehöriges Nebenhaus als
Sohnraum, in vollem Betriebe,
et. Umstände halb. zu verl. Preis
mit vollständ. Inventar u. jährl. u.
Vermietn., wie es steht n. liegt,
90.000 M. Anz. 30-45.000 M.
Keine Erlaubnisse, keine Po-
litizistische. Einige händige Rou-
zichten für Sommer u. Winter.
Alles Näh. erfahrene Reaktionen
unter W. F. 697 durch "In-
validendank" Leipzig.

Guts- Verpachtung.

Mein Gut b. Domnau i. Schl.
1.99. 19. Acre und Wiese, exkl.
Guts, großes Gebäude, exkl. Wohn-
haus, vorzügl. Inventar, beauf-
tragt mich ich Krankheitshalber
am 1. Juli er zu verpachten
oder zu verkaufen. Off. u.
O. 2265 Exp. d. Bl. erbeten.

Landhausverkauf.

Am Bahnhof Niederau, mit
gutem Böwberg, nach Dresden, ist
ein Landhaus mit 290 qm gr.
Garten (30 tragbare Obst), viel
Verdienst, sofort zu verkaufen. d.
den Bauherrn Leupolt
Preis 8200 M. Anz. 2700 M.

Baustellen

Habe in Kopis bei Pirna
noch einige unmittelbar und in bester
Besitzlage des Ortes befindliche
Baustellen zu verkaufen.

Fürthegott Lemnitzer,
Baumeister.

2 Villen,

neu, in schönst. Lage der Nieder-
lößnitz bei Dresden, komfort. für
1 ob. 2 Fam. einger., sind sehr
hübsch zu verkaufen. Näh. b. Bel.
A. Künnemann, Baumeister,
Niederlößnitz, Matthesstr. 1,
oder im Bad-Hotel.

1 Hausgrundstück

mit Untergröd, in welch. sich
eine Schmiede, und im Haupt-
gebäude ein Materialwaren-Ge-
schäft befindet, in bester Lage
Arbeitsg., ist baldig zu ver-
kaufen. Preis 28.000 M. An-
zahlung 10.000 M. Off. u. S. W.
"Invalidendank" Freiberg.

Der Besitzer einer Mahlmühle, Schneidemühle, Stärkefabrik und 200 Morgen Oekonomie

im Reg.-Bez. Magdeburg, mit
besond. Bahnanlage, wünscht
sich zur Ruhe zu leben, weil alt
und kinderlos. Derzeit verkauf
oder nimmt im Tauschwege
ein Landgut od. Wohnhaus,
oder verleiht sich mit Vermos-
tiose, der später allein über-
nimmt. Wert der Immobilien
500.000 Mark. Näh. unter V. V.
592 durch Haasenstein &
Vogler, A.-G., Magdeburg.

Rittergut,

zwischen Dresden-Leipzig, nahe
Bahn gelegen, mit groß. Schloss,
ca. 300 alte sehr guten Feldern,
Wiesen, auch etwas Wald, Bün-
nerei u. außer Inventar, ist für
500.000 M. bei 200.000 M. Anz.
zu verkaufen. Ernst u. zahlungs-
fähige Reaktionen. Ab. unter
T. V. 103 im "In-
validendank" Dresden niederzu.

Rittergut

mit 473 preuß. Morgen Bader-
taubeboden u. Wiesen, mehr als
deutender u. sehr rentabler
industrieller Anlage, deren
Zukunft haben, ohne eines
Eisenbahnverbindungspunktes, ist zu
verkaufen. Kapitalv. Selbst-
häuser wollen sich in Verbindung
setzen mit dem Beauftragten

de Coster,
Dresden-A.,
Annenstrasse 11, I. Etg.
Engel-Apotheke.

Haus-Verkauf.

In bevorzugter Lage des engl.
Viertels ein hochwertigst. sich
sehr gut verzinstendes Haus-
grundstück. Erbtheits-
halber zu verkaufen. Agenten
verbieten. Näh. unter D. G. 525 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Hotel-Verkauf.

Altes, bekanntes Geschäftseige-
nert. Touristen-Hotel unweit Dres-
den, in schwerer Krankheit für
15.000 M. verhältnis. bei 20-30
Mille Km. Vermittler unbereit-
igt. Off. unter D. C. 521 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Fleischerei- Grundstück.

Im Pirna ist ein im betrieblich-
städte gelegenes Grundstück in älterem qualreichem
Gebäude umfangreich halber zu ver-
kaufen, eventuell auch vorher mit
einer Zeit zu verpachten. Als
Auszahlung genügen 5-10.000 M.
Off. unter F. W. 50 "In-
validendank" Pirna erbeten.

Eck-Grundstück

mit groß. Garten, brillant aus-
nutzbar, will ich Alters halb. bei
15.000 M. Anzahl. verkaufen.
Für nicht. Man sieht günstig.
Angeb. Nur zahlungsfähige
Selbsthäuser erfahren Näh. auf
Offerten unter D. W. 342 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Bäckerei- Grundstück.

Mein in einem guten und sehr
zurückgewichenen Vorort Dresden
belegenes.

Eck-Grundstück

mit groß. Garten, brillant aus-
nutzbar, will ich Alters halb. bei
15.000 M. Anzahl. verkaufen.
Für nicht. Man sieht günstig.
Angeb. Nur zahlungsfähige
Selbsthäuser erfahren Näh. auf
Offerten unter D. W. 342 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Kleines Landgut in Salzburg,

in wunderbarer Lage, mit
schönster Aussicht, nicht weit vom

Salzburg, auf freistehendem

Felsen, mit Wohnhaus (8

Wohnzimmer u. c.) Econome-
gebäuden, ca. 20 Acr. Gründ-
mit groß. schön. Walde u. Obst-
garten, ist preiswert zu
verkaufen. Ges. Antrede

u. F. D. 5324 an Han-
enstein & Vogler, A.-G.,
Wien, I.

Hotel

in Dresden-N. direkt
vom Besitzer zu ver-
kaufen. Ges. Off. unter

A.Z.B. 1125

in die Exped. d. Bl.

erbeten.

Dresden einsehen.

Achtung!

Ein schönes Hausgrundstück m.
Galeriegesch., auch ohne den gr.
Spaniel- und Edelbergarten, in
sehr verkehrte. Lage bei Dresden
frankheitshalber preisw. zu ver-
kaufen. Agenten verbieten. Off. unter G.
13282 Exp. d. Bl.

Blasewitz:

Villen zum Ankauf und Woh-
nungen werden nachgewiesen
Schillerplatz 13 Aug. Kaiser.

Blasewitz.

Bernhard Philipp

Dresden-A., Grunerstr. 6, 2. Et.,
vermittelt wohl und recht An-
kauf von Binsarndörfern,
Villen in Stadt u. Land, Hotels,
Gasthöfen, gewerblichen und
industriellen Etablissements,
Gütern u. holt sich zu An-
trägen bestens empfohlen. Helmke

Referenzen.

Rittergut,

zwischen Dresden-Leipzig, nahe
Bahn gelegen, mit groß. Schloss,

ca. 300 alte sehr guten Feldern,

Wiesen, auch etwas Wald, Bün-
nerei u. außer Inventar, ist für

500.000 M. bei 200.000 M. Anz.

zu verkaufen. Ernst u. zahlungs-
fähige Reaktionen. Ab. unter

E. O. R. postl. Dresden 1.

Guts- Verkauf.

Gelegenheit!

Elegante Villa mit

mehr als gewöhnlichen Komfort,

prächtige Lage, ist sofort und

Unternehmung, h. komplett für

46.000 M. zu verl. Agenten

verbieten. Ges. off. unter E.

O. R. postl. Dresden 1.

Guts-Verkauf.

Ein im Mühlberg gelegenes

Gut, nahe Weidenstein, 25 Acre

große, gewöhnliche Gebäude, gegen

Wodan-Wald gerichtet, davon sehr

große, eben, direkt am

Wodan-Wald, von der Wodan-Wald

verdeckt, ist sehr gut für

den angestammten Preis von 80.000 M. bei

20.000 M. Anz. verkaufen. Ges.

Off. unter F. N. 15053 Exp. d. Bl.

Landgasthof

mit voll Realvermögen, Tanz-
saal, Bänkleinerei sofort zu ver-
kaufen oder veräußern. Ges.

Off. unter F. N. 15054 Exp. d. Bl.

Hotel- Verkauf.

Wegen andauernder schwieriger

Situation des Besitzers soll das

direkt am Markt einer sehr

schön gelegenen Stadt mit großer, reicher

Umgebung gelegene Hotel, mit

Restaurant u. gut. Saalgehalt,

möglichst schnell für den angestammten

Preis von 80.000 M. bei 20.000 M.

Anz. verkaufen. Ges. Off. unter

F. N. 15055 Exp. d. Bl.

Hausverkauf.

In der Lößnitz bei Dresden, 10 Min.

vom Bahnhof Rötha entfernt, ist eine höchst komfortabel eingerichtete Villa sehr

preiswert zu verkaufen. Dieselbe enthält 8 große heizbare Zimmer,

Küche, Bad, Waschküche, Kammern, Keller, Wasch- und

Uhrwerk, elektrische Beleuchtung und

Geschäfts-
Anteile und Verkaufe.

**Ein kleines
Fabrikations-
Geschäft**

in Leinwandzetteln (Dampf) und Kreidemalzaten, in der Oberlausitz, es nur jammert den Inventar und Lager nicht ausreichend sofort sehr ungern zu verkaufen. Neuerhalten werden gebeten, ihre Amt. unter **V. L. 2529** an die Geschäftsstelle d. Bl. einzutragen.

Pacht-Bäckerei,

wgl. 150 Tragel, gute Feinbäckerei, im Innern der Stadt, eb. lang. Kontakt, leih. quasi zu verkaufen. Näh. am L. u. **D. F. 502** an Rudolf Masse, Dresden.

**Colonialwaren-
Geschäft**

mit Destillation, in Zukunft, Dte. in Kaufnahmefäller sofort zu verkaufen. Erforderlich 5000 M. off. erb. u. **W. S. 923** "Invalidenfant" Dresden.

**Speise-
Wirtschaft,**

verb. mit Produktionsgeschäft, Bierappar., Billard, nachweisl. wahr. umfang. Et. wegen Raumaus-Übernahme sofort billig zu verkaufen. **S. 268** an d. Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

**Ein Flaschenbier-
Geschäft**

mit Seltenerkundung, im kleinen Betriebe, mit guter Rundschau, fit nur wegen Rundheit des Besitzers preiswert zu verkaufen. Jährling. Werbetext wollen ihre off. u. **P. 2667** in die Exped. d. Bl. einfinden.

In Stroppen b. Pirna ist eine
Neugebaute

Fleischerei

mit Fleischerei, zu verkaufen od. zu verpachten. Alles Näh. d. Baumeister A. Neypchen, Gottleuba.

**Bäckerei
gesucht.**

Eine nachweislich gutgeh. in guter Lage befindl. Bäckerei wird von einem tücht. u. zahllngsf. Bäckermeister, u. Konditor vor 1. Juli od. 1. Oktober d. J. zu pachten gehabt. Off. u. **E. 2237** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Großwaren- und
Produktengeschäft,**

fliegend, nur Abenteil. halber aus eigener Hand sehr billig zu verkaufen. Näh. Uhlandstr. 8, Gorlitzgebiet.

**Herrenschneider-
Werksgeschäft**

in einer blühenden Provinzial- u. Garnisonsstadt Sachsen, mit ausgebauter, guter Rundschau, in wahr. Übernahme des elterlichen Geschäftes gegen Barzahl. sofort zu verkaufen durch **A. H. Berthold**, Kleinschneidewerksgeschäft, 9 H. port. Ecke Stolzen-Allee.

In einem bebauten Ort der
Sachsen, unweit Bautzen, ist
ein kleiner

**Barbier- und
Friseur-Geschäft**

mit Familienverhältnisse
halber billig

verkäuflich.

Offiz. unter **O. 2662** an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Fahrgeräts-Gerät

Ein ausgeh. Auftriebsheit, ohne Sonderzettel, mit festem Rundsch., in e. Villenort Nähe Dresden, in bes. Umst. h. sofort zu verkaufen. Gute Chancen für junge Anfänger. Ans. nach Überprüfung. Off. u. **S. 260** an die Ann.-Exp. d. Bl. Van's Ww., Collns-Allee erbeten.

Eine Schlosserei

wegen Vorschriften Alters billig zu verkaufen. Zu erfrag. Siegelungsstr. Nr. 35, 2. Etage.

Zimmer- und Brunnenbau-
Geschäft möglichst bald zu
verkaufen. Off. erb. u. **T. 45** d. Bl. ar. Klosterstraße.

Allgemeinende Frau nicht
Filiale eines Seifen- oder
Chocoladen-Geschäftes

oder ähnlicher Branche möglichst
in Dresden-Reußstadt od. Vorort
zu übernehmen. Kauftum kann
gestellt werden. Off. erb. unter
V. S. 338 Exped. d. Bl.

Fleischerei,

befre. Lage, wegen Auflauf sofort
zu verkaufen. Um. 60,000 Mk.
Preis 2000 M. off. erb. u. **V. D. 522** in die Exped. d. Bl.

Eine gutgehende

Bäckerei

ist wegen Auflauf billig zu ver-
kaufen in Mitte Altstadt. Miete
billig. Näh. am L. u. **D. F. 502** an
Rudolf Masse, Dresden.

Ein gutgehende

Bäckerei

ist wegen Auflauf billig zu ver-
kaufen in Mitte Altstadt. Miete
billig. Näh. am L. u. **D. F. 502** an
Rudolf Masse, Dresden.

Ein gutgehende

Bäckerei

sich. Schweiz. Aufzuricht. einige
im Dte. Preis 2000 M. Au.
8000 M. Agenten verb. off. im
"Invalidenfant" Dresden
unter **V. L. 897** niedergelogen.

Ein gutgehende

Produkten-Geschäft

vorzgl. Lage Löbtau, Sonnen-
schein möglich, billig nach Ueber-
einkommen verhältn. Ueber-
einkommen jederzeit. Off. Z. F. 033

"Invalidenfant" Dresden

Ein gutgehende

Bäckerei

zusammen Wohnungen zu vermieten,
und 1. April zu bezahlen. Näh.
bei dem "Drothick" Colonial-
warengeschäft in Großsach-
witz, Pannierstraße 10.

Ein gutgehende

Vermietungen.

Ein gutgehende

Gesucht

von ein. jung. Frau, Mitte Altst.
2 freundl. leere Zimmer od.
Stube, Stimmer, Küche für
wohl. oder 1. April. off. nach
Schiffenstraße 11 bei Rose erbeten.

Ein gutgehende

**In Weißdorf
bei Altkirche**

und 2 schöne **Wohnungen**
(beide. aus 2 St. 2 R. Küche
u. Stube, nebst Zubeh.) für 180
Mark, jerner 1 St. 2 R. Küche
u. Stube, nebst Zubeh. für 120
Mark, 5 Minuten von d. Bahn,
wohl oder später zu vermieten.
Näh. durch Max Behre in
Weißdorf.

Ein gutgehende

Wohnungssuchende

kennen nicht besser finden, als den
Wohnungs-Anzeiger des
Allgemeinen Hausbesitzer-
Vereins zu Dresden, Moritzstr. 2, 1, im Vereinsbüro.

Die am 10. März 1898 er-
schienene neueste Nummer enthält
in überaus übersichtlicher tabel-
larischer Form nach den Stadt-
theilen und nach den verschiedenen
Preisslagen geordnet:

1 Wohn. bis 100 M.

11 " zu 101-150 M.

12 " 151-200 "

13 " 201-250 "

14 " 251-300 "

15 " 301-350 "

16 " 351-400 "

17 " 401-450 "

18 " 451-500 "

19 " 501-600 "

20 " 601-800 "

21 " 801-1000 "

22 " 1001-1200 "

23 " 1201-1500 "

24 " 1501-2000 "

25 " 2001-3000 "

26 " 3001-6000 "

zu 946 Wohnungen.

Weiter oben befinden sich in den-
selben eine große Menge Angebote
von Läden und Geschäftsräumen
in den verschiedensten Preisslagen

zu 101-1200 M. 1. Etage.

Zur Einrichtung einer

Filiale

vorzüglich geeignet.

Im Frankenberg ist in
besser Lage neu gebauter
großer Laden zu ver-
mieten. Näh. u. **U. H. 111.**
off. Frankenberg 1, 8.

3 wet. amt. Mädchen in. Bett

3 finden. 1. Schlaf. 2. Et. 2. Et.

Wegen Todesfalls ist die neu
vorgereichte

herrschaftliche

II. Etage

Moszinszkastraße 8
vom 1. Mai ab zu vermieten.

Näh. durch

Bäckerei

mietfrei Carlsstraße 2.

Bäckerei mit Wohnung

zu vermieten. Preis 1200 M.

Gr. Blauesche Str. 30.

Alleinhabende Frau nicht

Filiale eines Seifen- oder

Chocoladen-Geschäftes

oder ähnlicher Branche möglichst

in Dresden-Reußstadt od. Vorort

zu übernehmen. Kauftum kann
gestellt werden. Off. erb. unter

V. S. 338 Exped. d. Bl.

ist eine schöne halbe Etage u. ein

Laden für Uhrmacher passend, da

noch keiner auf selber Straße

hat. d. sel. im Hintergebäude helle

Riegelstzungäume, aber zu Werk-
stättelägen passend, sofort zu vermieten.

Näh. durch im Boden.

I. Etage.

In der Nähe des Bahnhofes **Coswig** ist sofort zu vermieten und beziehbar eine herrschaftlich eingerichtete Etage, bestehend aus 2 großen Stuben, 3 Kammer, großer Küche, Badeeinrichtung, Balkon und Wasserleitung und sonnigem Rückgebäude. Besonders geeignet für Beamte, Privatiers oder als Sommerlogis. Täglich über 100 Mal Zugverbindung mit Dresden. Preis 500 Mark. Näh. beim Gastwirt Engelhardt, Coswig. Mietzinsfrage.

Markgrafenstraße 21
ist in ruhigem Hause mit Garten die freundliche **II. Etage** mit Balkon, enthaltend 3 Kammer, 1 gr. einstöck. Zimmer, gr. Küche, Wäscheküche, Speisew. u. Vorort, per Stufen **mietfrei**. Preis 750 M. Näh. durch das d. Bl. erbeten.

Hammersstraße 15
findet vor **Stufen 1898** schön gelegene **Wohnungen** in der **II. und III. Etage rechts**, bestehend aus 3 heizb. Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Korridor, nebst Badebür. gr. Küche. Mietzins dafelbst 1. Etage.

16,000 Mark
als 1. Hw. zu 4% a. e. Hand-
grundst. mit 21,000 M. Brandf.
v. 1. Juli aus Brabach. z. leihen
geacht. off. u. B. 600 bei
Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.

12,000 Mark
als 2. Hypoth. zu 5% v. 1. April
od. später innerhalb der Brandf.
zum Kaufpreis bis zum 15. 6.
in der Exped. d. Bl. unter **F. 2693** niedergelogen.

12,000 Mark
als 2. Hypoth. zu 5% v. 1. April
od. später innerhalb der Brandf.
zum Kaufpreis bis zum 15. 6.
in der Exped. d. Bl. unter **F. 2693** niedergelogen.

**Hypothek -
Gesuch.**
alte Fabrik sucht zur Ver-
größerung des Geschäftes
10-15,000 M. innerhalb der
Brandf. Angebote sind unter
Hinzufügung des
Zinsfußes bis zum 15. 6.
in der Exped. d. Bl. unter **F. 2693** niedergelogen.

300,000 Mark
3 seit Jahren bereits sehr gut
eingeführten, nützlich ge-
schäftigen Artikels wird zwecks
Ankaufs eines Grundstückes, in
welches die Fabrikation verlegt
werden soll, ein tücht. junger
Kaufmann als

thätiger Theilhaber
mit Einstellung von ca. 30,000 M.,
welche theilweise durchsetzbar
eingezahlten werden, möglichst bis
1. April geführt. Kapitalver-
zinsung 10% garantiert, bei
thätiger Beteiligung bedeutend höher. off. erb. u. **A. N. 29** an Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.

100 %
zu 3%—1%, in jeder Betraggs-
höhe, schriftlich, jederzeit auszu-
rechnen. Grundstücksbesitzer wollen
ihre ausführl. Gewinne unter **M. 1. 3**

Wer nur einmal

Mech. Teppich-Reinigung

Linoleum

halbarter Fußboden- u. Treppenbelag in glattbraun, Parquet- u. Teppich-Mustern, Granit und Inlaid.

Rixdorfer und Delmenhorster Linoleum,

200 Ctm. breit, Breite pro laufender Meter:	
glattbraun	3.40, 4.00, 4.00, 5.70, 6.50 Mark.
bedruckt	3.00, 3.80, 4.50, 5.50, 6.00, 7.50 Mark.
granit (durchgehende Farben)	6.50, 8.25, 9.00 Mark.
Inlaid (durchgehende Farben)	12.00, 13.00 Mark.

Lancaster- und Kirkcaldy-Linoleum,

190 Ctm. breit, à 1.80, 2.40, 3.00 Mark,	
225	à 2.25, 3.00 Mark,
270	à 3.00, 7.00, 8.50, 12.00 Mark,

Linoleum-Läufer

in 6 verschiedenen Breiten v. 90 Pf. an.

Linoleum-Teppiche

in 6 verschiedenen Größen.

Unterlag-Pappe, Bohnermasse, Linol-Kitt,

Bei Vaarzahung 4% Rabatt.

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute.

C. Anschiitz Nachf.,

Altmarkt 15,

Linoleum-, Teppich- und Möbelstoff-Handlung.

Simon & Hermsdorf,

Victoriast. 3. III., Gf. Bankstr., Schönherrnstr., Buchführung, Korresp., Wechsellehre, Rechnen, Rechtschreiben, Stenographie, Schreibmasch. Mässiges Honorar.

neuer Grate, von seinem
Atoma. vor ½ Kilo von
2 Mark an, bei kleinen
Küten zu 2½ Kilo zu er-
möglichen Preisen.

Wilhelm Ehrecke,
Berlin W. Velpigerecht. 131.

München besuchenden Fremden zur ges. Beachtung!

Das Wein-Restaurant Schleich,

früher 20 Jahre Nr. 8.
ist jetzt Nr. 6 Brienerstraße.

Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster.

Hühneraugen, harte Haut

an den Hosen u. Fußhosen. In Rollen à 75 Pf. in den Apotheken zu haben. Haushalts: Dresden, Mohrenvorstadt. Postverband. Werde auf Schnüre auf "Hühneraugen". Bestandtheile: 2 Theile Schildkrf. 1 Theil Dora, 1 Theil Oel, 1 Theil Salicylküste.

Paul Schmager, Gera-R.,

Humboldtstr. 3. Lachverkaufshaus. Humboldtstr. 3. Vill. Bezugssachen f. Herrenstoffe all. Art. 140 em brt. reine. Chedot "Industria 100" edthaus. 3. Vill. N. 8, 70. Rührige Planvertreter gefücht.

Heirath! Gute Zucht- und Legchühner

verkündet M. Becker. Sieger- ländler Hühnerhof, Weidenan (Sieg). Preis: mit gärtl. An- escheinungen vorstel.

Gut haltbare Strickgarne,

das ganze Wind mit

1 Mark 20 Pfennige.

J. Behrendt.

Holsteinstrasse, Ecke Kleinerstr.

Echt chinesische Mandarimendaunen

das Pfund Mk. 2.85

natürliche Daunen wie alle in-

landlichen Daunen sind

ausreichend, um die Qualität der

überbaumen zu übertragen. Für

fröhlich und haltbar. 3 Pfund

pendigen zum großen Über-

holt. Tausende Verkennungs-

schreiber. Versorgung ausreich-

end. Verhandlungen gegen Kosten, von der

ersten Bettfedernfabrik mit elektrischen Betriebe

Gustav Lustig,

Berlin S. 1. Kleinenstr. 45.

Man v. lange Preisliste.

Harmonium,

wunderwoller Orgelton, dauerhaft

billig, auch auf Thelegäste, zu ver-

Stolzenberg. Pregestr. 25.

Falt neues, freudsfälliges

Pianinos

in monatl. Ma-

ten v. 20 M.

an empfiebt das

Piano-Magazin Stolzenberg,

Pragerstr. 25. Katalog gratis.

Pianino für 350 M. g. Rose zu verkaufen

Pragerstrasse 25.

Preisliste gratis.

Parfümerie F. W. A. Meyer

Hamburg-Eilbeck.

Spielkarten,

Dutzend 6-9 M., Stück von 50 Pf. an, empfiebt

J. G. Gärtner,

Inhaber: Oskar Müger,

große Brüdergasse 2.

In monatl. Ma-

ten v. 20 M.

an empfiebt das

Piano-Magazin Stolzenberg,

Pragerstr. 25. Katalog gratis.

in monatl. Ma-

ten v. 20 M.

an empfiebt das

Piano-Magazin Stolzenberg,

Pragerstr. 25. Katalog gratis.

Preisliste gratis.

Pianino für 350 M. g. Rose zu verkaufen

Pragerstrasse 25.

Preisliste gratis.

Parfümerie F. W. A. Meyer

Hamburg-Eilbeck.

Falt neues, freudsfälliges

Pianinos

in monatl. Ma-

ten v. 20 M.

an empfiebt das

Piano-Magazin Stolzenberg,

Pragerstr. 25. Katalog gratis.

Preisliste gratis.

Pianino für 350 M. g. Rose zu verkaufen

Pragerstrasse 25.

Preisliste gratis.

Parfümerie F. W. A. Meyer

Hamburg-Eilbeck.

Falt neues, freudsfälliges

Pianinos

in monatl. Ma-

ten v. 20 M.

an empfiebt das

Piano-Magazin Stolzenberg,

Pragerstr. 25. Katalog gratis.

Preisliste gratis.

Pianino für 350 M. g. Rose zu verkaufen

Pragerstrasse 25.

Preisliste gratis.

Parfümerie F. W. A. Meyer

Hamburg-Eilbeck.

Falt neues, freudsfälliges

Pianinos

in monatl. Ma-

ten v. 20 M.

an empfiebt das

Piano-Magazin Stolzenberg,

Pragerstr. 25. Katalog gratis.

Preisliste gratis.

Pianino für 350 M. g. Rose zu verkaufen

Pragerstrasse 25.

Preisliste gratis.

Parfümerie F. W. A. Meyer

Hamburg-Eilbeck.

Falt neues, freudsfälliges

Pianinos

in monatl. Ma-

ten v. 20 M.

an empfiebt das

Piano-Magazin Stolzenberg,

Pragerstr. 25. Katalog gratis.

Preisliste gratis.

Pianino für 350 M. g. Rose zu verkaufen

Pragerstrasse 25.

Preisliste gratis.

Parfümerie F. W. A. Meyer

Hamburg-Eilbeck.

Falt neues, freudsfälliges

Pianinos

in monatl. Ma-

ten v. 20 M.

an empfiebt das

Piano-Magazin Stolzenberg,

Pragerstr. 25. Katalog gratis.

Preisliste gratis.

Pianino für 350 M. g. Rose zu verkaufen

Pragerstrasse 25.

Preisliste gratis.

Parfümerie F. W. A. Meyer

Hamburg-Eilbeck.

Falt neues, freudsfälliges

Pianinos

für Magenleidende!

Aller Dingen, die sich durch Erstarrung oder Überbeladung des Magens, durch Genuss mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißen oder zu salter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden wie: **Magenkatarrh, Magenkampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkraftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abläufmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden solche Magenübel meist schon im Keime erstellt, man sollte nicht wünschen, keine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, gefundene zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Unbequemheit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft noch einiges Mal Trinken benötigt.

Stuhlderstellung und deren unangenehme Folgen, wie **Beflemming, Kopfschmerzen, Herz** oder **Kreislaufstörungen**, sowie **Blutausflüsse** in Leber, Milz und Blutsäften (Hämorrhoidaleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und **geling** beseitigt. Kräuter-Wein behobt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftigung, sind meist schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, seien oft solche Kräfte langsam dahin. Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert die Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankesbriefe beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und M. 1.75 in den Apotheken von Dresden und Dresdner Vororten und in den Apotheken von Roitzsch, Schönfeld, Aloisie, Billiach, Lößnitz, Lockwitz, Nadeburg, Plauenz, Wildau, Köthenbroda, Deuben, Tharandt, Vossendorf, Wehlen, Pötschappel, Rabenau, Wohorn, Nadeburg, Moritzburg, Tonna, Großröhrsdorf, Königshof, Königstein, Pirna, Thandau, Schmöckwitz, Rohne, Trossin, Rötha, Dippoldiswalde, Glashütte, Berga, Bischofswerda, Pulsnitz, Naunhof, Altenberg, Niederbobrinsch, Großenhain, Freiberg, Brand, Oederan, Elstra, Siebenlehn, Rösen, Rothwein, Döbeln, Riesa, Cölln, Meißen, Grimma, Wurzen, Leipzig etc., sowie in allen größeren und kleineren Städten Sachsiens in den Apotheken.

Auch verendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, Weisstraße 82, drei u. mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto und kostenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuter-Wein**.

Wein Kräuter-Wein ist kein Heilmittel; seine Bestandtheile sind: Malagowein 450.0, Weinsirup 100.0, Glycerin 100.0, Rotwein 240.0, Eberelsensaft 150.0, Kirschsaft 80.0, Fenkel, Anis, Hellenwurzel, amarant. Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel je 10.0.



E. B. Zimmermann
Goldschmied

empfiehlt sein reichsortirtes Lager von
Einsegnungs-Geschenken.

Auswahlsendungen umgehend franko.



12 Wallstraße

Wallstraße 12

Möbel-
Tischler- und Polster-
Fabrik und Magazin
**J. A. Bruno
König**

Vor Einkauf von Möbeln und Dekorationen für
Braut-Ausstattungen

von 130—10,000 Mark,
Hotel- und Pensionats-Einrichtungen, Sommerwohnungen bitte ich gratis und franco meine
Illustrierte Preis-Liste

zu verlangen. Freie Lieferung in Dresden und Vororten oder jeder sächsischen Bahnhofstation.

Feinste Referenzen.



Walter's Garderobeschrank-Einrichtungen,
für jeden Schrank passend.
**Walter's Garderobehalter für Costüme, Anzüge,
Uniformen, Mäntel, Pelze, Kinder-Garderobe etc.**

In den meisten Eisen-, Kurzwaren-, Haushaltungsartikel- u. Galanteriewaren-Geschäften häufig
Prospekte und Preisschriften gratis und franco durch **F. B. Walter, Dresden-II.**

Telephon-Adressbuch
14. Ausgabe 1898.

Geordnet nach Städten, Namen und Branchen.

Bestes kaufm. Nachschlage- und Bezugsquellen-Adressbuch.

Sie beziehen durch alle Buchhandlungen und den **Verlag, Berlin W., Körnerstrasse 23.**
Für die nächste 15. Ausgabe finden noch einige nachweislich tüchtige Verleger Berücksichtigung.



für das Deutsche Reich
Enthaltend ca. 1500 Plätze.

Berufs-Vorbildung

Abteilungen für männliche u. weibliche Besucher —

Anmeldungen für Männer (65. und 66. Semester im 3. Schuljahr) werden jetzt entgegengenommen. Aufnahmen erfolgen nur bis zur Volljährigkeit der Kästen. Schulgeld, Tabellen und Stunden. Kläne für alle Abteilungen, ebenso verbindl. Verpflegungen und schriftliche Lebsekten. Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis periodischer Verhandlung kostenlos. Auf schriftliche Anträge nur wenn Vollmacht beigelegt ist.

I. **Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule** (kaufmännische Fortbildungsschule). Jahres- und Halbjahrs-Karte für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige** und solche **Schüler**, die für sämtlichen Beruf sich ein vorbereiten sollen; 5 Lehrjahr (mindestens genehmigte Pflichtjahr) jährlich 80 Mark Schulgeld; jedoch weitere freiwillig bringewollte Lehrfach (Wahljahr) jährlich 10 Mark Schulgeld mehr. Tages- oder Abend-Klassen. — Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, die mit Ostern oder Michaelis einen Schulwechsel vornehmen (aus der bisher belegten Fortbildungsschule austreten wollen).

II. **Höhere Handels-Schule** (Karte für Erwachsene). Abteilungen für Studierende verschiedener Stände, Berufskräften und Altersklassen mit höherer und geringerer Vorbildung.

A. **Für bejahte und jüngere Männer** (Pausleute, Kaufleute, Gewerbetreibende, Beamte, Militär verschiedener Dienstgrade usw.).

B. **Für Frauen und Mädchen**.

In allen Abteilungen Jahres-, Halbe und für einzelne Jächer auch Vierteljahrs-, Karte in Tages- und Abend-Klassen. Freie Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch vorläufige Zusammensetzung geeigneter Lehrplanmäßiger Fächer für verschiedene Lebensstellungen. Berufsbaukästen und Berufswiss. (Monturen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.) — Schulgeld tatsächlich je nach Zahl der Jächer und Ausdauer; je größer die Zahl der Jächer und je länger die Dauer des Kurses, desto mehr verändert sich verhältnismäßig der Schulgeldbetrag.

III. **Vorbereitung für Prüfungen** zum Eintritt in die Beamten-Laufbahnen (Staats- und Gemeindedienst, besonders Post- und Eisenbahn-Dienst), ebenso für Prüfungen beabs. Förderung in die nächsthöhere Dienststelle und beabs. Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten, Baugewerbeschule, Werkmeisterchule usw.

Vereinigte Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungsschule

Dresden II, Moritz-Str. 3

Telephone der Direktion 237 und Amt Blasewitz 879.

Direktion D. u. G. Kleinich

Samter & Co.

Enorme Auswahl

Confirmanden-Anzüge

(ein- und zweireihige Anzüge) aus schwarzem oder dunkelblauem Cheviot und Kammgarnstoffen, tadellos sitzend,

11—25 Mk., hochfein bis 45 Mk.

Nach Maass zu gleichen Preisen.

Galeriestrasse,
Edhau Frauenstrasse (im Hause „Zum Pfau“).

Samter & Co.

Achtung!

Diejenige Aufgabe des Geschäfts nur noch bis 1. April Ausverkauf von Garret Canarienvögeln, Goldfischen, Muicheln u. s. w. sowie 2 i. v. junge, gelehrte Pavageen, gebrachte Ringe, Geienglocken zu billigen Preisen.

J. Zuckerkandel, Wallstraße 17.
Bandwurmmittel von sicherer Wirkung, bequem einzunehm. Schachtel M. 2.—, für Kinder M. 1.50.

Wormmittel für Kinder bis zu 6 Jahren M. — 30, für größere Kinder M. — 35.

Wurmpulver für Erwachsene. Dosis M. — 50. **Wurmzäpfchen** gegen Wadentwirmer. Schachtel M. — 50.

Prompter Versand nach auswärts.
Königl. Hofapotheke in Dresden.

Georgenthal.

Kronleuchter

Gas- und elektrischem Licht. Gas-Rohr, Blatt- und Seiz-Apparate zu Gebrauchspreisen. Gas-Anlagen, elektrische Anlagen, Wasserleitungen, Centralheizungs- und Lüftungs-Anlagen führt aus.

Hermann Liebold,
Dresden, grosse Kirchgasse 5.

Rheumatismusfranke!

Stur und Pflege. Brillanter Erfolg. Aufnahme zu jeder Jahreszeit. Section für Erholungsbedürftige. Probierte gratis. A. Helm, Königswalde b. Dresden, Villa Wartburg.



Für das

Frühjahr

neu aufgenommen:

Putz-Artikel.

☞ Fertig garnirte Hüte. ☞
Blumen, Federn, Bänder, Schleier.

☞ Sämmtliche Zuthaten zum Garniren der Hüte ☞

in bester Qualität zu sehr billigen, festen Preisen.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 73. — Seite 27. — Dienstag, 15. März 1898

H. M. Schnädelbach

Marienstrasse 3, 5, 7, Antonsplatz.

Schwarze Stoffe

☞ Hervorragender Spezialartikel des Etablissements. ☞

Vertrauens-Artikel
in glatten und gemusterten Geweben.

In allen Schichten der Gesellschaft
mit enormem Erfolg
eingeführt und beliebt.
Zweijährige Garantie für gutes Tragen.

Siegfried Schlesinger
Nr. 6 König-Johannstr. Nr. 6.

Rover
(Herrn- u. Damenhüte), tadellos,
der Mod. wenig gebr., bekom-
men billig. **Herrlert**, Witten-
hausstraße 28.

Ladentafeln,
Sattenges., Baarschicht, Comptoir-
möbel u. kaufen und verkaufen **B.**
Jacobi, Grünstr. 10.

Für Pferdebesitzer
empfiehlt zu billigsten Tages-
preisen:
Hafer, Buttermöhren,
Senn, Leinöl,
Stroh, Leinschrot,
Häcksel, frische Leinsuchen,
geriss. Mais, Weizenchalen,
Bühner- und Laubensulter,
Getreide, Fäuge- und
Landesproduktionshandlung.
Julius Eckelmann,
Laubegast,
Bahnhof Niederschles., Teleph. 789.

Honig garantiert reinen,
verf. die 10-12-Dose zu 6.00 M.
zu Steinamts-, Honig-Ber-
sundt u. Imkertheil, **Cloppen-**
burg, Groß. Oldenburg.

Bechstein-Flügel
zur Hälfte des Neuwerthes zu
verkaufen Moritzstraße 18, 1. Et.
Kreuzgasse, Schwarz.)

Ein Pferd
wird in gute Hände auf's Land
in Ritter genommen, event. auch
zu laufen gesucht. **O. erl. u. m.**
A. 15362 Exped. d. Bl.

Max Wittig
Juweller
König-Johannstr.,
Gute Schuhmacher gasse
empfiehlt reizende
Konfirmations-Neuheiten!
Swez.: Goldene Ketten und Ringe.
Trauringe. Gravuren
gratis!
Gummischuhe reparirt
Max Grauenstein, Balmstraße
Nr. 10, 2. Gummiawaren - Re-
paratur-Werkstatt.

Kaufe gegen Kasse
Möbel,
auch ganze Einrichtungen,
Porzellan, Gold, Uhren, Silber,
Brillanten und
Leihhausscheine.
Rambuschestr. 7, 1.

Milch gesucht.

Es werden 80-100 Ltr. Milch
von einem Zahlungssatz. Abnehmer
ist sofort oder später gesucht. Röhr.
Dresden-A. Lindenaustr. 29.

Rosenstöcke

Wurzelzweige, ist billig zu ver-
kaufen Glücks. 3. im Restaurant
Windmühlenberg.

Ein sehr schöner
Flügel
(Kabinett), berühmt, Hofpiano-
fabrik, vorzüglich erhalten, ist sehr
preiswert zu ver-
F. Hummel, Breitestr. 20, 1.

Mignon-Flügel,
wunderbarer Ton, für d. Spott-
preis von 850 M. gegen Kasse
zu ver- **Pragerstraße 25, 1.**

Ein Paar elegante
Wagenpferde,
ca. 170 Cm. hoch, werden auf's
Zahn gesucht. Offeren von ge-
fundene, bruchbaren, wenn auch
einige Jahre gebrochenen Pferden
u. **Z. K. 574** in die Exped.
d. Bl. erbeten.

Milch-Gesucht.
60-80 Liter Vollmilch werden
täglich sofort oder bis 1. April
von einem zahlungsfähigen, alten
Milchgeschäft gesucht. Werthe
Offeren mit Angabe des Preises
ebeten unter „Milch“ an
H. Mühlner, Annen-Eped.
Rößchenbroda.

Bürsten,
Pinsel, eigenes Fabrikat,
im Ganzen und Einzelnen,
empfiehlt billig.
Ernst Micklich,

seit 1855 Wallstraße 12,
gegenüber der Bohnsgasse.

100

Neu aufgenommen:

Schwarze Confection

Costumes
Capes
Kragen
Jackets.

Herm. Mühlberg

Königl. u. Fürstl.

Drei Eingänge: Wallstr. — Webergasse — Scheffelstr.

Hoflieferant.

Feenfeste
Dekoration
zum
Jubiläum

erzielt man mit m. pracht-
vollen Rosengirlanden aus
seinem Pavier in den ent-
zückendsten Farben. Diebl.
sind zusammenlegbar u. wieder-
holbar zu gebrauchen. Per
Meter 10 Pf. Wurfsendg.
von 25 Meter 250 M. franco.
Nachn. 25 Pf. extra. **George**
Loewenstein, Berlin W.,
Leibnitzerstraße 103.

Eis

Mehrere 100 Waagons bestes,
hartes u. festiges **Teich-Eis**,
wie normallig. **Süßwasser-**
Eis habe noch abzugeben. An-
fragen unter B. 273 Annonc.-
Expedition, Sachsen-Allee 10
Damen-Rover bill. zu verkaufen.
Rosenstr. 46, Leiderhandl.

Schuttatable-
Platz

am äusseren Friedrichstädter Fried-
hof, f. Ausbildungsmassen,
gegen eine Ablagegebühr von 40
Pf. pro Kubikfuß bei vorheriger
Entnahme von Marken i. Kommu-
nalg. Dritter entsprechend billiger
und leichter Anfahrt eröffnet.

Pianino,
kräft. Ton, gut erhalten, billig zu
verkaufen **Villastraße 26, 1.**

Gasmotor,
schnellig, liegend, in gutem Zu-
stand, wegen Einrichtung elekt.
Betriebes sehr billig abzugeben.
Off. u. Z. Q. 580 Exped. d. Bl.

80 Schock

auslöschende Edelfarben,
auch schwelwütige Race, hat
noch abzugeben (Beschafft nach
jeder Belästigung) **Rittergut**
Krausnitz bei Oschatz.

Wagen.

Eleganter herrschaftl. Landauer
und ein Halbherd in bestem
Zustand preiswert zu verkaufen
Bürgerwiese 3.

Prima

Gebirgs-

Kern-Eis,

20-25 Centim. liefer zu billigst.

Johann Carl Worm,

Kreisitz-Teichstadt

(Böh. Nordbahn).

Pianino

berühmter Fabrik, pracht-

voller Tonfülle, ist für ganz

anherst billig zu verkaufen

Blochmannstr. 29, 1.

Feinste Holsteiner

Meierei-Butter

versendet in Postkisten von netto

9 Pf. für M. 11 franco

J. P. Callen,

Jordan bei Sterup.

Pianinos,

Harmoniums, solider Bau,

tonisch, zu jeder Preisstufe, zum

Verkauf, Miethe u. Umlauflich

Schütze, Johannesstr. 19.

Plusverkauf!

Von heute bis auf Weiteres

findet ein billiger Verkauf von

Schuhwaren, welche wir

aus der Konkurrenz des Herren

Johann Bieckh übernommen

haben, statt.

Edouard Schickler & Sohn,

Wettinstraße 15.

30 Stück gebr.

Rover

verkauft, auch geg. Theißzähnung.

Adolf Mehlhorn, Gruna.

Dresden. Größte Eisenbahn u.

Reparaturwerkstatt. Fernsprecher

2020. Ans. 1.

Blahmangels wegen werden

ganz vorzügliche

Pianinos

auf außerordentlich billig

vermietet u. von 200 M. an

verkauft **Moritzstr. 18, 1. Et.**

Kisten

offerter zu äußerst billig. Preisen.

M. Abt. gef. u. F. 500 postl.

Grumbachstr. 1. S. erbeten.

Georg

Loewenstein, Berlin W.,

Leibnitzerstraße 103.

SLUB

Wir führen Wissen.

Noch niemals ist es dagewesen,

dass Cattune so billig sind, wie in diesem Jahre und offerre ich dieselben zu nochischen niedrigen Preisen:
80 cm Croisé-Cattun Pa. voriges Jahr 45 Pf. jetzt 25 Pf.
80 cm Kleider-Chemise voriges Jahr 40 Pf. jetzt 35 Pf.
80 cm Kleider-Rips voriges Jahr 55 Pf. jetzt 44 Pf.
80 cm Kleider-Rips Pa. voriges Jahr 70 Pf. jetzt 55 Pf.
80 cm Filet d'Amur - Neuheit 52 Pf.
80 cm Lapets voriges Jahr 90 Pf. jetzt 70 Pf.
80 cm Organdy, durchbrochen, à 60, 70, 80 bis 150 Pf.
80 cm Zephir, Saison-Neuheit, à 70 und 75 Pf.
 Alles in herrlichen Dessins.



dass ich infolge der **billigen Cattune** meine selbstfabrizirten **Schürzen** zu

märchenhaften Preisen zum Verkauf ausgelagert habe. Dieser große Posten

Saison-Neuheiten

besteht aus wunderbaren hellen und dunklen Mustern und sind für alle Zwecke **Schürzen** in reichlicher Auswahl vorhanden. **Für alle Welt** ist es gewiss sehr **lohnend**, von diesem Posten, der wie gesagt,

auffallend billig

ist und dabei aus **Prima-Stoffen** besteht, zu kaufen.

Sämtliche **Schürzen** sind tabellös und sind mit großer Aufmerksamkeit den neuesten Mustern hergestellt. **Schürzen-Stoffe** verkaufe ich zu 35, 40, 50 Pf.

Ewald von Freyberg, Altmarkt 15, I., II. u. III. Etage.

Vom 14. bis 19. März bringe ich in meinem Geschäft Schloss-Strasse 22 einen grossen **Gelegenheitsposten**, bestehend aus 2 Lowries

Steingut- und Porzellangeschirr,

zu beispiellos billigen Preisen zum Verkauf.

Ernst Ullrich, Schloss-Strasse 22 und Galeriestrasse 1.

Hammel-Versteigerung.

Dienstag den 22. März v. 10½ Uhr v. sollten in der Schäferei des Rittergutes Jahnishausen bei Niesa

ca. 100 St. pa. engl. Mastlämmer

unter vor der Auktion bekannt zu machen den Bedingungen versteigert werden.

Schaeffer.



Bon Sonnabend den 19. d. M. an sieht unser 4ter diesjähr. Transport von einigen 50 Stück der allerbesten

Belgischen (Lütticher) Spannpferde

in leichter. u. ganz selten schwerem Schlag, unter allbekannter Reellität, billigster und konstantester Be- dienung bei uns zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn,
Leipzig, Frankfurterstr. 6,
Telephon 954.



Milchvieh

u. sprungfähige Küsten.

Montag den 22. März stelle ich eine grosse Auswahl schweres vorzügliches

Milchvieh und Kübbern sowie hochtragende junge Kühe und Kalben (besonders Qualität) in Dresden im Milchviehhofe sehr preiswert zum Verkauf.

Wilhelm Jörteke, Wartenburg a. Elbe.

Ein hochs. Nutz. freus. Pianino sehr billig zu verkaufen. Bettinerstrasse 29, 2. I.

Eine gebrauchte, noch gute Nähmaschine billig zu verkaufen. Ostra-Allee Nr. 21, 4. Geissler.

Coupons-Einlösung.

Sämtliche am **1. April 1898** fälligen Coupons und **gelöosten Werthpapiere** werden von **heute ab** an unserer Kasse eingelöst, beziehentlich bestmöglich verwertet.

Dresden, den 15. März 1898.

Menz, Blochmann & Co.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Man versuche und vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's Deutsche Schokolade

zu M. 1.60 das Pfund.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.
Theodor Hildebrand & Sohn, Hof. Sr. Maj. d. Königs, Berlin.

Goldene Jubiläumsmedaille London 1897.

Arbeitspferd, Gut ers. Kinderwagen (Tafel) schwerer Wallach, billig zu verkaufen Blauen b. Dr. Glotzstr. 6.

Garten-Erde Droschen unter G. K. J. voll Deuben erbeten.

Reitpferd.

8 jähr., elegante, braune Stute, 171 cm, eben gewogen, m. Kronenband, tadellose Beine, absolut gesund, trotz schweres Gewicht, sehr leistungsfähig, ganz kann im Dienst der Kavallerie und Infanterie, unter Bataillonskommandeur bewährt, vollkommen ruhig beim Schießen, Macht, elektr. Bahn, verkaufe weil mir mich zu wichtig für 1800 Mart. Röhres Wachtmeister Breitnäher, 3. Est., Illenau-Röhrne, Leipzig.

Brennerei-Kartoffeln

für zu kaufen daß Rittergut Leipnitz bei Tannendorf.

Credit- und Spar-Bank zu Leipzig.

Vermögensstand am 31. Dezember 1897.

Vermögen:

Bare Gage, einschließlich des Güterverkaufs bei der Reichsbank und Sächsischen Bank	722,680.25
Reichsbank	9,008,645.36
Güter	948,514.08
Bank-Darlehen	530,601.10
Creditoren: Guthaben bei auswärtigen Banken: M. 358,029.75	
Cashfond-Betragen:	3,167.762.—
Creditoren:	12,227,671.74
Community-Beteiligung	500,000.—
Hypotheken-Darlehen in Annuitäten rückzahlbar	187,041.53
Immobilien	155,000.—
Mobilien	27,700.—
Bankgebäude abzüglich M. 500,000.— Hypothek und der Rückstellung aus 1896: M. 10,000.—	
Saldo am 31. Dezember 1897	430,512.45
	M. 28,973,200.26

Schulden:

Aktion-Capital	10,000,000
Reservefonds	239,364.—
Special-Reservefonds	1,418,600.23
Beamten-Berufungs-fonds	M. 124,462.30
zusätzlich 5% Zinsen	6,223.10
Spars- und Depositen-Einlagen	130,685.40
	8,873,479.92
Hierzu sind rückzahlbar:	
M. 1,486,911.23 Capital - Einnagen 6, 12 u. 18 Monate nach Rückerstattung.	
M. 6,103,842.72 bis 6 Monate nach Rück- erstattung, je nach den Be- tragen, und	
M. 1,282,725.97 Credit-Guthaben, bez. De- positen mit kurzer Rück- erstattungsfrist.	
Creditoren in laufender Rechnung	4,645,381.61
Accepte	2,973,823.25
Domäne und Titeln	71,012.50
Unrechthabene Dividende	1,560.—
Unrechthabene Zinsen auf Kapitaleinlagen	2,194.90
Auf neue Rechnung	62,249.78
Gewinnüberschuss des Rechnungsjahrs 1897	M. 778,720.40
hierzu Vortrag aus 1896	13,042.81
	791,768.21
	M. 28,973,200.26

Gewinn- und Verlust-Conto 1897.

Lasten:

Zinsen auf Spars- und Depositen-Einlagen	
M. 24,453.12 bezahlt, e. 24,318.80 noch zu zahlende	
Zinsen in laufender Rechnung	286,771.92
Bezahlte Provisionen	48,283.83
Befolungen, Büßgelder und Revisionen	10,132.91
Ruhesalat an einen früheren Director der Bank Unterstüzung an zwei Beamtenwitwen und deren Kinder	100,834.70
Sozialmiete und Steuern	6,000.—
Heizung und Beleuchtung	922.50
Veranstaltungen, Zeitungen, Bücher und Drucksachen	53,636.80
Poste, Depeschen, Couranten, Stempel, Urfundenspeisen, Telefon, Versicherungs- und Reisekosten	1,891.31
Comptoiraufwand und Allgemeines	4,181.41
Abschreibungen auf Mobilien	6,283.19
Gewinnüberschuss	6,763.27
	3,080.—
	791,768.21
	M. 1,820,548.08

Erträgnisse:

Gewinn-Vortrag aus 1896	13,042.81
Zinsen in laufender Rechnung von Pfandgeschäften und Hypotheken-Darlehen	675,278.52
Zinsen und Gewinn von Büßgeldern M. 210,487.39 abzüglich Rückzügen	37,930.98
Zinsen und Gewinn von Effeten	12,556.41
Provision von den übrigen Geschäftarten	14,841.45
Nachträgliche Eingänge auf bereits abgeschlossene Forderungen	905,017.48
	15,210.38
	M. 1,320,518.08

Leipzig, am 31. Dezember 1897.

Credit- und Spar-Bank.

Dalchow. Lindner.

Der Dividendenchein Nr. 10 unserer Aktion wird mit 6½ % gleich

fünfundsechzig Mark pro Aktie

bei uns bez. bei der Sächsischen Bank in Dresden und deren Filialen in Annaberg i. Erzgeb., Chemnitz, Meerane, Plauen i. V., Reichenbach i. V., Zittau, Zwickau i. S., sowie bei der Deutschen Genossenschaftsbank, Berlin, und deren Commandite, Frankfurt a. M., eingelöst.

Leipzig, den 12. März 1898.

Credit- und Spar-Bank.

(Nachdruck wird nicht honorirt).

Continental

Pneumatic ist aus dem besten Gummi und Gewebe richtig konstruit und fabrikt und daher der zuverlässigste Pneumatic. Er ist unter Fachleuten allgemein bekannt als bester Radreifen

Nenheit für Plättwäsche!

Es gibt keine Hausfrau, keine Bielerin mehr, welche Gussone's Brillant-Pasta zum Neuglänen der Plättwäsche D. R. P. entbehren möchte, nachdem sie die Vorzüge dieses neuen Verfahrens einmal erprobt hat.

Gussone's Brillant-Pasta

wird in allen besten Material-, Droguen- und Kolonialwarengeschäften gefordert; man verlange Prospette, Zeugnisse und Proben.

Fabrikation und General-Vertrieb durch Gussone & Co., G. m. b. H., Düsseldorf. Vertreter gesucht.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Frühjahrsmarkt wird Donnerstag, den 17. und Freitag, den 18. März, abgehalten.

Wilsdruff, am 11. März 1898.

Der Stadtrath.

Burgian, Bürgermeister.

Wagen.

1 Kutschwagen, neu, Gelegenheitswagen, Naturholz, mit Holz z. Abnehmen, sowie Kabinett bill. zu verl. Königstraße 73, 1. r.

2 Diplomaten-Schreibt. Büffet.

2 Tisch, 6 Stühle, Spieltisch, Schreibstuhl. Alles edl. Tische, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Seidenmandstraße 11, 2. Etage.

Restaurante.

30 St. moderne, schöne eiserne

Handelsläden mit Laternen, verschied. Petroleumlampen. 30 St.

alte Fenster, eine kupf. Glas-

maschine, vor Bahnhof dastend,

sowie ein 12 arm. Kronleuch-

ter, kupfer oder hölzern, u. ein

12 arm. gold. Kronleuchter,

verschied. hölzern. Wand-

leuchter in Stil, eine schöne

Gasillumination f. Gärten

mit Leitung u. Uhr Nr. 10, sowie

ein Krantenzahlkühl. 150 Vol.

dragn. billig zu verkaufen.

Hotel Duttler, Dresden.

Wallach.

braun, 173 cm hoch, 8 jähr., vor-

züglige Gänge, als Reit- und

Wagengespann aus Brühwald

wegen Abreise zu verkaufen.

Preis 800 M. Tattersall.

Königstraße 11, 12 Uhr anwesend.

1. Preis 1000 M. 12 Uhr anwesend.

2. Preis 800 M. 12 Uhr anwesend.

3. Preis 600 M. 12 Uhr anwesend.

4. Preis 400 M. 12 Uhr anwesend.

5. Preis 200 M. 12 Uhr anwesend.

6. Preis 100 M. 12 Uhr anwesend.

7. Preis 50 M. 12 Uhr anwesend.

8. Preis 25 M. 12 Uhr anwesend.

9. Preis 10 M. 12 Uhr anwesend.

10. Preis 5 M. 12 Uhr anwesend.

11. Preis 2 M. 12 Uhr anwesend.

12. Preis 1 M. 12 Uhr anwesend.

13. Preis 500 M. 12 Uhr anwesend.

14. Preis 300 M. 12 Uhr anwesend.

15. Preis 200 M. 12 Uhr anwesend.

16. Preis 100 M. 12 Uhr anwesend.

17. Preis 50 M. 12 Uhr anwesend.

18. Preis 25 M. 12 Uhr anwesend.

19. Preis 10 M. 12 Uhr anwesend.

20. Preis 5 M. 12 Uhr anwesend.

21. Preis 2 M. 12 Uhr anwesend.

22. Preis 1 M. 12 Uhr anwesend.

23. Preis 500 M. 12 Uhr anwesend.

24. Preis 300 M. 12 Uhr anwesend.

25. Preis 200 M. 12 Uhr anwesend.

26. Preis 100 M. 12 Uhr anwesend.

27. Preis 50 M. 12 Uhr anwesend.

28. Preis 25 M. 12 Uhr anwesend.

29. Preis 10 M. 12 Uhr anwesend.

30. Preis 5 M. 12 Uhr anwesend.

31. Preis 2 M. 12 Uhr anwesend.

32. Preis 1 M. 12 Uhr anwesend.

33. Preis 500 M. 12 Uhr anwesend.

34. Preis 300 M. 12 Uhr anwesend.

35. Preis 200 M. 12 Uhr an

Offene Stellen.

Alempuerteurling.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Alempuerteurling zu werden, findet Unterfommen bei **G. Hornemann**, Schmitzstraße 12.

Ein Kutscher,

unbeschreiblich, mit nur guten Empfehlungen zu schwerer Arbeit gesucht. Clemmstraße 8.

Ein zweiter Verwalter

wied für Rittergut **Mockritz** bei Döbeln

gesucht.

Kenntnis des Buchdruckereibaus erwünscht. Antritt vor 1. April des Jahres. Anmeldungen nebst Beweisurkunden erbeten nach **Dresden**, Bahnhofstr. 13, 2. Et.

O. von Schönberg.

Steinsecker und Hammer
gefucht. **W. O. Schmid**, Steinsecker, Pieschen, Bürgerstraße 61.

Für einen neuen bürgerlichen Haushalt in Radeburg, Villa, wenige Minuten vom Bahnhof, werden zum 1. April ein

Hausmädchen, welches mit der bürgerl. Rücksicht vollständig vertraut ist, und ein gewandtes

Stubenmädchen, gefucht. Nähern u. Vorstellung den 15. u. 16. von 4-6 Uhr Dresden-L. Schneiderstraße 11.

Barbier verl. Nachschleife 11.

3 verheirathete **Oberöschweizer** mit guten Bezeugnissen zum 1. April gefucht zu 50-80 Stück. Bich. Zugeschafft eintreffen in das Schweizer-Hus. **F. Krausse**, Rabenstein, Sachsen.

2 Sattler erhalten dauernd Arbeit. Wagen. **Rob. Lieber**, Königsbrückstraße 10.

Staatlich geprüfte Lehrerin ver. Lötern für Überprüfung für c. 18jähriges Mädchen

gesucht. Offeren mit Beweisurkunden und Gehaltsurkunden erb. an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Dresden, unter C. F. 67.

Zuschneiderin

für Kostüme, Morgenkleider und Blousen, welche nach Maß selbstständig arbeitet, sowie befähigt ist eine Arbeitsanzeige zu liefern, findet dauernd Stellung.

Konfektions-Haus Robert Böhme, Altmarkt.

Putz.

Garnierinnen u. Saubarbeiterinnen, in seinem Putz gefucht, sucht sofort.

Max Dorn, Schloßstr. 5.

Stellen-Gesuche.

Chemiker in Dresden, rezipient. Herr, techn. u. Kaufm. wohl erprobten, nicht für Dresden und Sachsen

Bertretungen.

la. Ref. Erfolg verbürt. Geist.

Off. erb. u. **W. E. 1-10** an den "Invalidendank" Dresden.

Junger Mensch sucht zum 1. April Stelle als Hausservice. Off. u. **A. B. 5** an H. Mühlner, Amone. - Exped. Röhrdenbrücke.

Eine tüchtige mit der Mode-

und Manufaktur-Branche

durchaus vertraute **Verkäuferin**

sucht in einer Kleinstadt Sachsen vor 1. April, ev. Mat.

Stellung,

möglichst bei freier Station. Off. u. **L. 15738** Exped. d. Bl. erb.

Jung. Kaufmann,

wichtig in allen schrift. Arbeiten, fest in Buchhaltung u. Korrespondenz, sucht dauernde Stellung per sofort in größtem Comptoir z. Geist. Offeren mit Gehaltsantrag. unter **C. F. 630** Exped. d. Bl.

Nach ein Paar gr. Wäschchen

sucht Wäschefrau **Naumann**, Tharandt. Seine Empfehlungen liegen zur Seite.

Zucht. Kolporteur f. Zeit-

schriften. Stell. Off. **K. 10**

an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Radeburg.

Ein anständ. älteres Mädchen, welches einen bürgerl. Haushalt selbstständig zu führen versteht, sucht bei einem Herrn, auch mit 1 über 2 Kindern, Stellung zum 1. Mai. Nähe Polizeihaus 18, 4. Etage, 2. Thür. links.

Selbstständige Lebensstellung.

Jung, nicht unverdelt, rothaar. Kaufmann (bevorz. Weiber) wird für selbstständigen Leitung eines mittelgrossen Geschäftes sofort gesucht. (Rauhion. W. 5000). Off. unter "Reell" an die Exped. des "Sächs. Postillon", Löbau in Sa. erbeten.

Ein bei der Rundschau langjährig gut eingehührte Reise-der sucht bei einer gehobenen

Chocoladenfabrik Stellung, evtl. Vertretung. Geist. Überl. unter **J. Z. 337** "Invalidendank" Dresden.

Geldverkehr.

12,000 Mark

gute 5%ige, direkt hinter dem Bauzaun, mögl. auf's Land, in Bricke gegeben. Off. u. **H. Z. 316** "Invalidendank" Dresden.

1000 Mark Vergütung!

Suche sofort 6500 Mf. hinter 3900 Mf. auf 17,000 D-M. Land, Leuben. Agenten verbieten. Efferten unt. **D. J. 2142** an Rudolf Moisse, Dresden 15.

Welcher edle Herr oder Dame vermag einem rechtlich armen, doch stets tüchtiger durch ein Darlehen von **60 Mf.** im Ausleihung eines anerkannten tüchtig bewährten Fachs für die mindre Leidender eines Jahres gütig Fortzuhelfen? Promiss. Ausleihung würde der Erfolg nach Bezeichnung und Bezeichnung bei dauerndem Danke. Effera. unter **C. K. 613** in d. Exped. d. Bl.

Kapital-Gesuch.

Überbayer. Kaufmann Papierfabrik sucht Kapital in Höhe von 70-9000 Mf. gegen gute Vergütung u. Sicherstellung, evtl. über thätige Betreuung nicht ausgeschlossen. Nach auß. Off. unt. **N. 2211** durch **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Chemnitz erb.

70,000 Mark

sichere Hypothek zu 5% (für welche ich noch extra Bonität leiste) will ich sofort ob. 1. April mit 350 Mf. Berthold cedulen. Off. **J. H. 317** "Invalidendank" Dresden.

350 M. werden gen. **50 M.**

Dann. u. Sich. v. Beamt. a. 1/4 Jahr gei. Off. **B. T. 57** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Dresden.

500 bis 1000 Mark

istot gegen Sicherheit zu leihen. Werthe Off. unter **C. T. 652** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Vermietungen.

Güterbahnhofstr. Nr. 18 (Ecke Ammonstrasse)

Laden

für 250 Mf. zu vermieten. Näh. 1. Etage bei **Arau**.

Etag. Fabrikgebäude, als Arbeits- od. Lagerraum zu vermieten bei **Rud. Scheermesser**, Friedrichstraße 8.

Haussmannsposten m. Wohn.

bis Lötern an ruhige, ordnungsliebende Leute zu vergeben. Bismarckstraße 8c. Näheres beim Polizei.

Geucht wird von einzelscheinender Witwe vor 1. April oder

1. Juli in der Johannisstadt

kleine Wohnung, bestehend aus Stube u. Kammer

Gefäß. Off. mit Preisangabe an

G. Feidler, Bismarckstraße 18, 4.

Wohnung Familiene. 12, I. L.

2. Gz., 1 u. Zimmer, Küche, Gabehör. zum 1. April zu

vermieten. Preis 400 Mf.

Ein anständ. älteres Mädchen, welche nach Maß selbstständig zu führen versteht, sucht bei einem Herrn, auch mit 1 über 2 Kindern, Stellung zum 1. Mai. Nähe Polizeihaus 18, 4. Etage, 2. Thür. links.

Young Kaufmann sucht möbl. Zimmer

mit voller Einrichtung. Nähe Bautznerstraße. Leute erbeten unter **B. H. 618** Exped. d. Bl.

Stallung

für 2 Pferde nebst Remise wird in der Altstadt gesucht. Abgezett. erb. nach Neuparkt 13, 1. Et.

Pensionen.

Öff. bei **Anna verw. Krause**, Hoh. Voitswitz, Mörienerplatz 6, 2.

Ein Kind

bißt. Geburt, aber gesund, wird v. sehr kinderliebenden Eltern in bessere Pflege gesucht. Off. u. **M. M. 50** postl. Radeberg.

Ein Kind

gesucht. Geburt, aber gesund, wird v. sehr kinderliebenden Eltern in bessere Pflege gesucht. Off. u. **M. M. 50** postl. Radeberg.

Ein Kind

gesucht. Geburt, aber gesund, wird v. sehr kinderliebenden Eltern in bessere Pflege gesucht. Off. u. **M. M. 50** postl. Radeberg.

Ein Kind

gesucht. Geburt, aber gesund, wird v. sehr kinderliebenden Eltern in bessere Pflege gesucht. Off. u. **M. M. 50** postl. Radeberg.

Ein Kind

gesucht. Geburt, aber gesund, wird v. sehr kinderliebenden Eltern in bessere Pflege gesucht. Off. u. **M. M. 50** postl. Radeberg.

Ein Kind

gesucht. Geburt, aber gesund, wird v. sehr kinderliebenden Eltern in bessere Pflege gesucht. Off. u. **M. M. 50** postl. Radeberg.

Ein Kind

gesucht. Geburt, aber gesund, wird v. sehr kinderliebenden Eltern in bessere Pflege gesucht. Off. u. **M. M. 50** postl. Radeberg.

Ein Kind

gesucht. Geburt, aber gesund, wird v. sehr kinderliebenden Eltern in bessere Pflege gesucht. Off. u. **M. M. 50** postl. Radeberg.

Ein Kind

gesucht. Geburt, aber gesund, wird v. sehr kinderliebenden Eltern in bessere Pflege gesucht. Off. u. **M. M. 50** postl. Radeberg.

Ein Kind

gesucht. Geburt, aber gesund, wird v. sehr kinderliebenden Eltern in bessere Pflege gesucht. Off. u. **M. M. 50** postl. Radeberg.

Ein Kind

gesucht. Geburt, aber gesund, wird v. sehr kinderliebenden Eltern in bessere Pflege gesucht. Off. u. **M. M. 50** postl. Radeberg.

Ein Kind

gesucht. Geburt, aber gesund, wird v. sehr kinderliebenden Eltern in bessere Pflege gesucht. Off. u. **M. M. 50** postl. Radeberg.

Ein Kind

gesucht. Geburt, aber gesund, wird v. sehr kinderliebenden Eltern in bessere Pflege gesucht. Off. u. **M. M. 50** postl. Radeberg.

Ein Kind

gesucht. Geburt, aber gesund, wird v. sehr kinderliebenden Eltern in bessere Pflege gesucht. Off. u. **M. M. 50** postl. Radeberg.

Ein Kind

gesucht. Geburt, aber gesund, wird v. sehr kinderliebenden Eltern in bessere Pflege gesucht. Off. u. **M. M. 50** postl. Radeberg.

Ein Kind

gesucht. Geburt, aber gesund, wird v. sehr kinderliebenden Eltern in bessere Pflege gesucht. Off. u. **M. M. 50** postl. Radeberg.

Ein Kind

gesucht. Geburt, aber gesund, wird v. sehr kinderliebenden Eltern in bessere Pflege gesucht. Off. u. **M. M. 50** postl. Radeberg.

Ein Kind

gesucht. Geburt, aber gesund, wird v. sehr kinderliebenden Eltern in bessere Pflege gesucht. Off. u. **M. M. 50** postl. Radeberg.

Ein Kind

gesucht. Geburt, aber gesund, wird v. sehr kinderliebenden Eltern in bessere Pflege gesucht. Off. u. **M. M. 50** postl. Radeberg.

Ein Kind

gesucht. Geburt, aber gesund, wird v. sehr kinderliebenden Eltern in bessere Pflege gesucht. Off. u. **M. M. 50** postl. Radeberg.

Ein Kind</h3

Mit heutigem Tage **eröffne** ich Nachmittags 4 Uhr nach beendetem Umbau meine **Geschäftsräume**, die ich in allen Theilen der Neuzeit entsprechend eingerichtet und vergrößert habe.

Durch diese Neuerung bin ich in den Stand gesetzt, selbst den weitgehendsten Wünschen gerecht zu werden, und empfehle mich einem hochgeehrten Publikum eines weiteren gütigen Wohlwollens.

Alle Sorten Fleischwaaren in nur erster Güte.

Feinste Wurstwaaren unter Garantie der Reinheit.

Alle erdenklichen Aufschnitte und Salate.

Dresden, Hauptstrasse 28, den 15. März 1898.

Hochachtungsvoll ergebenst

Bernhard Piersig, Fleischermeister.

Ausübung des Bezugsrechtes auf M. 6,000,000 neue Aktien

der Aktiengesellschaft Strassenbahn Hannover.

Die Generalversammlung der Aktionäre der Aktien-Gesellschaft Strassenbahn Hannover in Hannover, vom 21. Februar 1898 hat beschlossen, die Verwaltungs-Organen zu ermächtigen, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von **M. 6,000 neuen auf den Inhaber taillanten Aktien à M. 1.000 Nominal um den Betrag von M. 6,000,000 Nominal auf M. 18,000,000 Nominal zu erhöhen**, wodurch Belebung der Mittel für die Fertigstellung von im Ausbau befindlichen Linien, zum Ausbau weiterer Strecken und Vergroßerung der vorhandenen Stationen, sowie zur Beschaffung der erforderlichen Betriebsmittel. Der Beichtung ist unter dem 28. Februar 1898 in das Handelsregister eingetragen worden.

Diese Neu-Aktien, welche vom 1. Januar 1898 ab an der Dividende teilnehmen, sind an das unterzeichnete Übernahme-Kontor fertig gegeben worden und werden von denselben den gegenwärtigen Besitzern von Aktien der Strassenbahn Hannover unter nachstehenden Bedingungen hiermit zum Bezuge angeboten:

1. Der Besitz von je Nominal M. 2.000 alten Aktien berechtigt zum Bezuge einer neuen Aktie von M. 1.000.

2. Die Anmeldung zum Bezuge findet in der Praxis statt.

vom 8. bis einschließlich 16. März a. C.

in Hannover bei Herrn Hermann Bartels,

" " Wilh. Basse,

" " Bernhard Caspar,

" " der Hannoverschen Bank,

" " Herren Mendel & Rosenthal.

" " Ephraim Meyer & Sohn,

" " Herrn D. Peretz,

" " Alexander Simon,

in Dresden bei der Dresdner Bank,

in Berlin bei der Dresdner Bank

während der öffentlichen Geschäftsstunden statt.

3. Bei der Anmeldung sind die Mäntel bezeichnigen Aktien, für welche das Bezugsrecht geltend gemacht wird, bei einer der vorbereiteten Anmeldestellen unter Beifügung doppelter, artikulärlich geschriebener Nummernverzeichnisse, zu welchen Formulare bei jeder Anmeldestelle in Empfang genommen werden können, einzurichten. Die Mäntel werden abgestempelt und sofort wieder zurückgegeben.

4. Der Bezugspreis ist auf 127½ % zugleich 4 % Stückzinsen vom 1. Januar 1898 ab bis zum Tage der Anmeldung festgesetzt und ist zugleich mit der Einreichung der alten Aktien daar zu bezahlen.

Nebst den gezahlten Beträgen wird auf dem einen der beiden vorstehend erwähnten Nummernverzeichnisse quittiert, gegen deren Rückgabe die betreffenden Reakten nach Ertheilung zur Auslösung gelangen werden.

Den Schlusscheinbrief hat der das Bezugsrecht ausübende Aktionär zu tragen.

Dresden und Hannover, am 4. März 1898.

Dresdner Bank. Hannoversche Bank.

Hermann Bartels. Bernhard Caspar.

Ephraim Meyer & Sohn. Alexander Simon.

für Augenfranke.

Dan f. Vor längerer Zeit litt ich an den Augen, oft konnte ich fast gar nichts sehen, auch schrunden die Augen stark. Die Arzte konnten nicht helfen, auch brauchte ich noch viele andere Mittel, nichts that helfen, bis endlich Frau Kreidemeyer, Dresden, fl. Plauenscherstrasse 12, L., mir empfohlen wurde. Diese hat durch Anwendung ihrer Heilmethode meine Augen wieder hergestellt, dass ich das Seine sehe kann. Ich empf. diese Frau u. ihre gute Heilmethode allen Augenkranken auf's Wahrste.

Ella Schneider, Gotta.

Blasen-Schinken
mild u. ganz zart wie Kochschinken, offerieren 85 Pf. pr. Pfund, in Wohlpadeien unter Nachnahme. Wiederverkäufern gewährten Rabatt.

Max Beyer & Co.,

Galle a. Z.



J. G. Andersches Verfahre.
Rotten- u. Holzwurmtod
unter Garantie des sicherer
Erfolges.

W. Kreutzke,
Tafelsirup und Dekoratur,
Bauernstrasse 49, D. v.

Waldfälanzen!
Eichenfälanzen, 4-Jährl. à 0,50
5 Pf. Birkenfälanzen, 2-Jährl.
à 1,00 2,50 Pf. Kiefernfälanzen,
längl. à 1,00 1 Pf. hat in Höfen
abzugeben. Die Revierverwaltung
in Münnichswalde, S.-A.

Schumann.

Für Ausländer.
Gänsefedern wie sie von der
Gans kommen, mit allen Daunen
Bd. 1,60. Kugelfe. fl. Brustfedern
mit Daunen Bd. 2,25, Brimas
Kugelfe. Schneeweiß Bd. 2,75, von
lebenden Gänsen gewascht (Schwe-
weiß) Bd. 3 M. Streng reelle
Bedienung, unbedingt Garantie-
nahme, wenn nicht nach Wieder-
geliefert. Broten etc. 10 Pf.
Federn kosten nur 50 Pf. Porto.

Heuer & Clemens,
Demmin (Vorpommern).

Annenschule.
Sämtliche Lehrbücher für
das Annenprogramm, 5. u. 6. Kl.
wie neu, zum halben Preis zu
verkaufen. Annenstraße 34, L.

Lehmann
&
Leichseuring,

Königliche Hoflieferanten,
empfehlen:

Echten
Frankfurter
Aepfel-
Wein

in bekannter, hoehseliner
Qualität,

Flasche 55 Pf. mit fl.
von 6 fl. an 45 Pf.

echten
Wetterauer

Aepfel-
Wein

allerfeinste Qualität,

Flasche 55 Pf. mit fl.
von 6 fl. an 50 Pf.

(Flaschen werden mit 10 Pf. zurück-
genommen.)

Zu kaufen gefordert
ein geb. gut erhalt. Wagen, einfl.
American. Off. u. J. A. 68
postl. Stolzen.

Verheirathung.

Off. u. C. R. 650 Epp. d. fl.

**Geschäfts-
Einrichtung.**

Meine elegante, kompl. Laden-
Einrichtung, Spiegelkabinette,
Glasschränke, Regale, Ladentische
Käufe, Doppelvitrine, Ständer,
verstellbare Rückenländer, Gas-
beleuchtung, Schauvitrinenbeleucht.,
Strom, Firmenchilder, Dekor.,
Gegenstände, Schauvitrinen, Schau-
fenster-Einrichtung etc. sollen im
Ganzen oder getheilt sehr preis-
wert verkauft werden.

F. E. Ploehn,

Dresden, Waizenhausstr. 27

All Heil!

Niemand verläume, vor Anlauf
eines Fahrrades

die Fabrikniederlage der Cito-
Fahrrad-Werke Köln am
Rhein zu besichtigen. Nur 99
Modelle am Lager.

Karl Klingenberg,

Freibergerplatz 17.

Achtung!

Eisene Treppen, Säulen - I-
Träger, Schaukästen und Roll-
laden, Boarten und Sessel-Möbel-
züge liefern prompt und billig

Bruno Hermann Bettler,

Eisenkonstr.

fl. Plauenscherstrasse 39/41.

Gebildetes Möbel in gefesteten

Jahren sucht die Bekannt-
schaft eines gebildeten Herrn in
sicherer Lebensstellung beh. bald.

Heuer & Clemens,

Demmin (Vorpommern).

Verheirathung.

Off. u. C. R. 650 Epp. d. fl.